

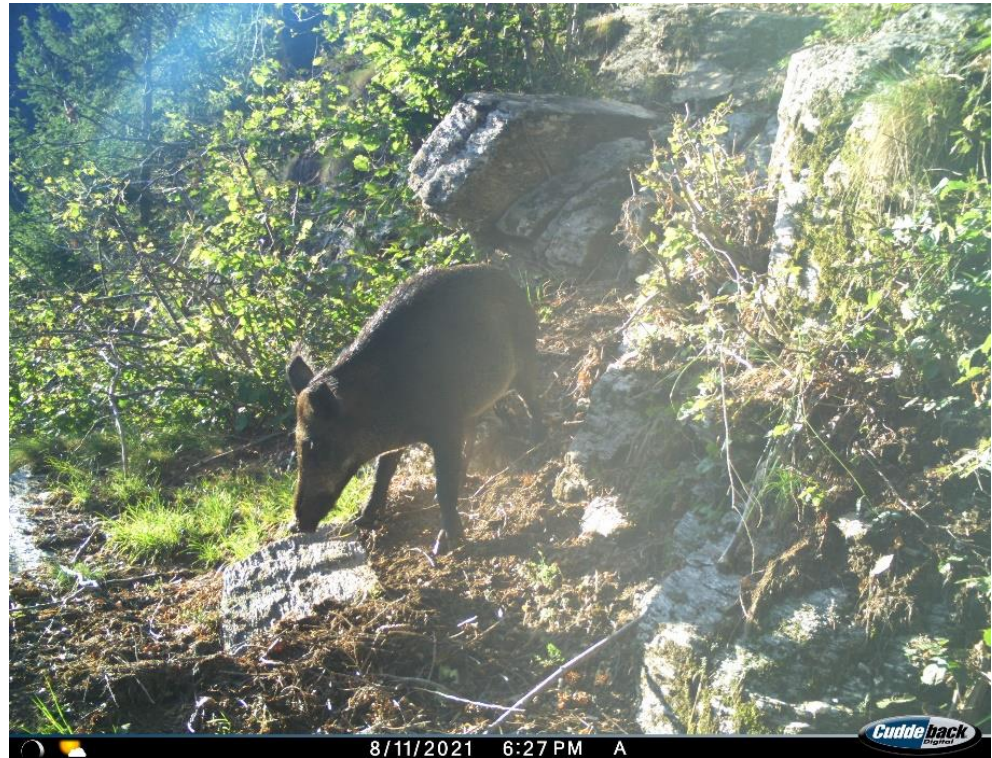
Auswertung Jagden 2023



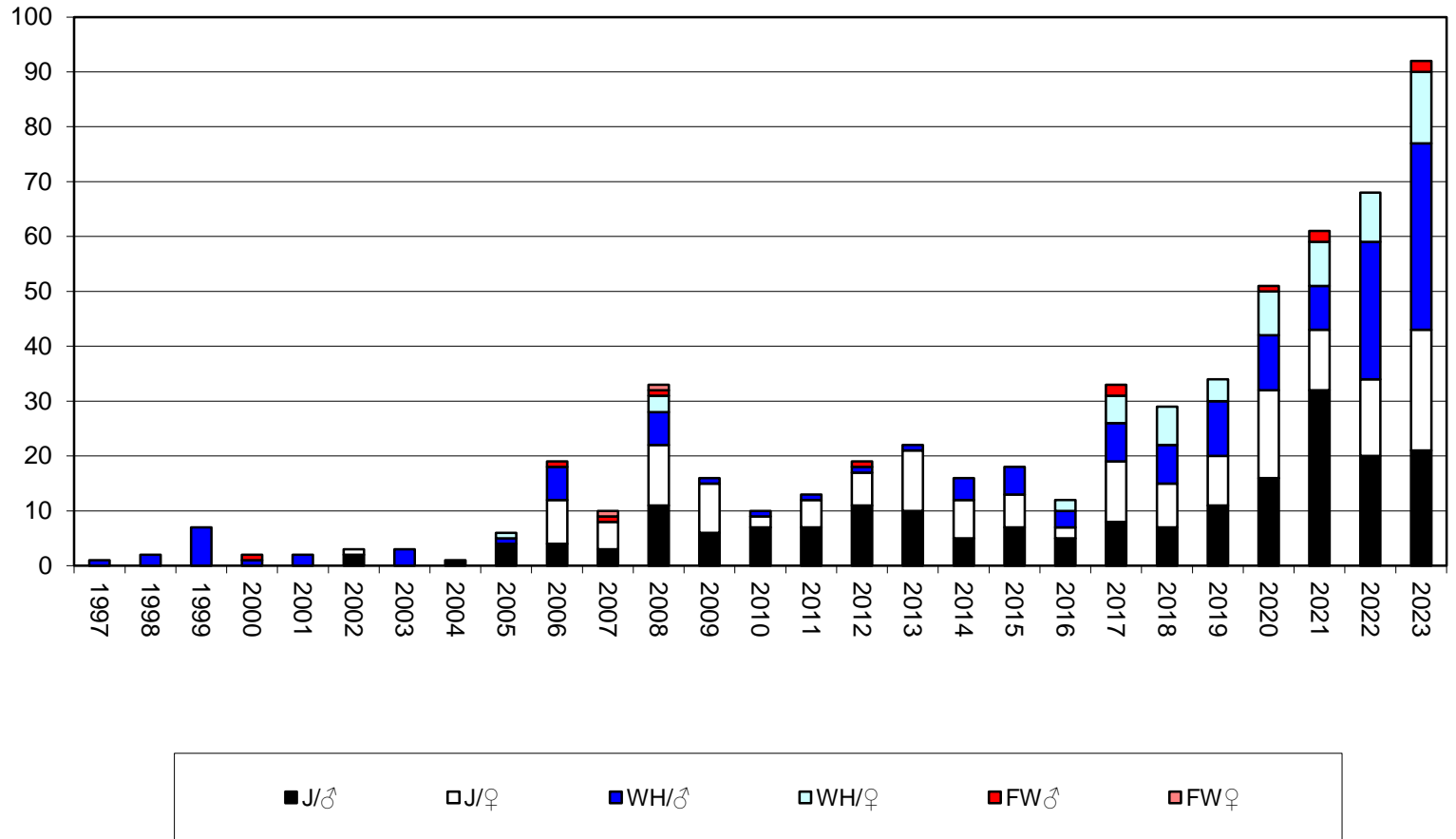
Hirsch, Reh und Wildschwein

Auswertung Jagden 2023

- **Wildschwein**
- Hirsch
- Reh
- Gämse
- Steinbock
- Niederjagd



Wildschweinabgang GR 1997-2023



J = Alle Jagden, WH = Abschüsse durch die Wildhut, FW = Fallwild



Wildschweinstrecke 2023

	♂	♀	Total
Hochjagd	15	17	32
Sonderjagd	6	5	11
Spez. Bew. / Wildhut	36	14	50
Gesamt	57	36	93



Resultate Radioaktivitätsmessungen 2023

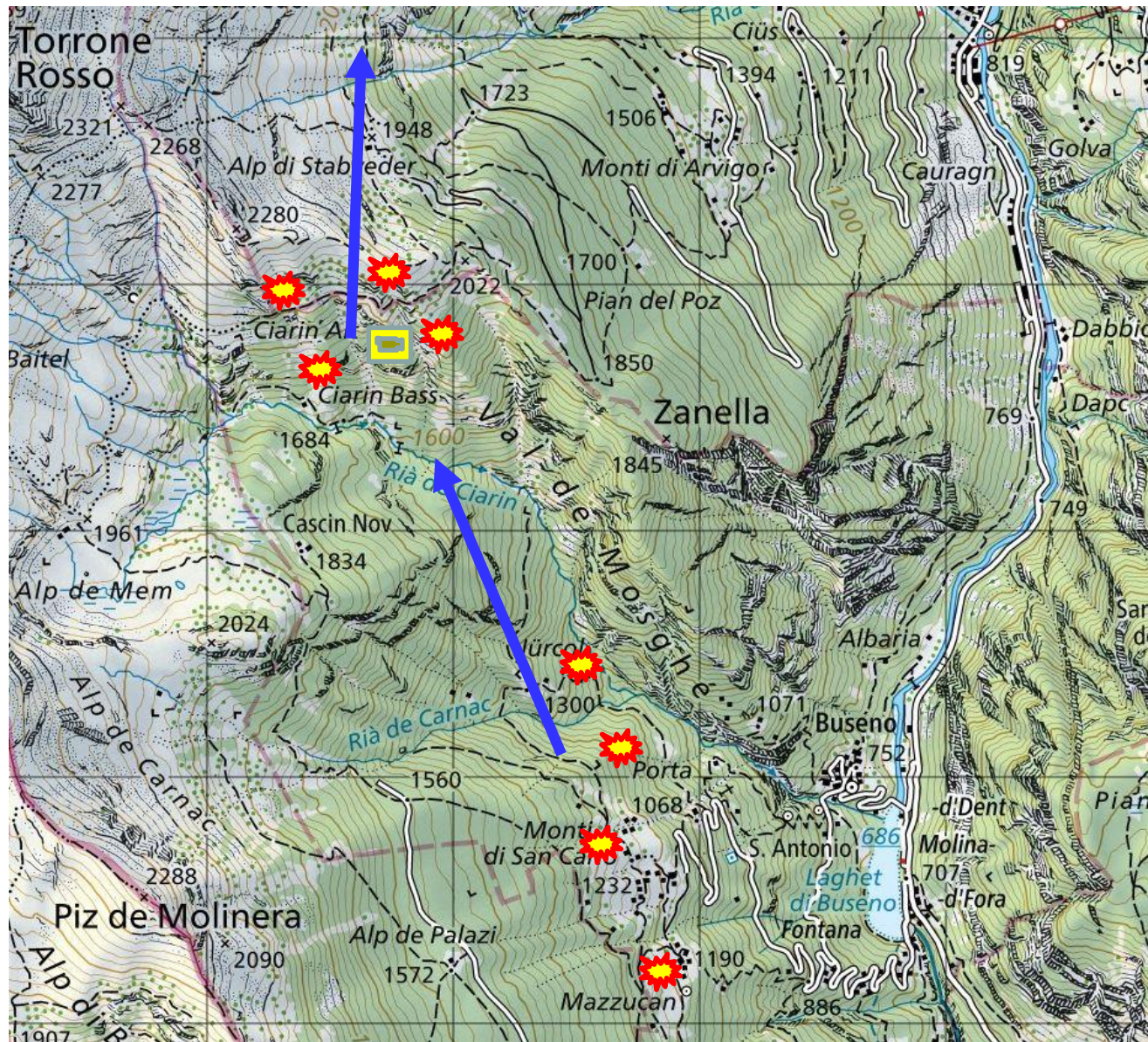


Jagd	Positive Proben
HJ 2023	6 (<i>entsorgt</i>)
SJ 2023	0
(HJ 2023) Eigenverwertung	11
Jagd	Negative Proben
HJ 2023	15
SJ 2023	0
(SJ 2023) Eigenverwertung	5

Umbruchschäden auf Wiesen und Weiden nehmen zu



Ausbreitung der Wildschweinschäden ins Val Calanca 2023



Wildschäden 2023





Die Wildschweine breiten sich zunehmend aus. Dieses Wildschwein wurde von einer Fotofalle auf ca. 1900 m ü. M. aufgenommen!

Afrikanische Schweinepest (ASP)

Peste suina africana (PSA) – situazione in Europa

◀Panoramica

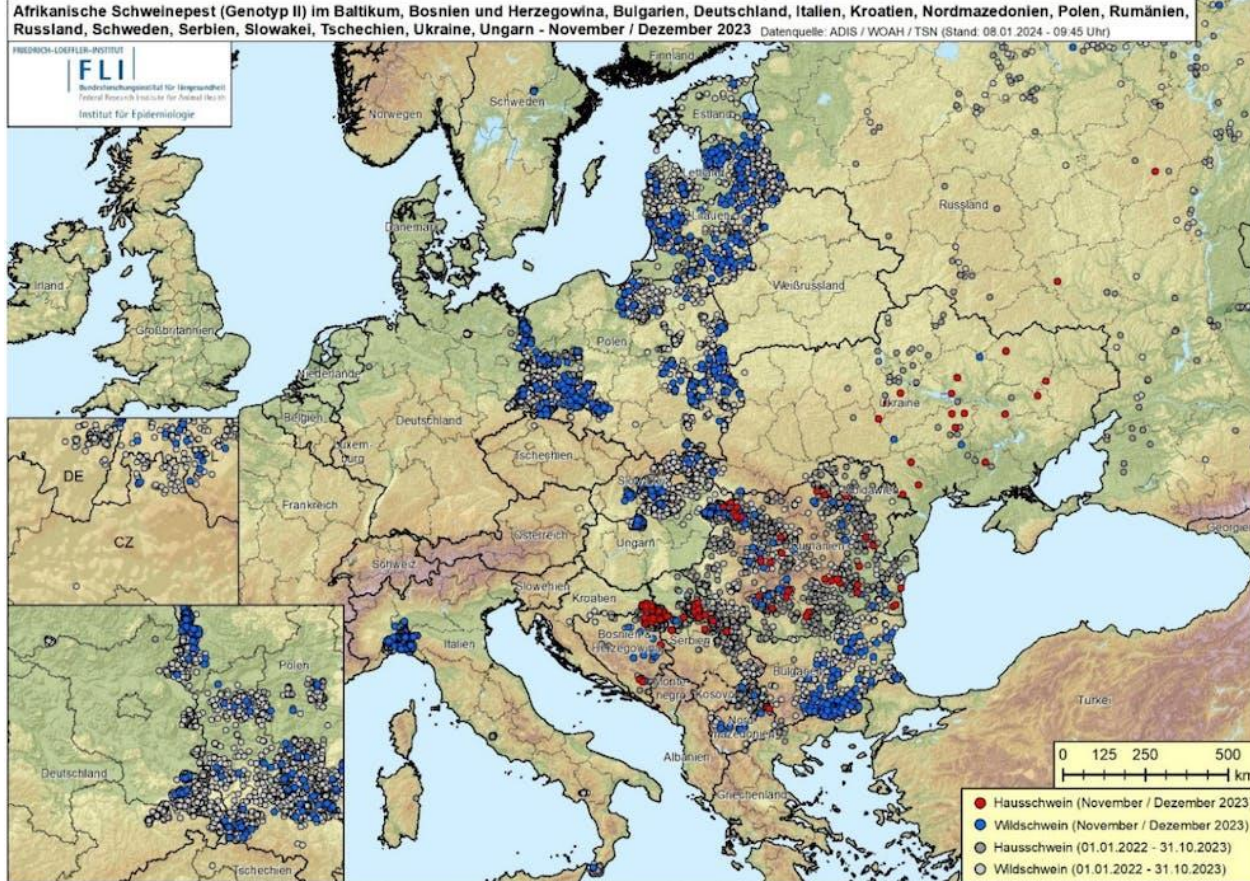


Immagine PSA: Casi di PSA nei suini domestici e nei cinghiali notificati in ADIS nonché alla WOAH dal 1° gennaio 2022 al 4 gennaio 2024. Il genotipo I non è indicato per la Sardegna. Le attuali zone soggette a restrizioni nei Paesi UE colpiti sono illustrate [qui](#).

Die ASP ist nur noch rund 70 km von der Grenze Schweiz-Italien entfernt!

Fazit für die Jagdplanung 2024

- Wildschweine werden weiterhin mit wenigen Einschränkungen auf der Hoch- und Sonderjagd bejagt
- Das bewährte System mit Spezialbewilligungen wird weitergeführt
- Angesichts der zunehmenden Wildschweinschäden in der Landwirtschaft sind die Möglichkeiten einer Bejagung auch ausserhalb der regulären Jagden zu prüfen
- Es wird ein Managementkonzept für das Wildschwein erarbeitet, welches den stärkeren Einbezug der Jägerinnen und Jäger prüft

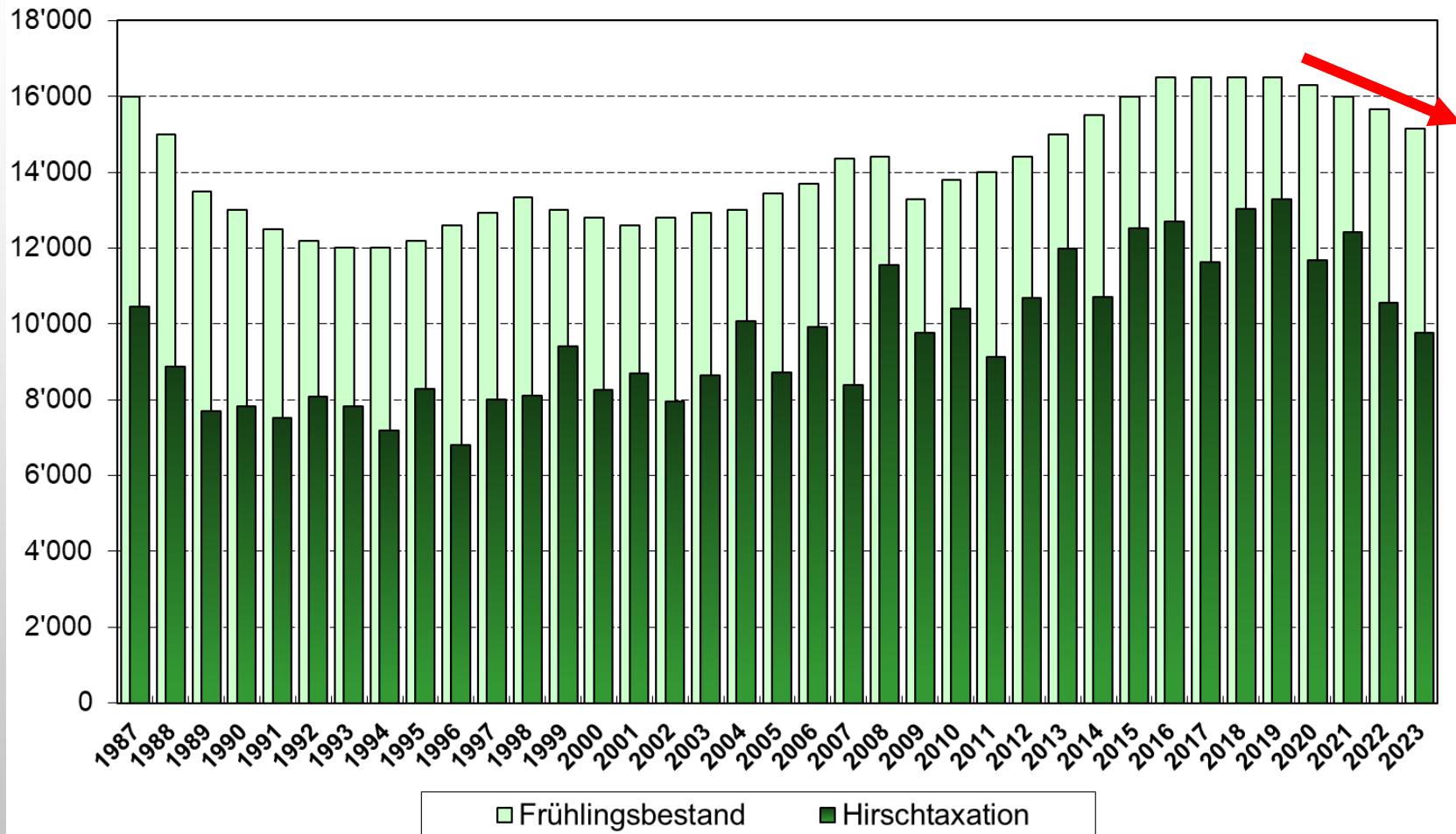
Auswertung Jagden 2023

- Wildschwein
- **Hirsch**
- Reh
- Gämse
- Steinbock
- Niederjagd



Hirschwild im Kanton Graubünden

Entwicklung der Taxationsergebnisse und der geschätzten Frühlingsbestände 1987 - 2023



Seit 2020 konnte der kantonale Hirschbestand um 1180 Hirsche gesenkt werden (-7.2%). Im Vergleich zum Maximum im Jahr 2019 (16 620 Hirsche) wurde er um 1510 Hirsche gesenkt.

Abschussplan Hirsch 2023

Abschussplan

2020

Plan 5565
 Resultat 5691

2021

Plan 5565
 Resultat 5440

2022

Plan 5430
 Resultat 5361

VORSCHLAG 2023

5278 3050 w

%-anteil von Taxation 54.1%

%-anteil vom gesch. FB 34.9%

In 13 Regionen wird ein Anteil von 60% weiblichen Tieren festgelegt
In 2 Regionen wird ein Anteil von 55% weiblichen Tieren festgelegt

Jahr	Taxation	FB 2	Plan quantitativ	Abschuss quantitativ	Plan qualitativ	Abschuss qualitativ
2021	12429	16000	5565	5440	3177	3038
2022	10558	15660	5430	5361	3145	2647
2023	9757	15110	5278		3047	
Differenz Vorjahr	- 801H (- 7.6 %)	- 550 H. (- 3.5%)	- 152 H. (- 2.8%)		- 98 H. (- 3.1%)	

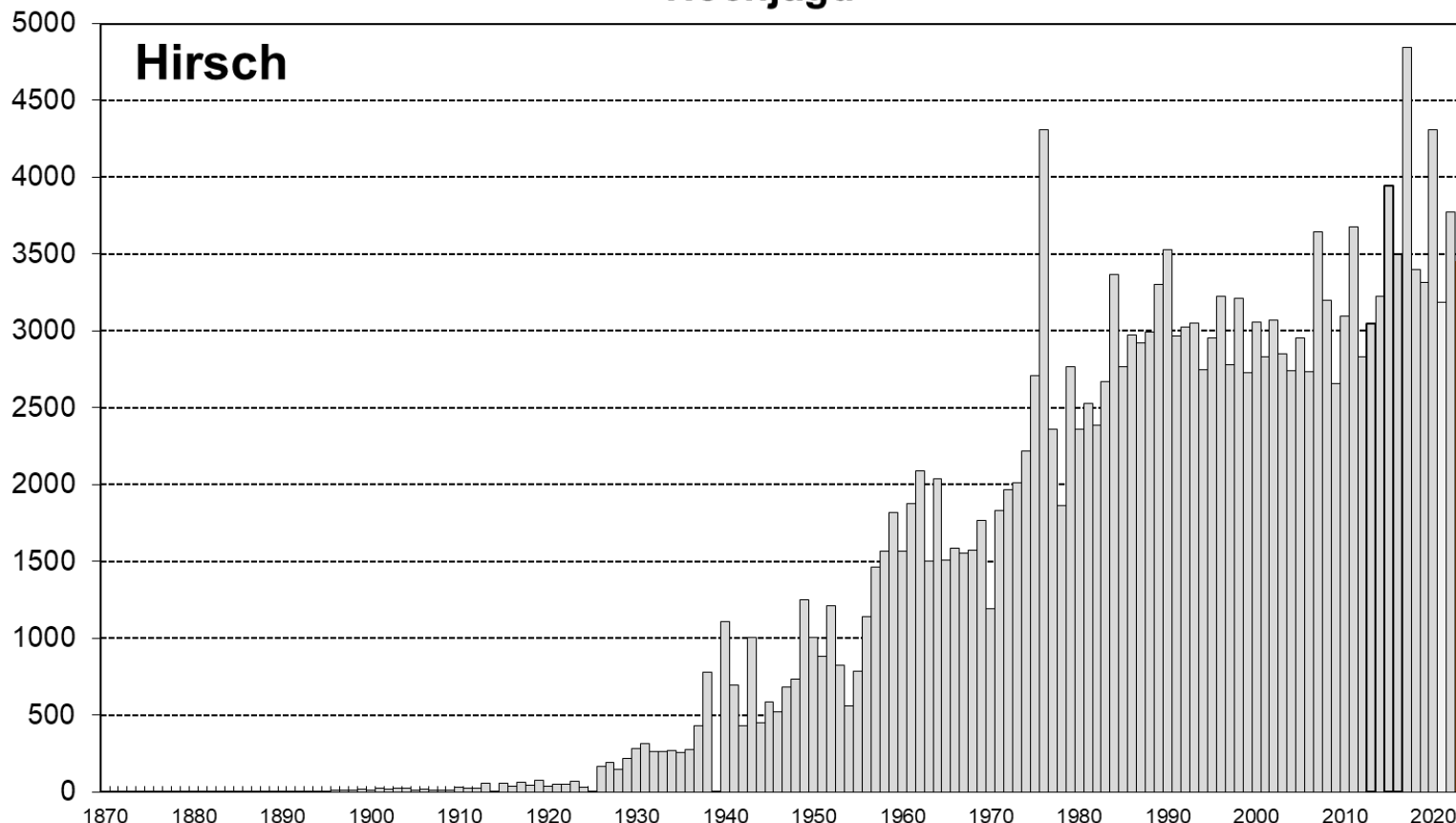
Umweltbedingungen Hochjagd 2023



Sehr warm und in Hochlagen weit fortgeschrittene Vegetation. Keine idealen Bedingungen für die Hirschjagd!

Hochjagdergebnis Hirsch 2023

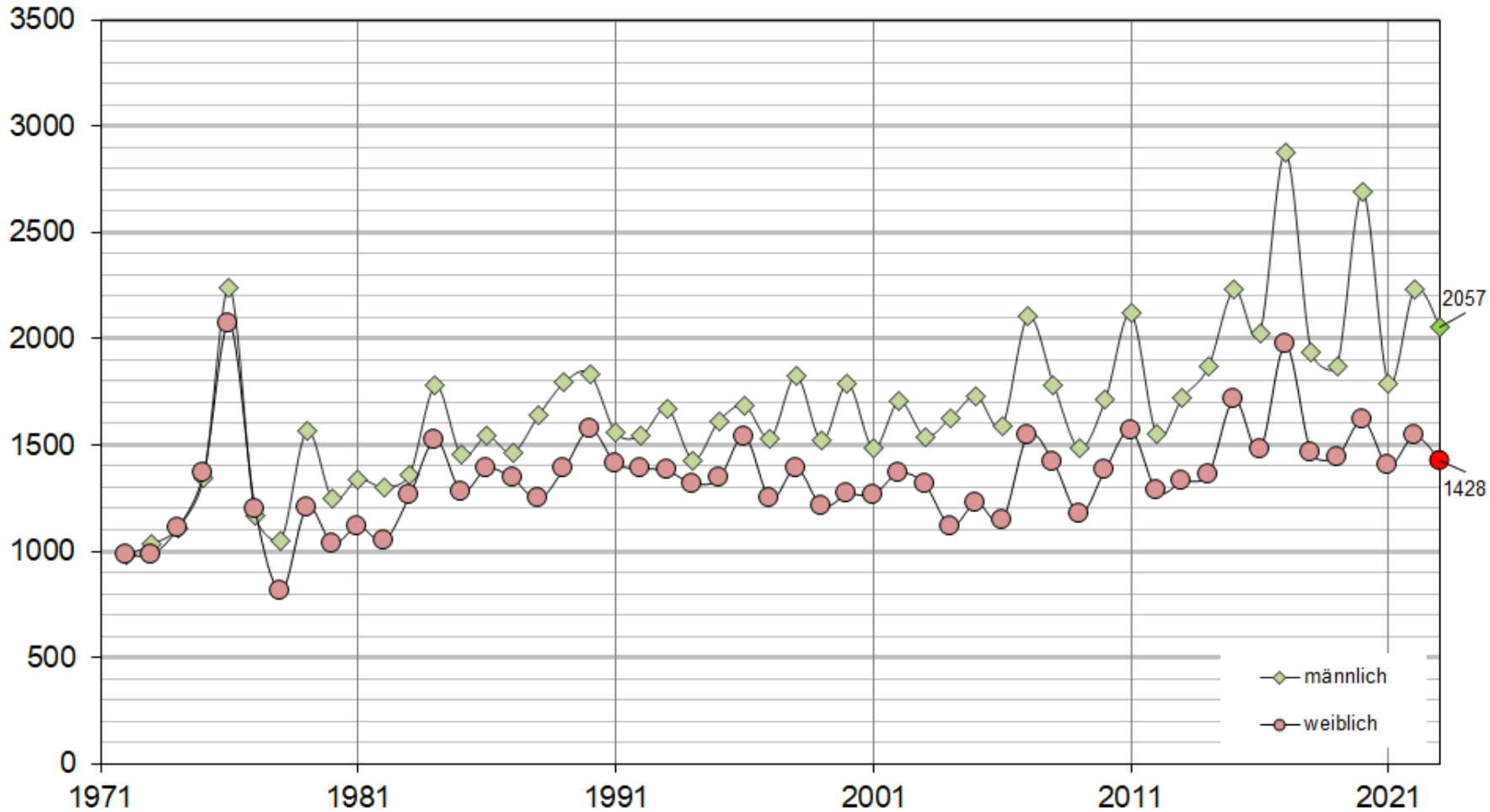
Hochjagdstrecke im Kanton Graubünden 1870 - 2023,
Hochjagd



**Trotz ungünstigen Bedingungen war die Hochjagdstrecke mit
3485 Hirschen gut!**

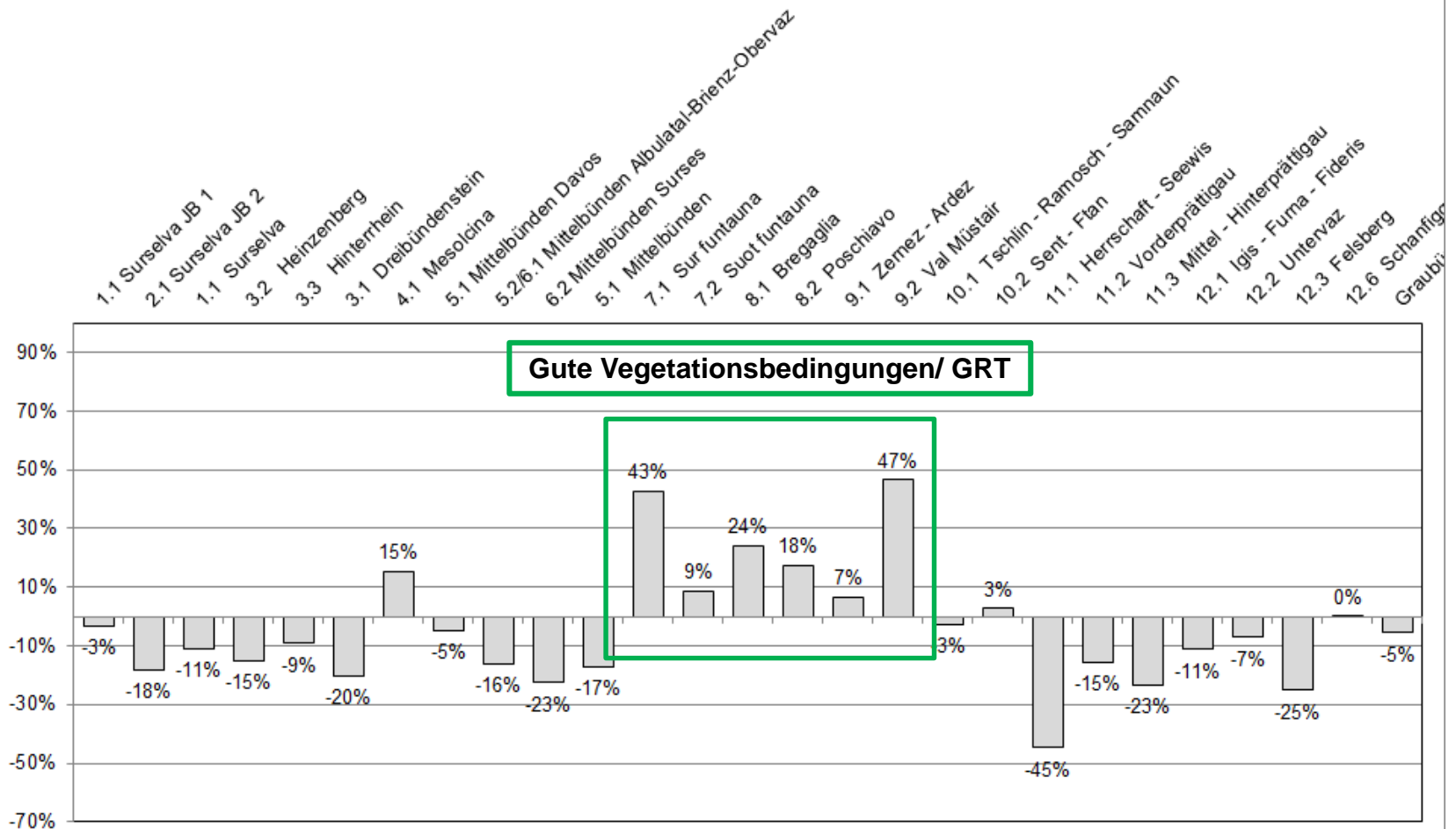
(MW 2013-22 = 3656 / MW 1991-22 = 3207 Hirsche)

Hirschstrecke, Hochjagd, Kanton Graubünden, 1972 - 2023



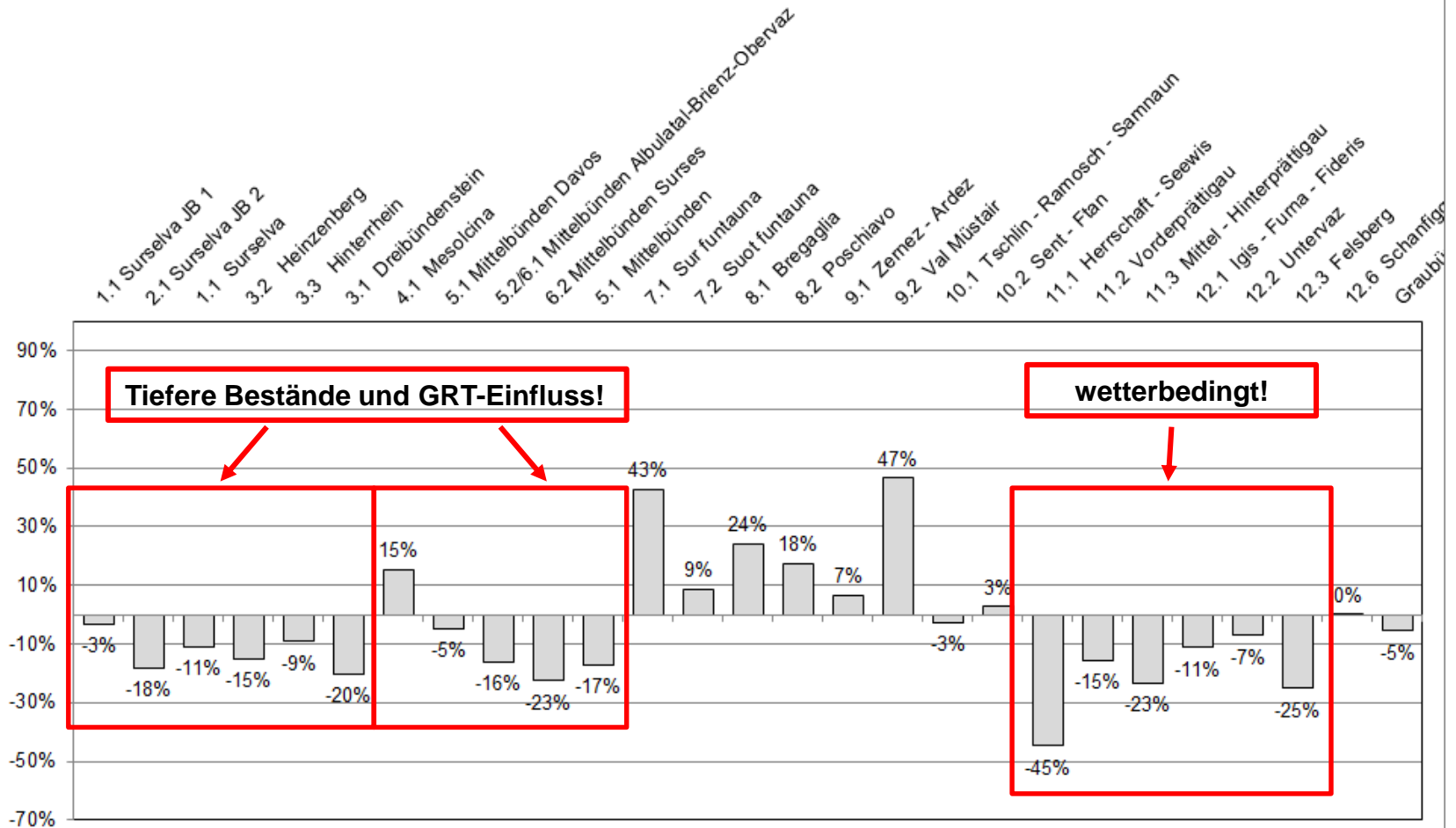
Regionale Entwicklung der Hirschstrecke 2023

Prozentuale Differenz der Hirschstrecke Hochjagd 2023 zum Mittel 2013-2022



Regionale Entwicklung der Hochjagdstrecke 2023

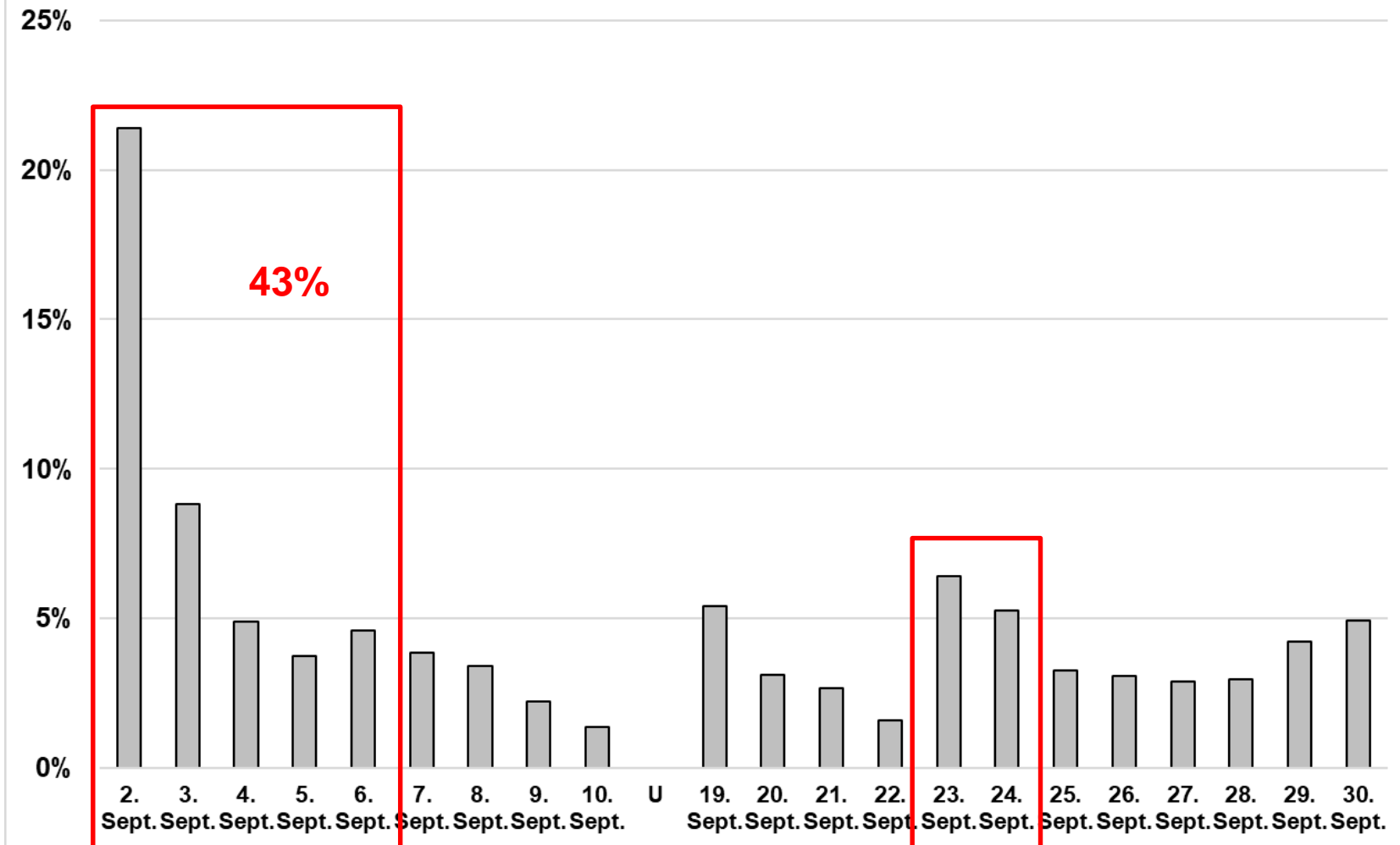
Prozentuale Differenz der Hirschstrecke Hochjagd 2023 zum Mittel 2013-2022



Tiefere Bestände und GRT-Einfluss!

wetterbedingt!

Anteil Tagesstrecke am Gesamtabschuss 2023 Hirsch



Die ersten Jagdtage sind sehr wichtig für die Erfüllung des Abschussplans. Am ersten Tag wurden 751 von total 3485 Hirsche erlegt (21.5%).

Die Streckenzunahme am 23./24. September ist auf einen Kälteeinbruch mit etwas Schnee in den Hochlagen zurückzuführen.

**33 (34) beidseitige
Kronenhirsche an den
drei KH-Tagen erlegt**

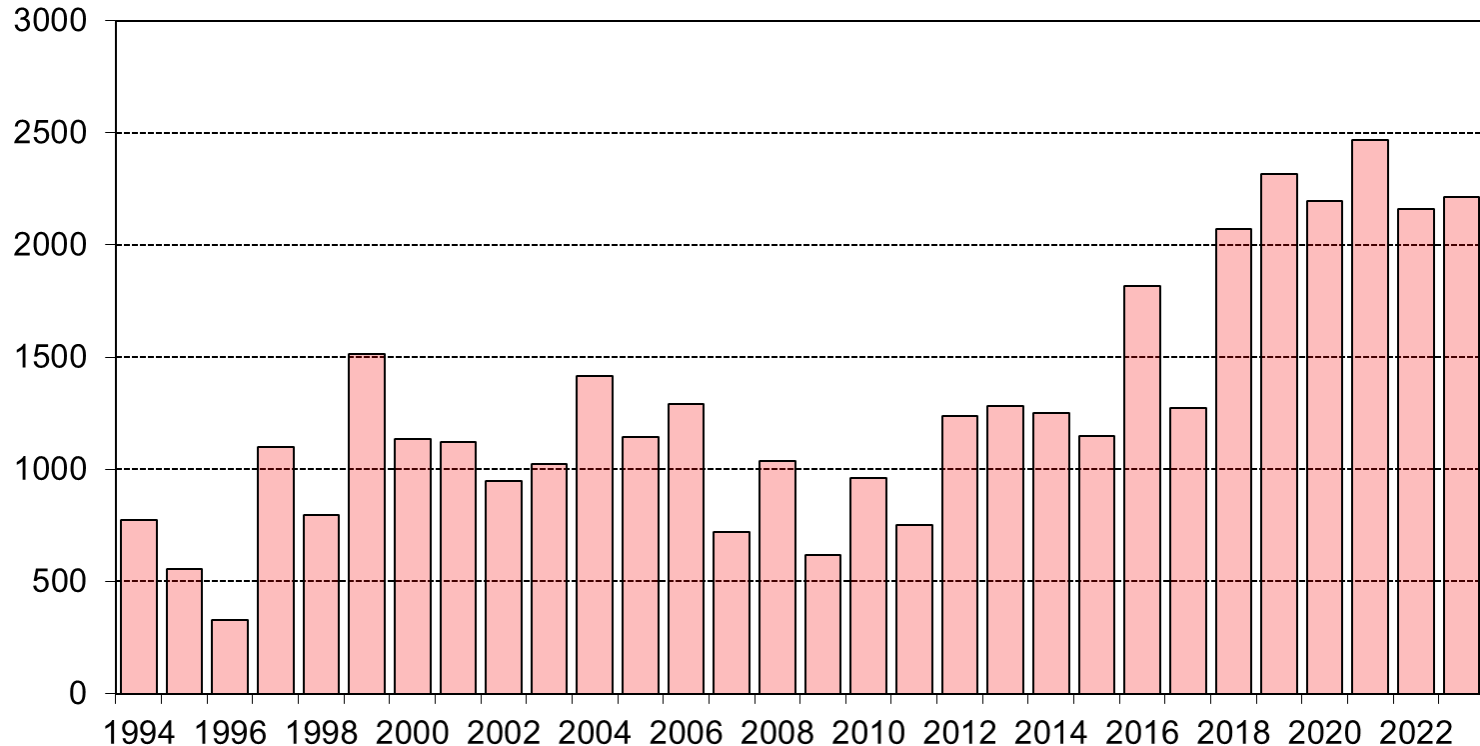
**37 (44) Fehlabschüsse
beim Kronenhirsch
während der ganzen HJ**



Sonderjagd Hirsch 2023

Die Abschusspläne der Sonderjagd seit 1994 in der Region

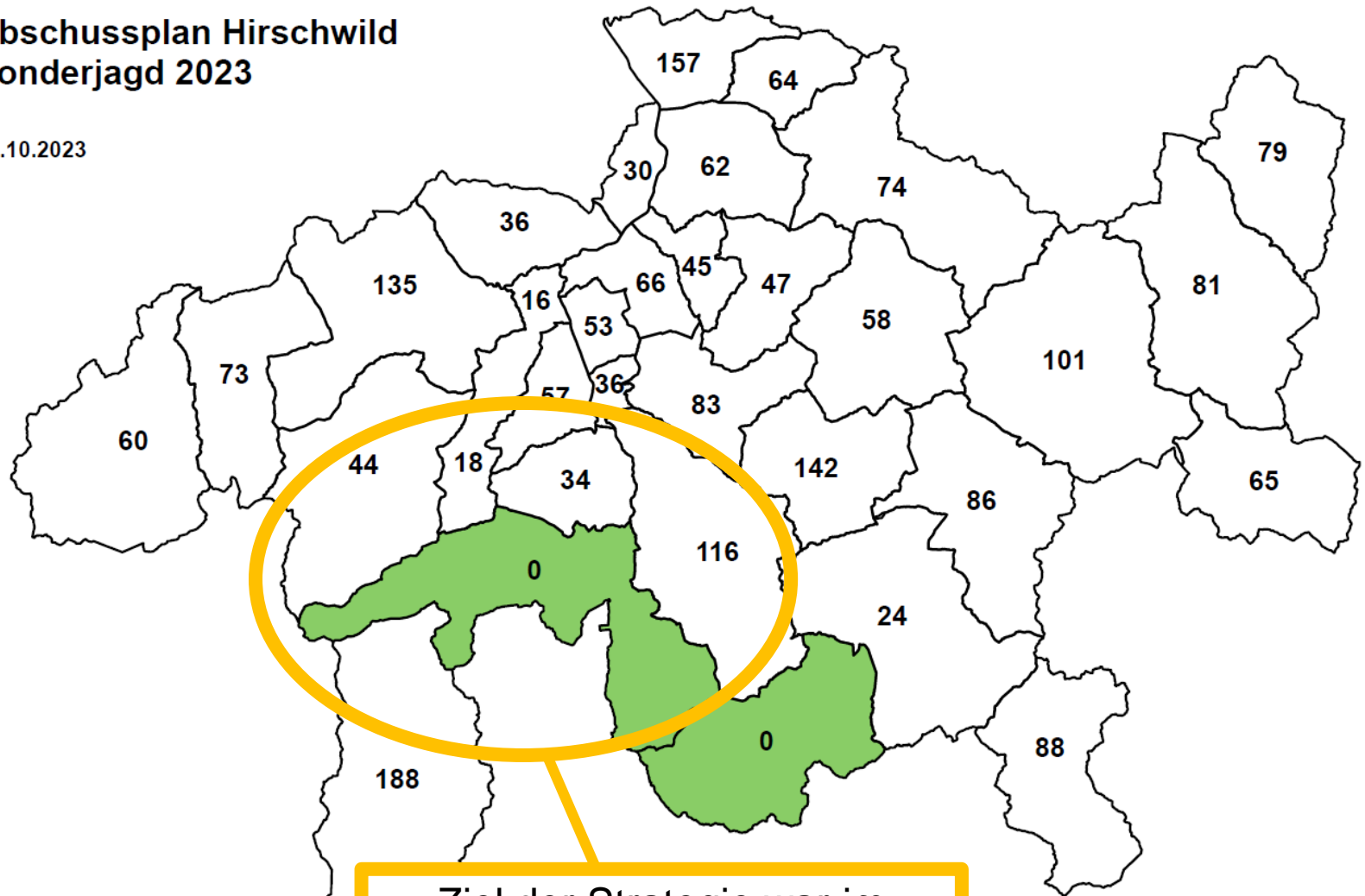
GRAUBÜNDEN



Mit 2218 Hirschen war der Sonderjagdplan im Jahr 2023 etwa im Mittel der Jahre 2018-2022.

Abschussplan Hirschwild Sonderjagd 2023

25.10.2023



- Region mit Sonderjagd
- Region ohne Sonderjagd

Ziel der Strategie war im
Frühling 2023 gut erreicht. Die
Abschusspläne wurden
angepasst!

Differenz zum
Plan GR: 2218 (2022: 2158)

Jagdbedingungen Sonderjagd 2023

- Nasser November
- Schnee ab Mitte November – gebietsweise gute bis sehr gute Jagdbedingungen!
- Hirsche in vielen Gebieten flächig verteilt und oft in Kleingruppen
- Ausserordentlicher Wintereinbruch 1./2. Dezember
- Danach in tieferen Lagen sehr gute Jagdbedingungen

Ein Ziel der Sonderjagdplanung 2023 war, den ersten Tag zu optimieren!

1.1 Sursassiala			10	7	6	6	2	4													
1.2 Sutsassiala			7		13	5	3	2													
2.1 Lugnez	1				7	5	1	0													
2.2 Rueun-Ilanz					8	3	10	5													
3.1 Domleschg			5	5	4	2	1	3													
3.2 Nolla			4	2	3	1	6	2													
3.3 Schams			11	2	5	1	3	3													
3.4 Rheinwald																					
3.5 Ferrera-Avers																					
3.6 Safien		1	0	0	0	0	2	1													
4.1 Mesolcina	1		15	14	10	7	13	8													
4.2 Calanca			1	3	0	1	0	0													
5.1 Davos		5	2	6	1	1	3	1													
5.2 Filisur-Bergün			7	4	6	3	5	4													
5.3 Albulatal-Brienz-Obervaz			6	6	6	6	2	17													
6.2 Surses			4	4	4	2	1	5													
7.1 Sur funtauna merla			15	7	2																
7.2 Suot funtauna merla					40	14															
8.1 Bregaglia																					
8.2 Val Poschiavo							54	31													
9.1 Zernez-Ardez	1	1	1		5	14	5	6													
9.2 Val Müstair		1	16	8	5	7	6	6													
10.1 Tschlin-Ramosch-Samnaun	1		1	7	6	9	10	2													
10.2 Sent-Fran			9	11	12	3	7	4													
11.1 Herrschaft-Seeewis							6	10													
11.2 Vorderprättigau							1	3													
11.3 Mittel-/Hinterprättigau							10	10													
12.1.1 Igis-Trimmis							3	0													
12.1.2 Valzeina-Fideris							3	2													
12.2 Untervaz							6	6													
12.3 Felsberg							3	6													
12.4 Bonaduz								0													
12.5 Chur-Ems-Churwalden		1					12	3													
12.6 Auserschanfigg					1		10	7													
12.7 Innerschanfigg			1				20	6													
Total	2	1	1	2	1	1	6	2	1	1	124	85	2	3	146	93	1	3	1	199	53

In vielen Arealen gut gelungen!

Unerwartet grosser Wintereinbruch am 2./3. Dezember



Amt für Jagd und Fischerei Graubünden
Uffizi da chatscha e pestga dal Grischun
Ufficio per la caccia e la pesca dei Grigioni

Ringstrasse 10 7001 Chur
Tel. 081 257 38 92
info@ajf.gr.ch www.ajf.gr.ch

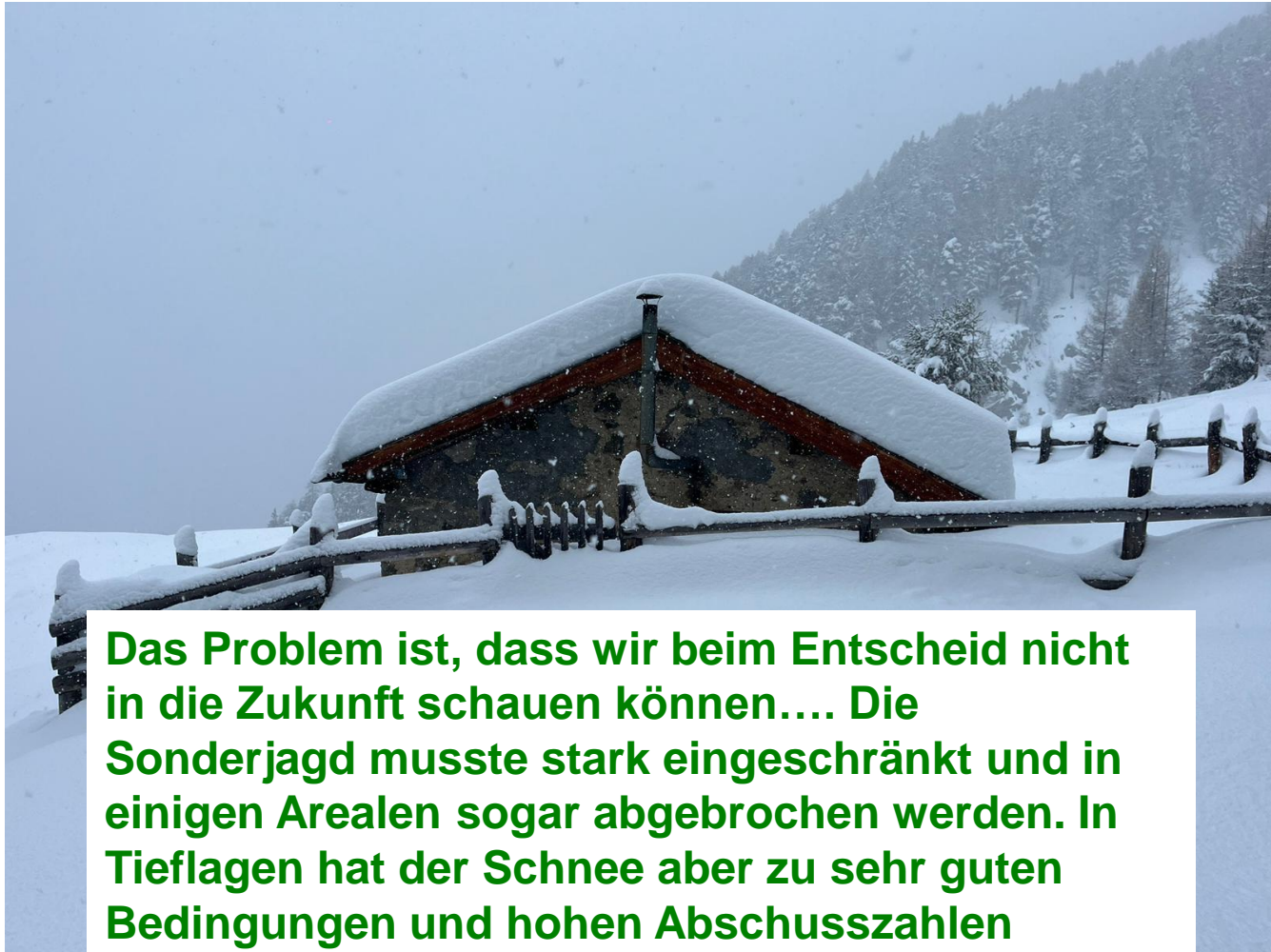
Wichtiger Hinweis Sonderjagd 02./ 03. Dezember 2023

Aufgrund der unerwartet starken Schneefälle und der hohen Neuschneemengen ist aktuell eine tierschutzgerechte und sichere Jagd in vielen Gebieten Nord- und Mittelbündens sowie im Engadin nicht möglich. Wir bitten die Jägerinnen und Jäger dies zu berücksichtigen und vor allem in mittleren und höheren Lagen auf die Jagd zu verzichten. Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Die Schneesituation wird laufend neu beurteilt und es wird nächste Woche entschieden, wo die Sonderjagd weiter ausgeübt werden kann.

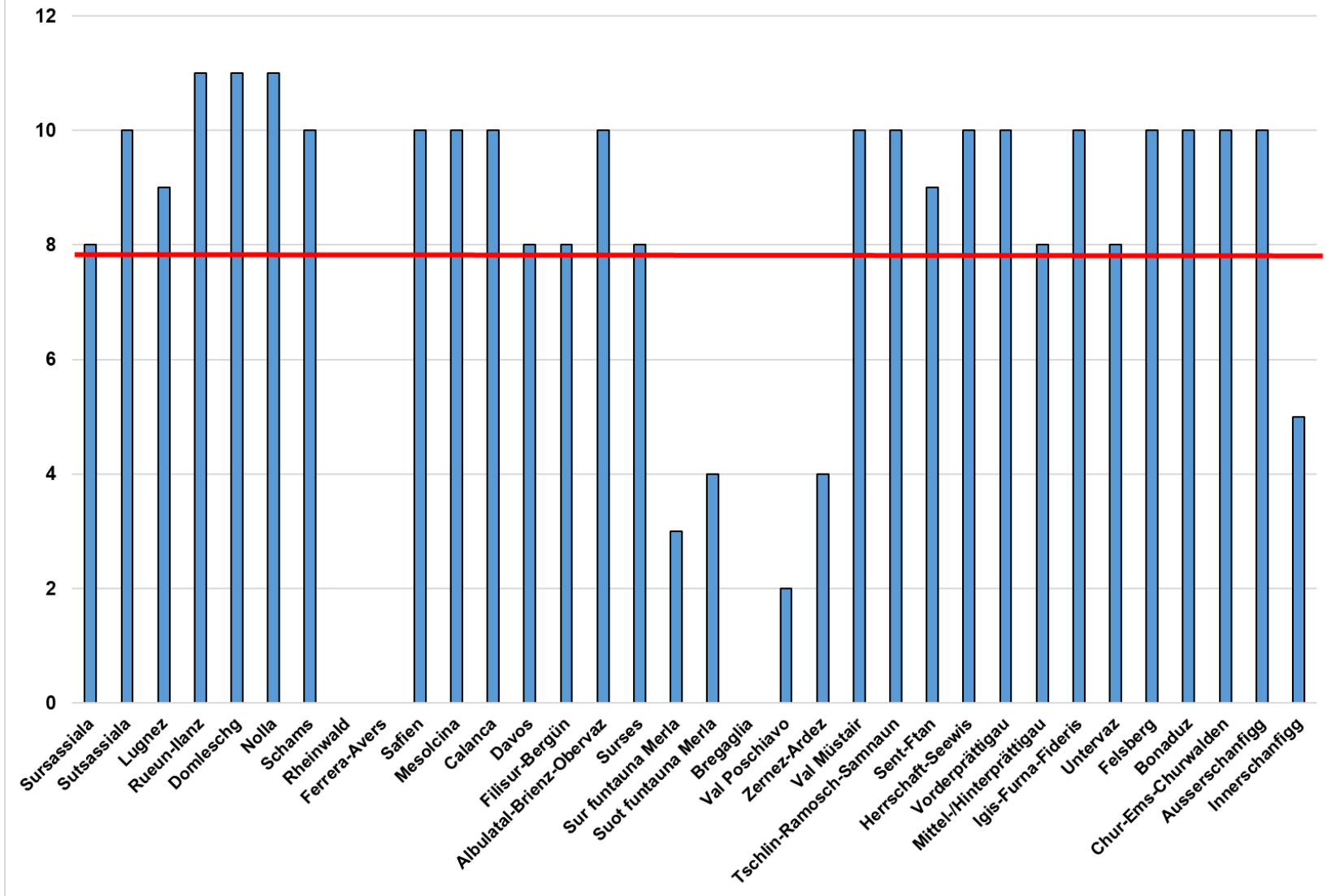
Danke für Ihre Kenntnisnahme

Der Schnee hat uns etwas einen Strich durch die Rechnung gemacht!



Das Problem ist, dass wir beim Entscheid nicht in die Zukunft schauen können.... Die Sonderjagd musste stark eingeschränkt und in einigen Arealen sogar abgebrochen werden. In Tieflagen hat der Schnee aber zu sehr guten Bedingungen und hohen Abschusszahlen geführt.

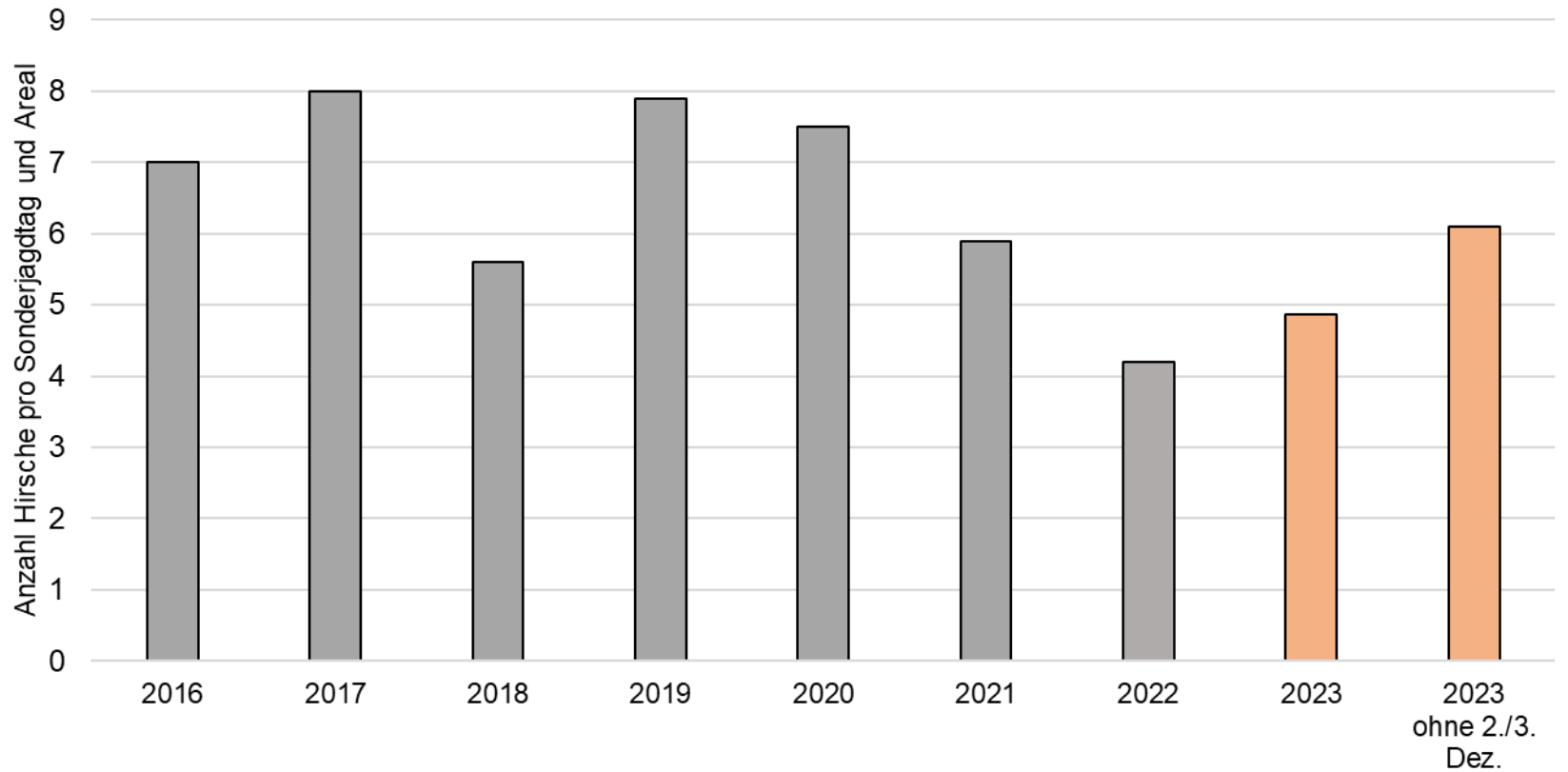
Anzahl Sonderjagdtage pro Jagdareal 2023



Das Ziel, die Sonderjagd effizienter zu gestalten konnte erreicht werden. Während der Sonderjagd 2023 wurden 267 Jagdtage auf Hirsch gejagt (2022: 330), durchschnittlich 7.8 Tage pro Areal (9.4)! Zählt man das erste Dezemberwochenende nicht, waren es 213 Jagdtage.

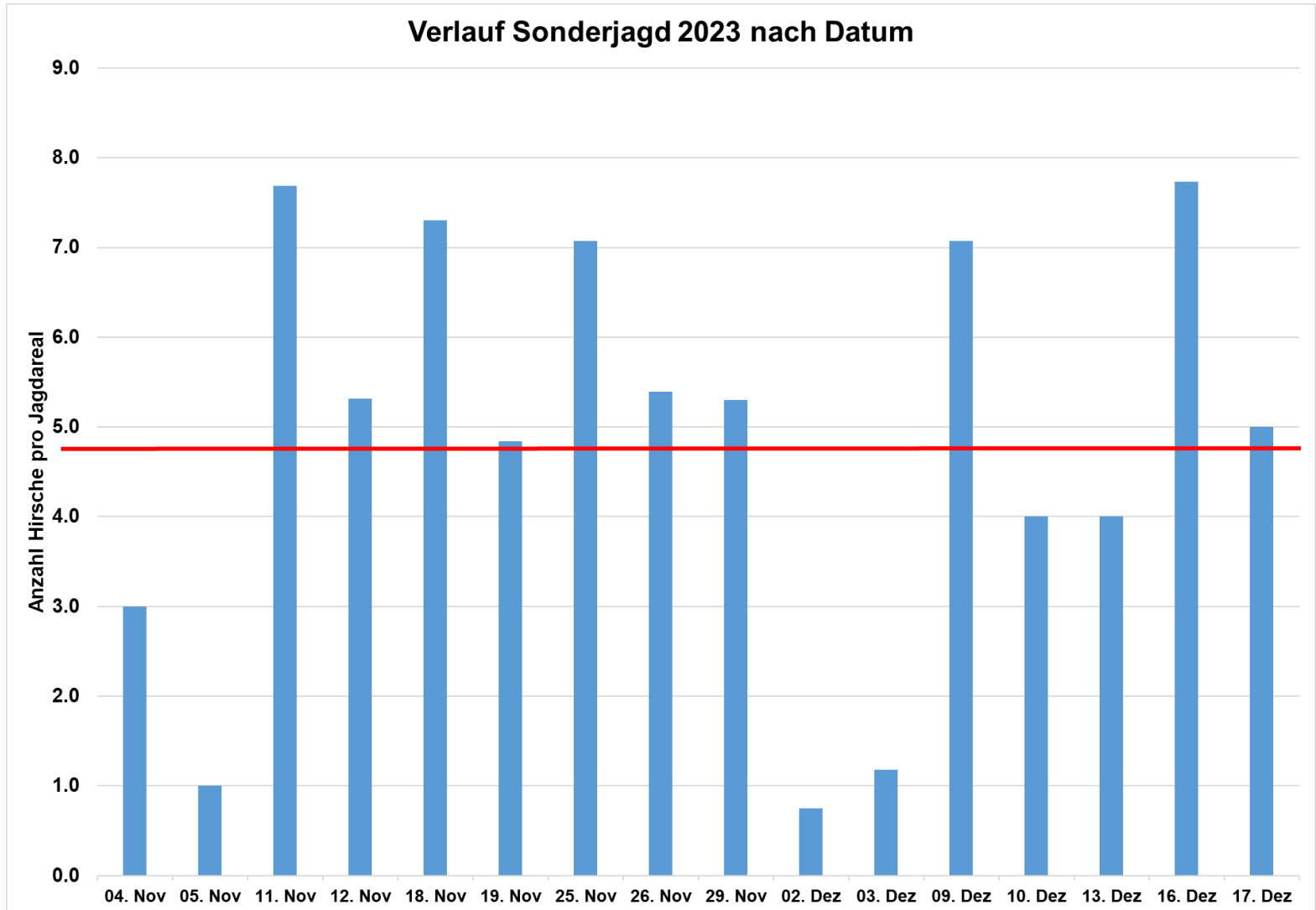


Anzahl Hirsche pro Sonderjagdtag und Areal (2016-2023)



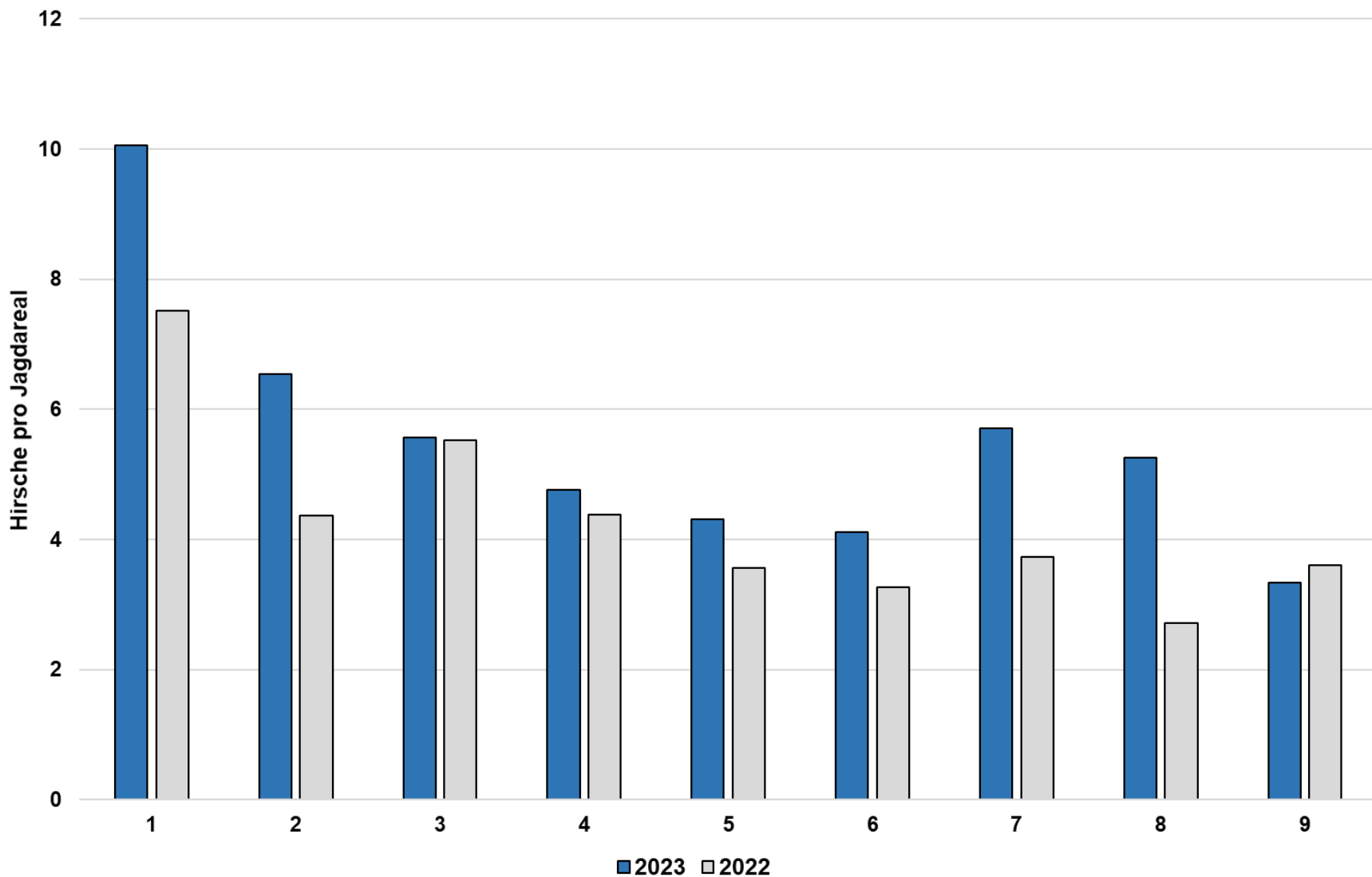
Ohne das Wochenende vom 2. und 3. Dezember waren es im 2023 6.1 Hirsche pro Sonderjagdareal und Tag, womit eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr gelungen ist.

Verlauf Sonderjagd 2023 nach Datum



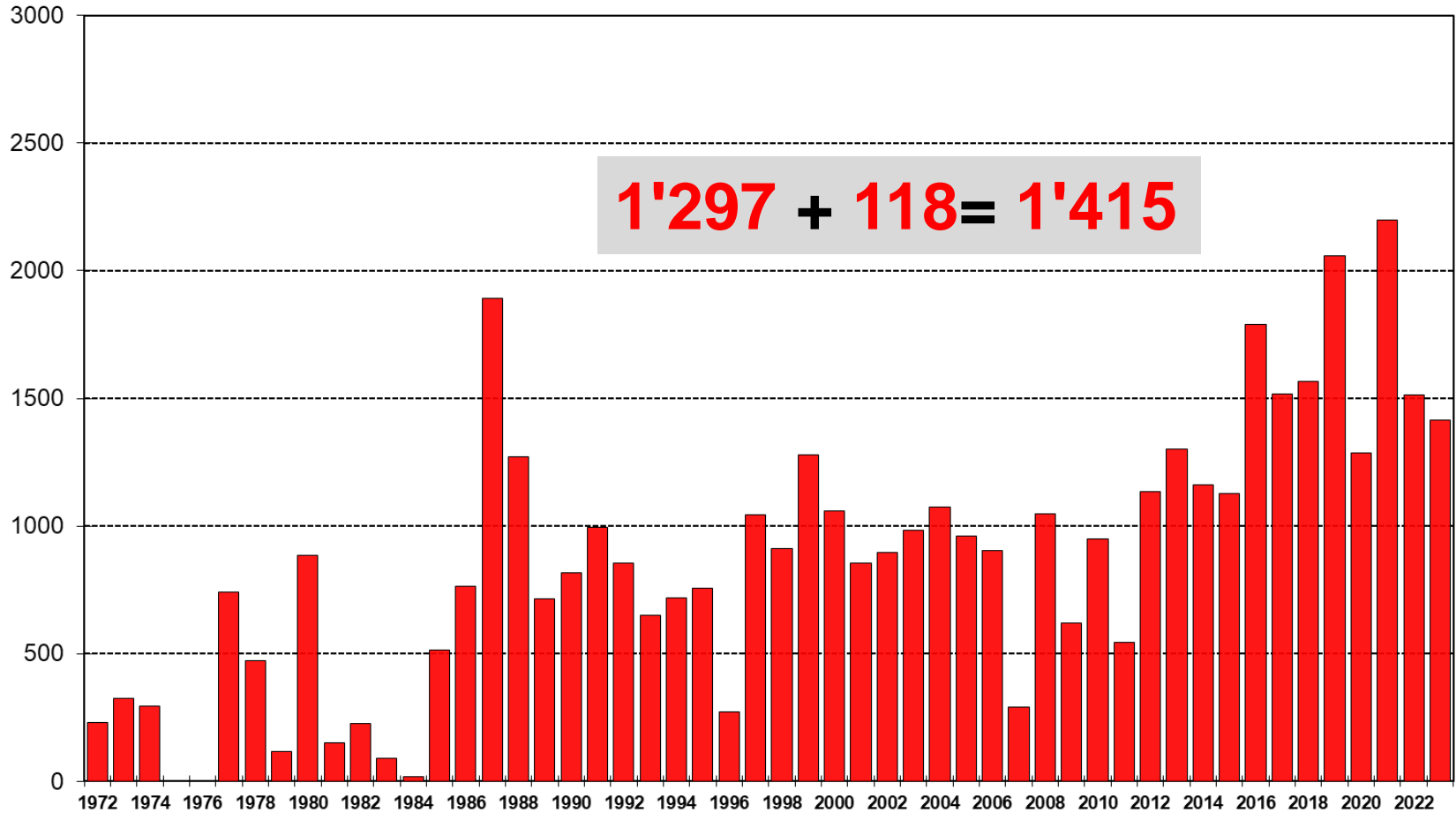
An vielen Tagen war die Sonderjagd 2023 recht effizient. Besonders am Samstag konnten jeweils gute Strecken erzielt werden.

Verlauf Sonderjagd 2023 nach Jagdtag ohne 2. und 3. Dezember



Das Ziel, die ersten Sonderjagdtage zu optimieren ist geglückt!

Hirschstrecke Sonderjagd, Kanton Graubünden 1972 - 2023, (inkl. Wildhut)



**Obwohl deutlich weniger Tage gejagt wurde, wurden nur 85
Hirsche weniger erlegt als im Vorjahr (1382)!**

Ergebnis Sonderjagd 2023 inklusive Wildhut

	Männlich	Weiblich	Total
Kälber	343 (402)	405 (403)	748 (805)
1+	51 (51)	616 (658)	667 (709)
TOTAL	394 (453)	1021 (1061)	1415 (1514)

In Klammern sind jeweils die Resultate der Sonderjagd 2022 aufgeführt.

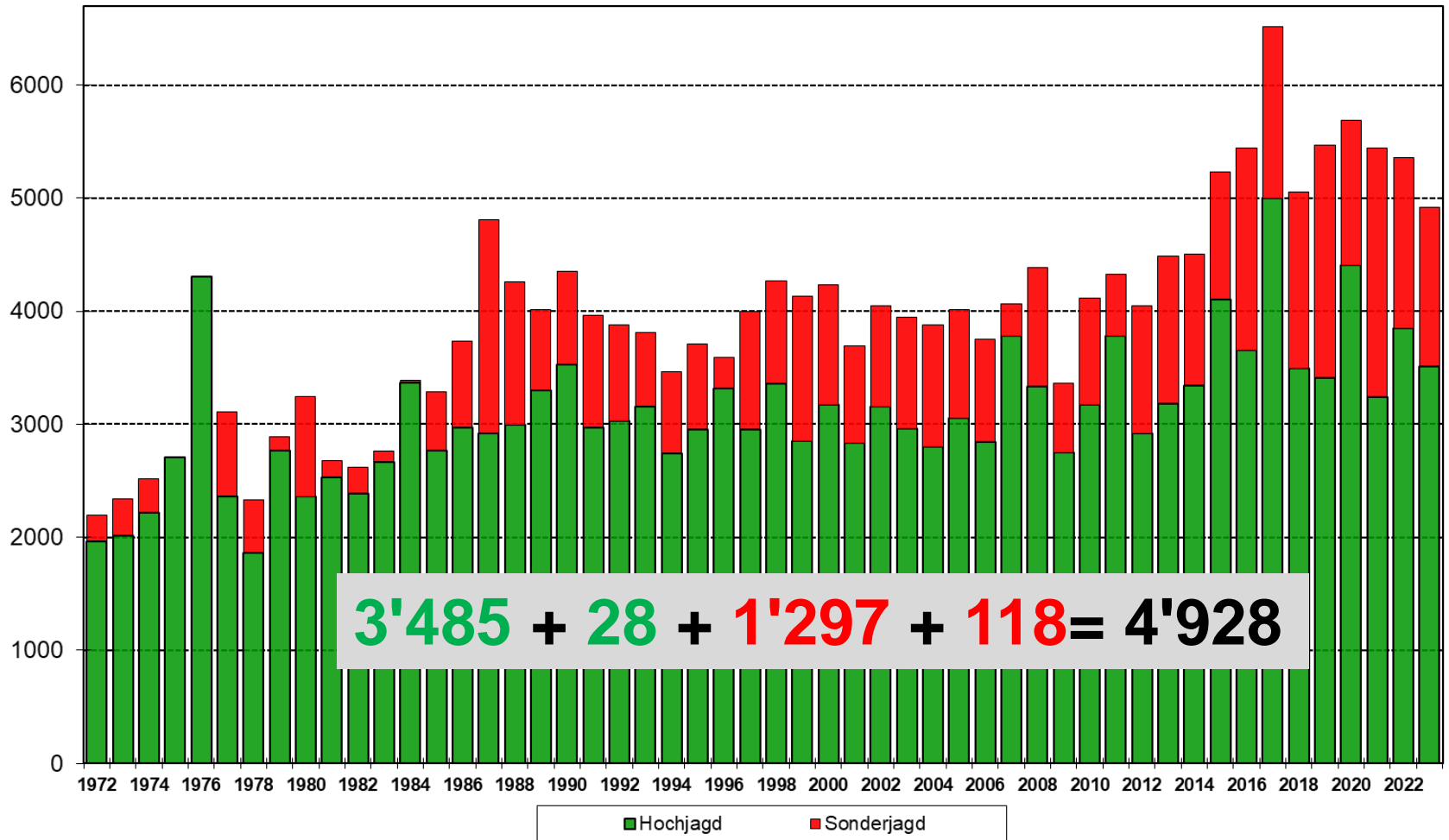
FAZIT SONDERJAGD 2023

- Es ist wichtig, dass wir mit dem Start warten, bis möglichst gute Bedingungen vorherrschen
- Wenn die Sonderjagd am ersten Wochenende gut gelaufen ist, sollte sie in höheren Lagen auch bei nicht optimalen Bedingungen weitergeführt werden (Risiko Wintereinbruch).
- Bei unsicheren Bedingungen macht es Sinn, zukünftig nur das provisorische Programm aufzuschalten und am Tag vor der Jagd nochmals zu publizieren.



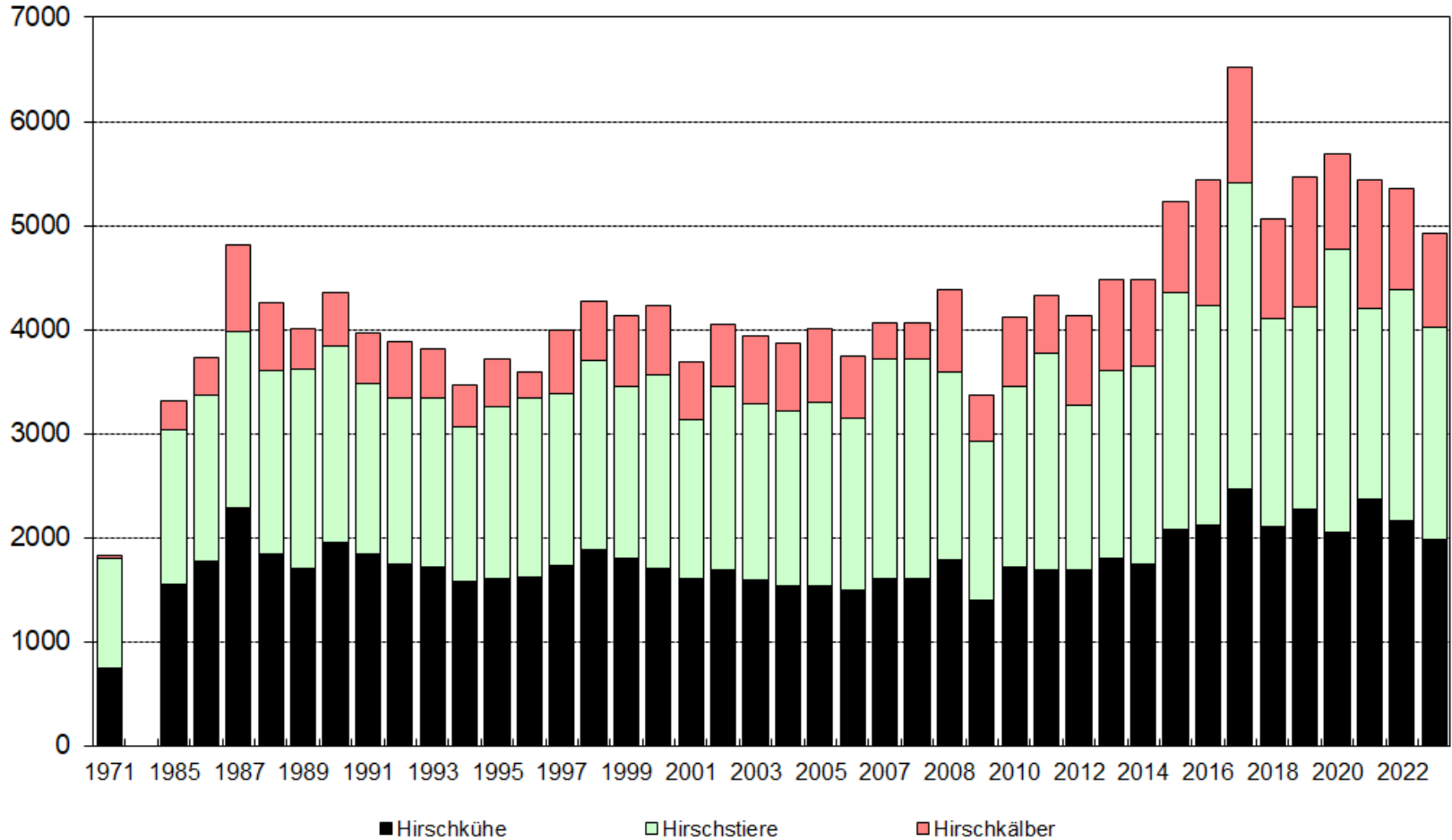
Gesamtergebnis Hirschjagd 2023

Hirschstrecke, Kanton Graubünden 1972 - 2023,
 unterteilt nach Hochjagd und Sonderjagd (jeweils inkl. Wildhut)



Mit 4928 Hirschen wurde der quantitative Plan um 93.4%
 erfüllt. Mit 2463 weiblichen Tieren wurde der qualitative
 Plan um 80.8% erfüllt.

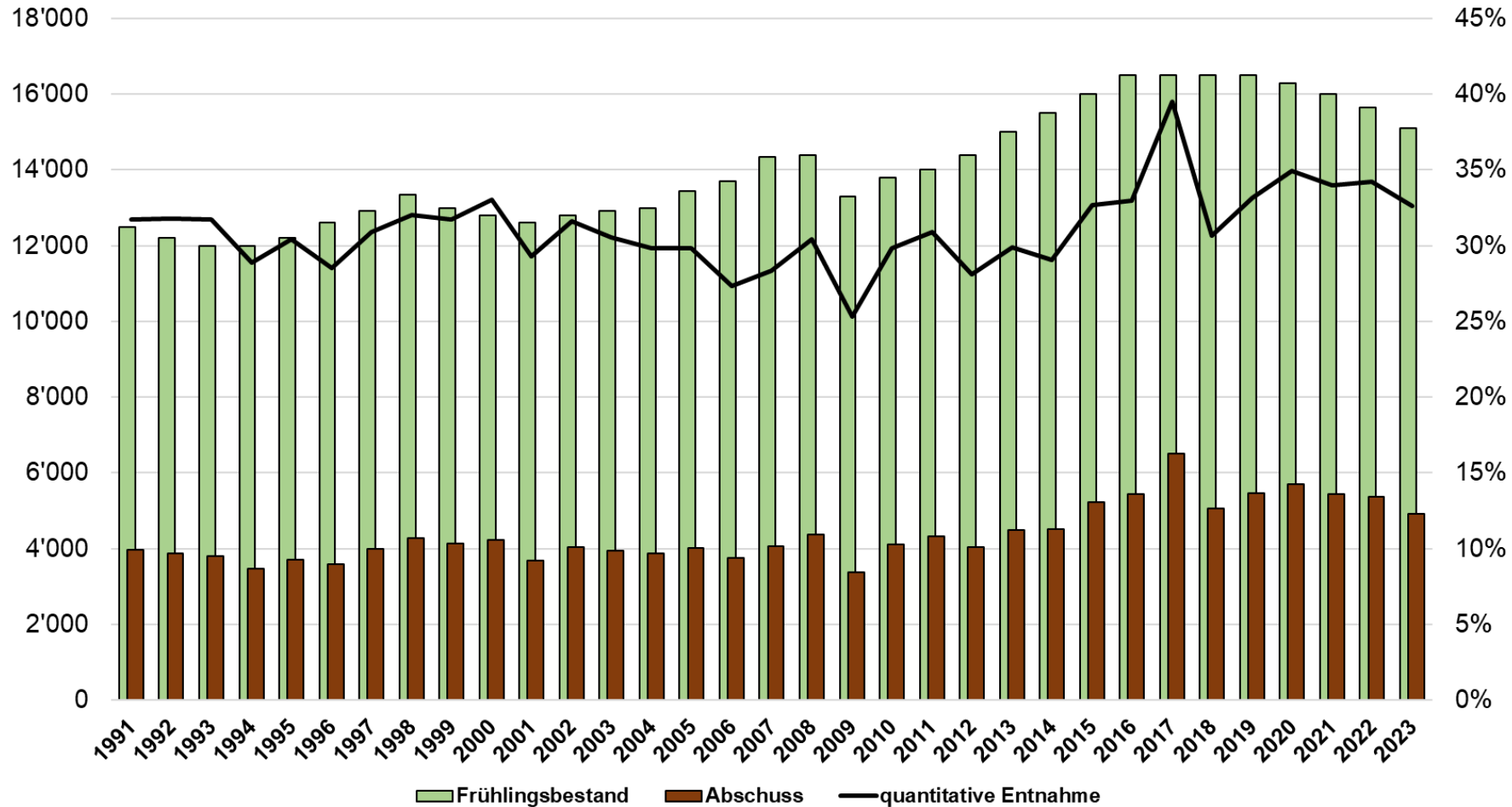
Hirschstrecken 1971, 1985 - 2023, Kanton Graubünden, alle Jagden



Stiere: 2046 (2231) Kühe: 1983 (2159) Kälber: 899 (971)



Hirschwild im Kanton Graubünden Entwicklung des geschätzten Frühlingsbestands und der Jagdstrecke 1991 - 2023



Entscheidend für die Regulation ist der Eingriff in den Frühlingsbestand, und dieser war mit 32.6 % gut!

Gesamtergebnis der Hirschjagd 2023

Zusammenstellung der Hirschabschüsse 2023							Stand:	30.01.2024	
			Total	Stiere	S-Kälber	Kühe	K-Kälber	GV	
								alle	1+
Jagdstrecke Hochjagd	71%		3485	1984	72	1359	70	0.70	0.68
Wildhut bis 20.10.	1%		28	11	4	8	5	0.87	0.73
Jagdstrecke Sonderjagd	23%		1297	44	308	592	353	2.68	13.45
Wildhut ab 21.10.	4%		118	7	35	24	52	1.81	3.43
		182							
Total			4928	2046	419	1983	480	1.00	0.97
					1.15				

Analyse, kantonal				
	total	männlich	weiblich	
Plan	5278	2228	3050	1.37
Ergebnis	4928	2465	2463	1.00
Differenz	-350	237	-587	
	quantitativ 93.4%	110.6%	80.8%	Kälberanteil 18.2%

Der Abschussplan 2023 wurde quantitativ um 93.4% und qualitativ um knapp 81% erfüllt.

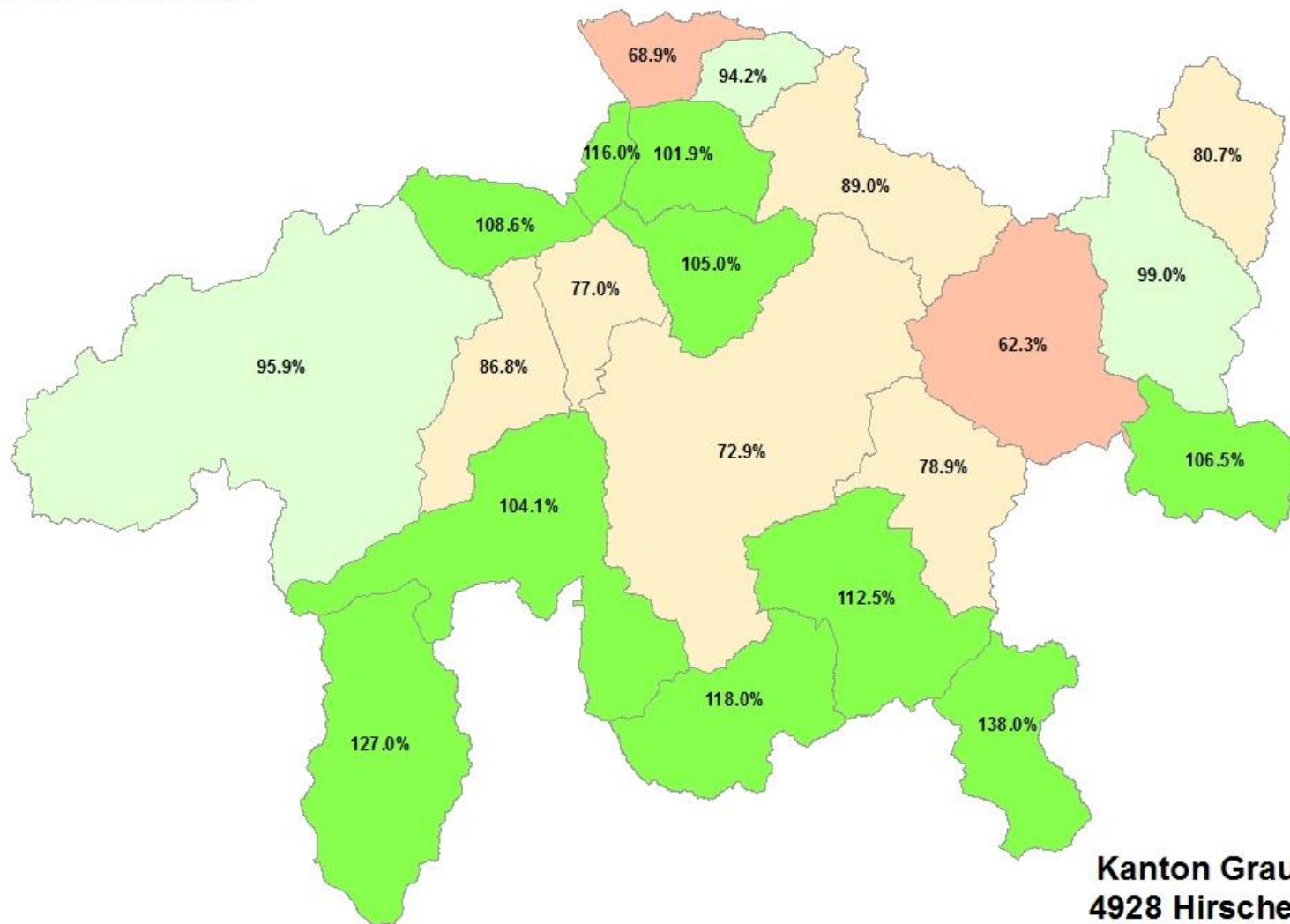


Schwerpunktbejagung 2023

Hirschwild								
			Hochjagd					
Gebiet	Vorgabe		Stand 17.10.	Plan SJ	WH 1. Ph	WH 2. Ph	SJ	Differenz
				w	WH		w	
Medel/Lucmagn	50	nur w.	47	3			12	9
A03-A04				w	WH		w	
Sumvitg	30	nur w.	25	5			9	4
A09				w	WH		w	
Areal 2.2, linke Talseite A15-17	100	nur w.	46	54	1	2	20	-31
A15	70	nur w.	31	39	1		17	
A16-17	30	nur w.	15	15		2	3	
				w	WH		w	
Bergün/Bravuogn	115	nur w.	26	89			11	-78
F09-F11				m/w	WH		w/m	
Raum Tinizong		m/w	109	50		8	11	-31
F19/20/24								

Prozentuale Erfüllung der quantitativen Hirschabschusspläne 2023

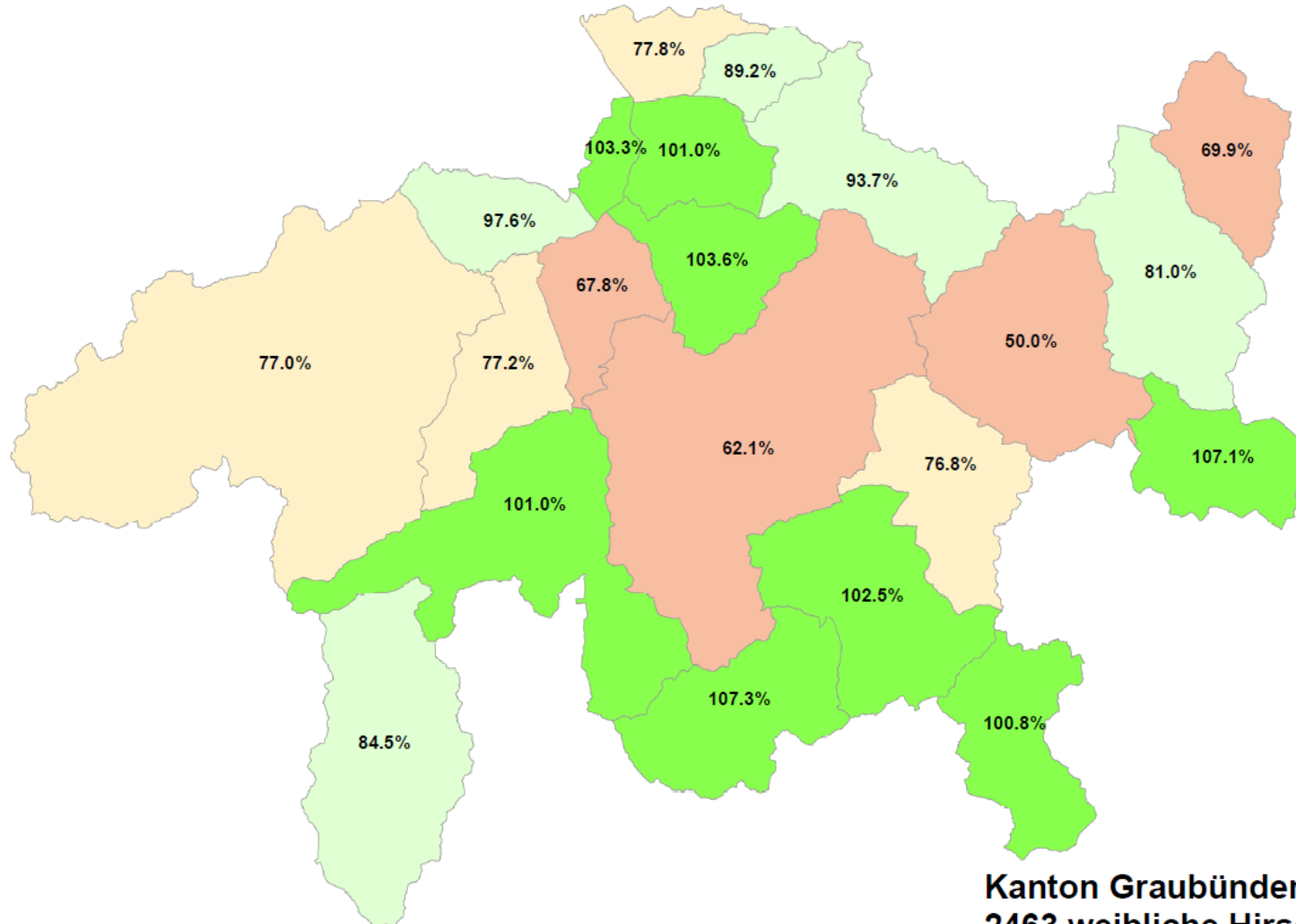
Stand: 24.01.2024



© Amt für Jagd und Fischerei Graubünden



Prozentuale Erfüllung der qualitativen Hirschabschusspläne 2023



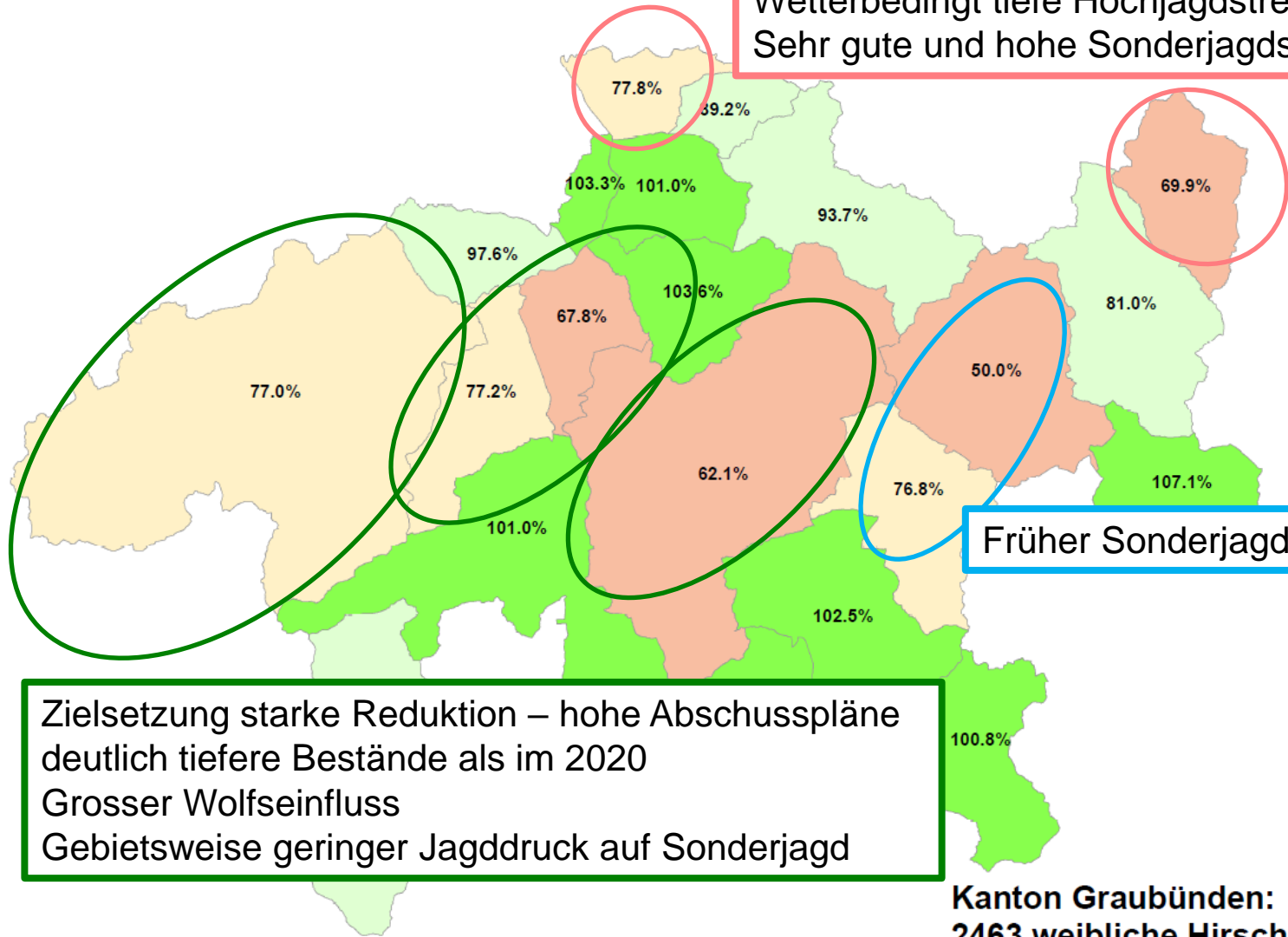
**Kanton Graubünden:
2463 weibliche Hirsche = 80.8%**

Analyse der Regionen mit deutlich nicht erfüllten Abschlussplänen



Prozentuale Erfüllung der qualitativen H

Hohe Abschusspläne
Wetterbedingt tiefe Hochjagdstrecke
Sehr gute und hohe Sonderjagdstrecken!



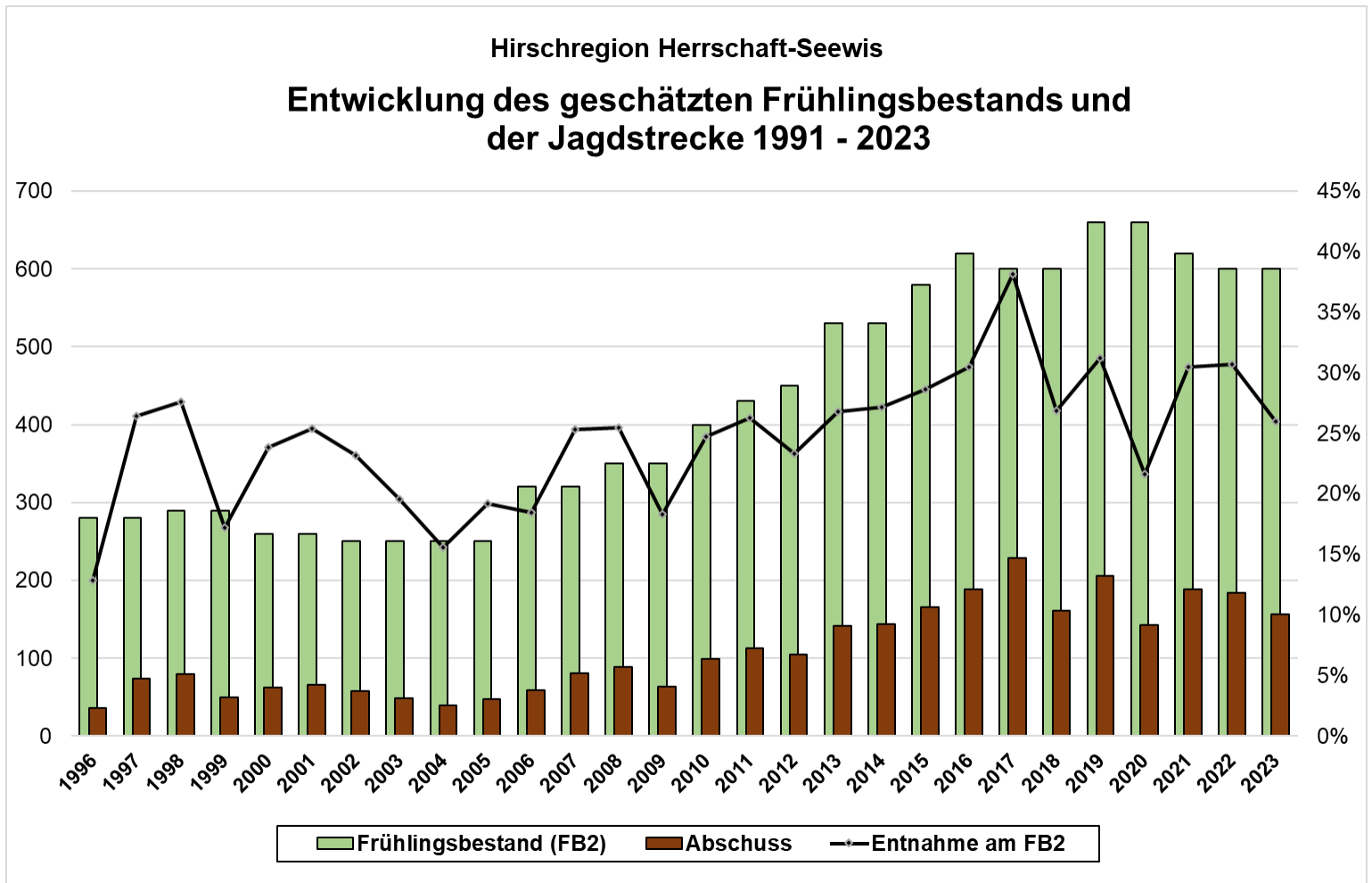
Früher Sonderjagdabbruch

Zielsetzung starke Reduktion – hohe Abschusspläne
deutlich tiefere Bestände als im 2020
Grosser Wolfseinfluss
Gebietsweise geringer Jagddruck auf Sonderjagd

Kanton Graubünden:
2463 weibliche Hirsche = 80.8%



Herrschaft-Seewis



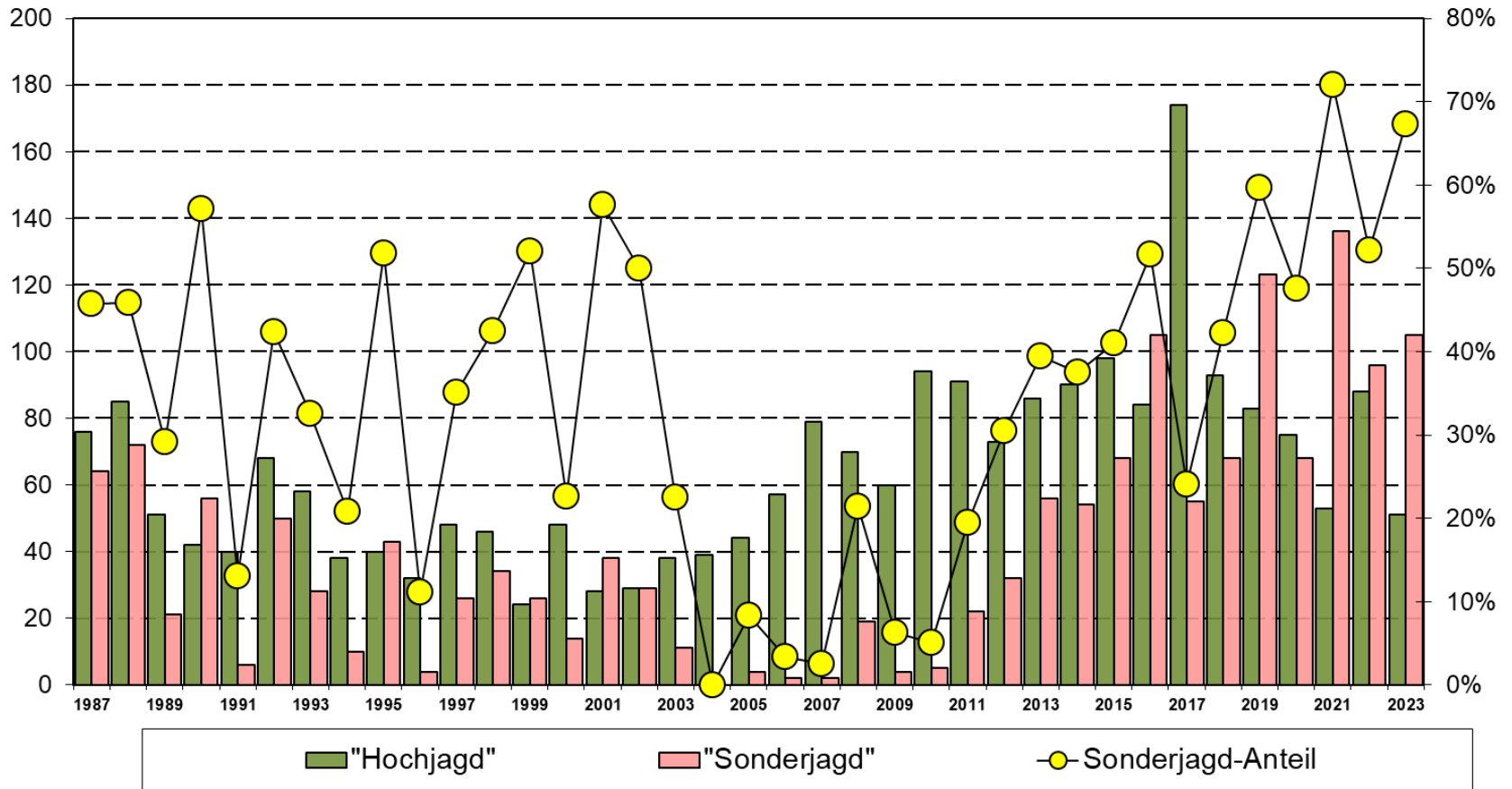
Quantitativ ist die Entnahme tiefer als in den Vorjahren, aber mit 105 weiblichen Hirschen wurde qualitativ 17.5% des Frühlingsbestands entnommen, was deutlich über dem kantonale Mittel liegt (16.3%)

Hirschregion Herrschaft-Seewis

Vergleich der Hochjagd- und Sonderjagdstrecken

mittlerer Anteil der Sonderjagd am Gesamtabschuss 1987-2023

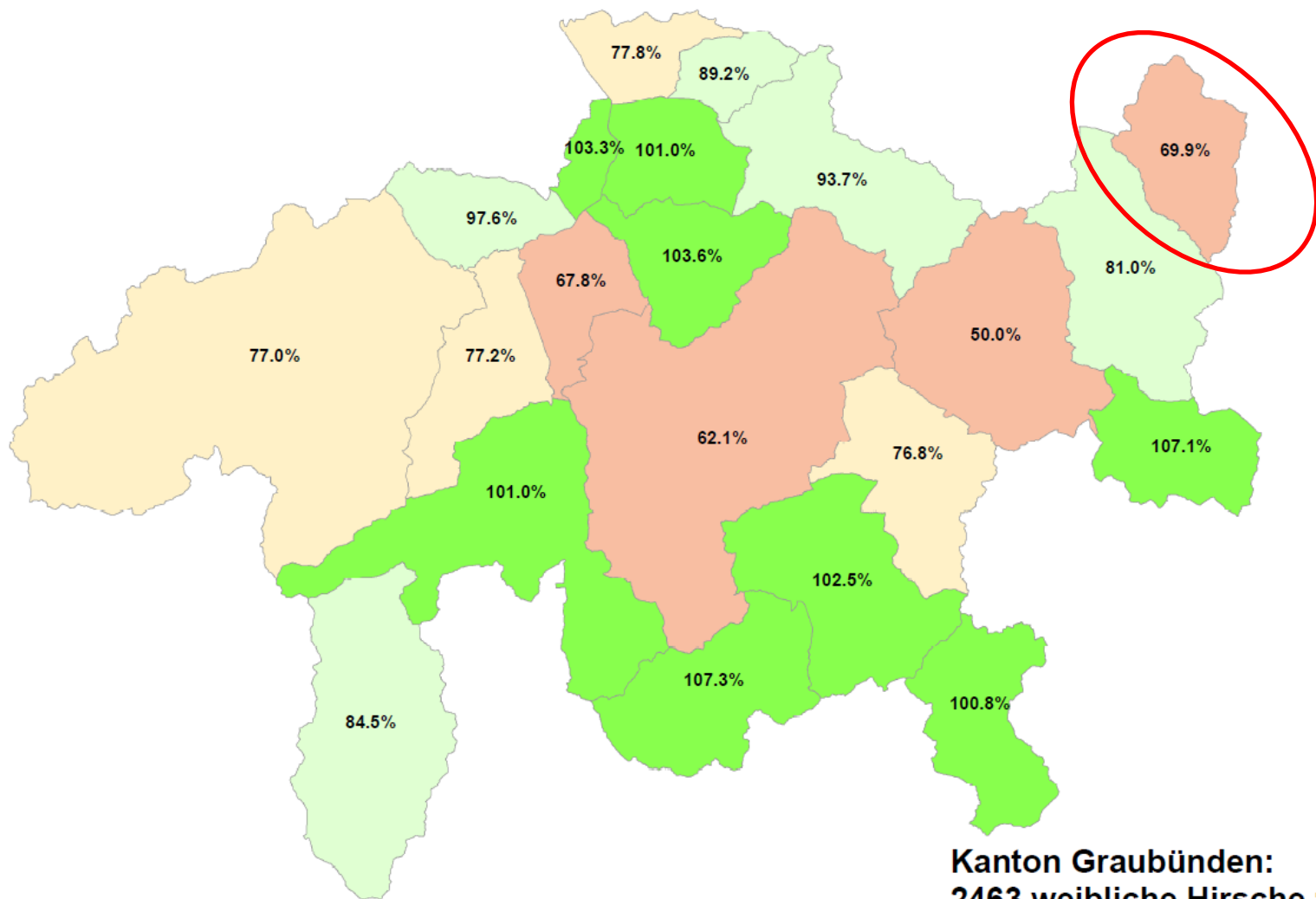
34%



Die Hochjagdstrecke war zwar wetterbedingt deutlich unter dem Durchschnitt, dafür waren die Bedingungen aufgrund der frühen Zuwanderung der Hirsche während der Sonderjagd sehr gut!

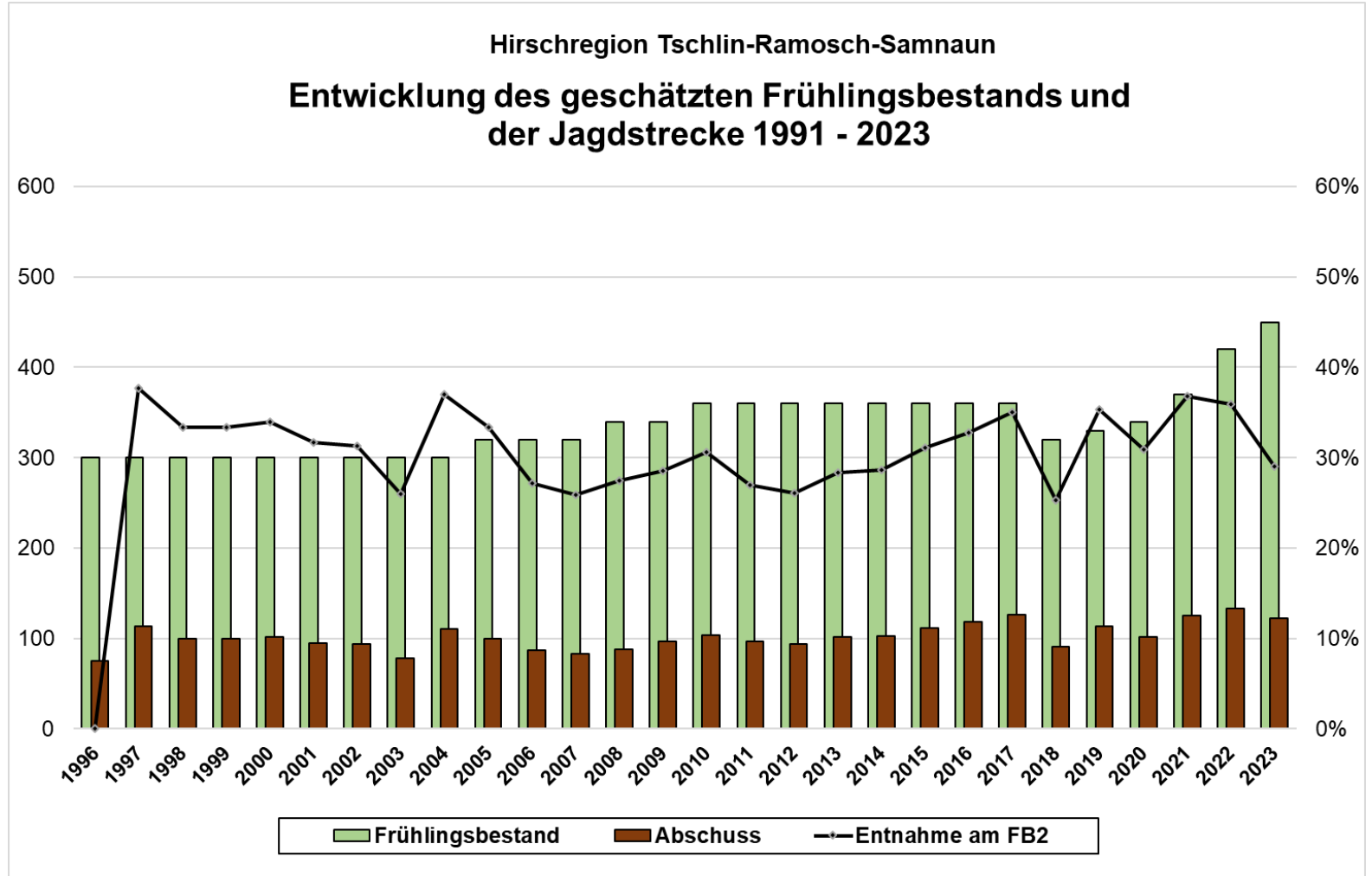
Tschlin-Ramosch-Samnaun

Prozentuale Erfüllung der qualitativen Hirschabschusspläne 2023



Kanton Graubünden:
2463 weibliche Hirsche = 80.8%

Tschlin-Ramosch-Samnaun



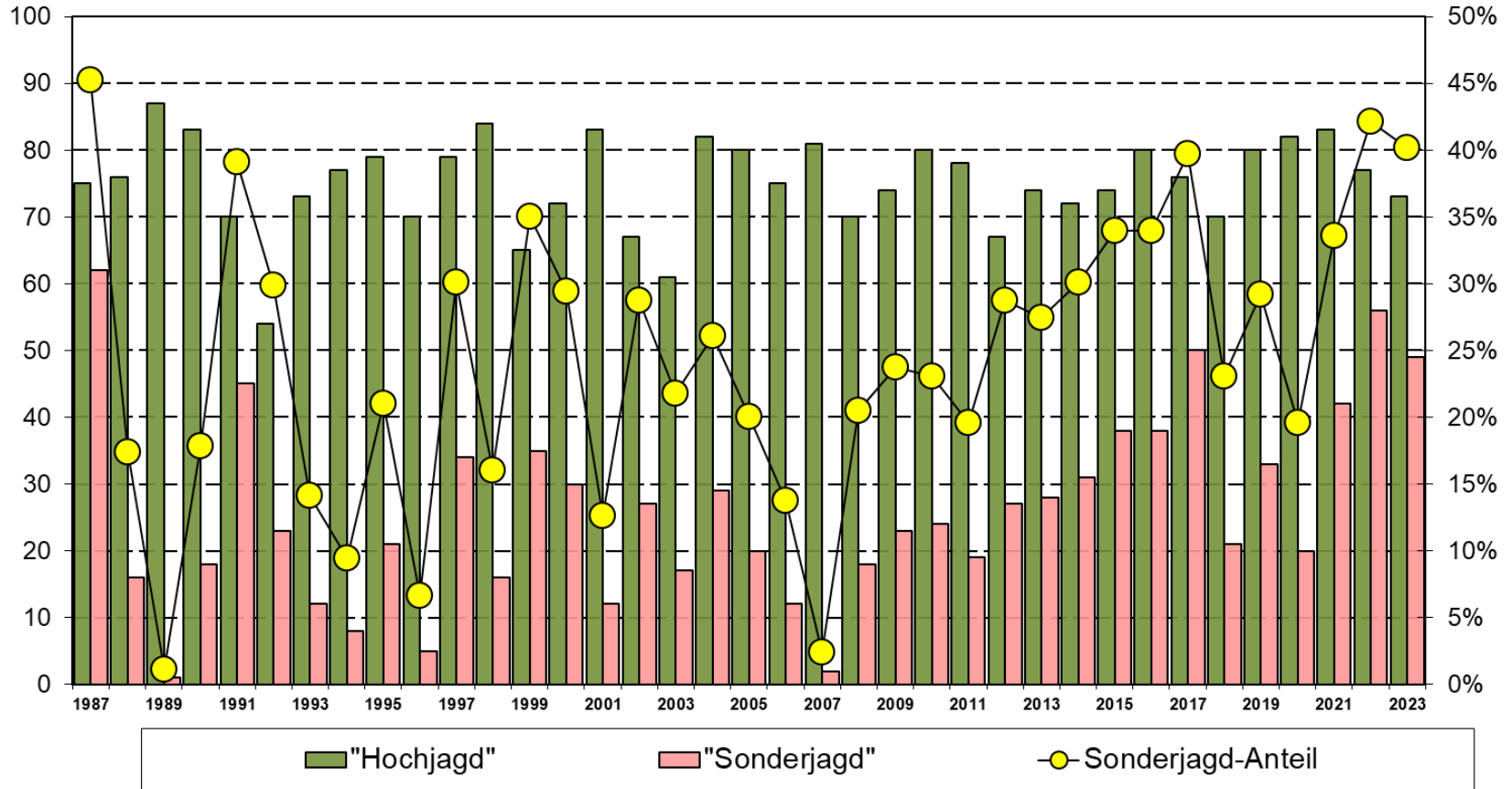
Mit der Jagd 2023 wurden 29% des Frühlingsbestands entnommen. Die qualitative Entnahme liegt aber lediglich bei 12.9%. Hier muss aber berücksichtigt werden, dass die Hirsche in dieser Region auch im angrenzenden Ausland bejagt werden.

Hirschregion 10.1 Tschlin-Ramosch-Samnaun

Vergleich der Hochjagd- und Sonderjagdstrecken

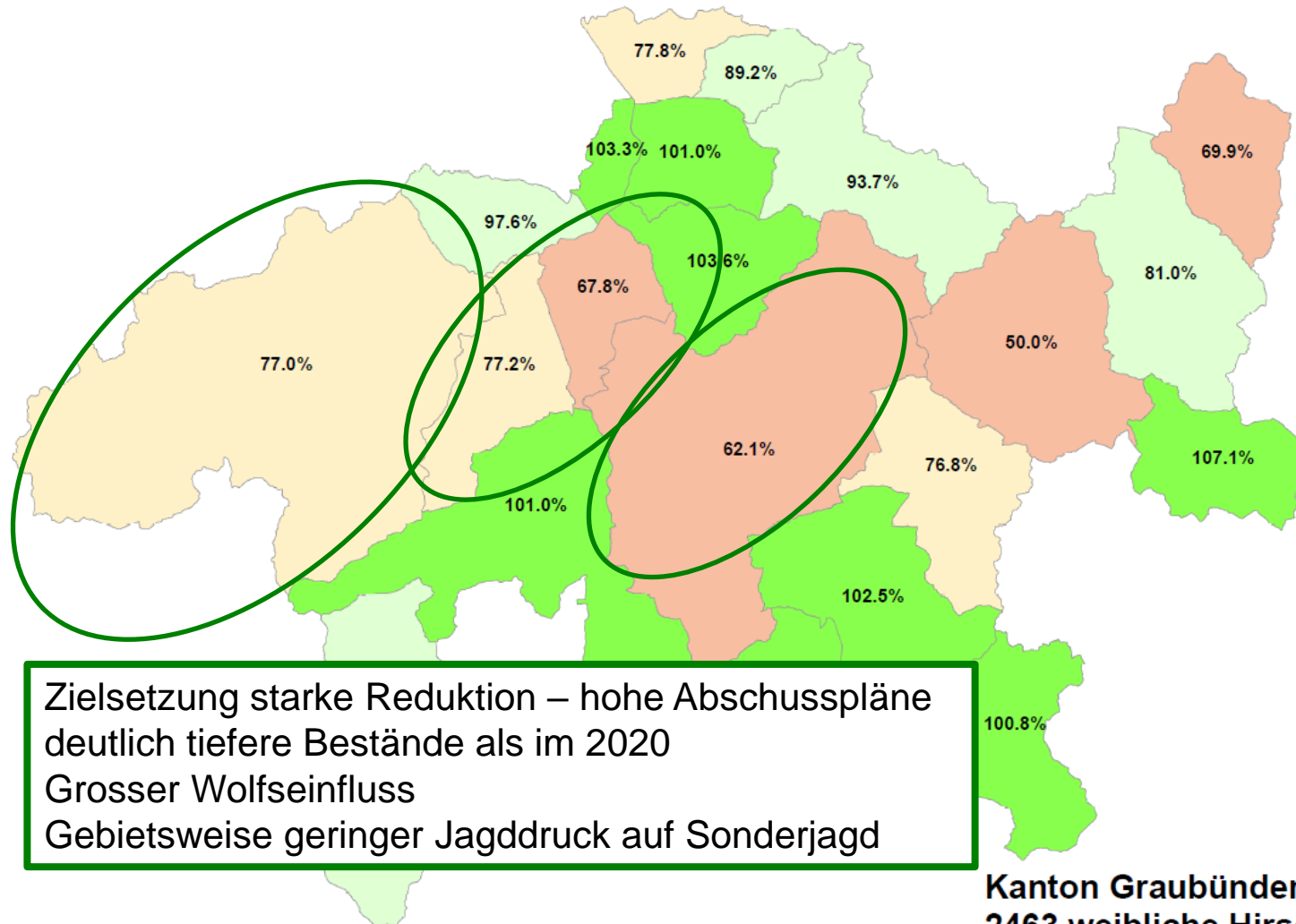
mittlerer Anteil der Sonderjagd am Gesamtabschuss 1987-2023

24%



Die Hochjagd war durchschnittlich, die Sonderjagd gut. Aufgrund der zunehmenden Bestände mussten aber die Abschusspläne erhöht werden!

Prozentuale Erfüllung der qualitativen Hirschabschusspläne 2023

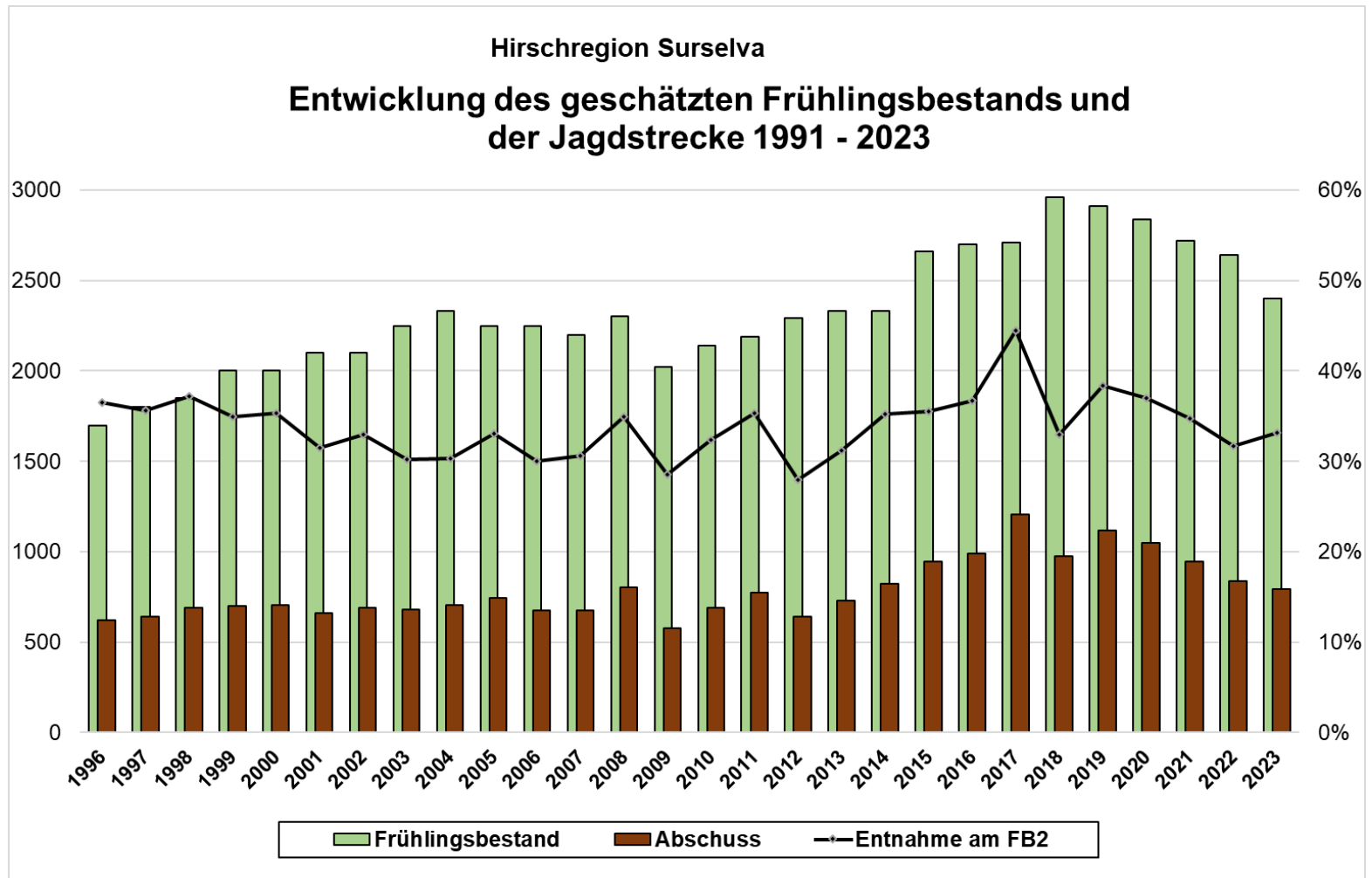


Zielsetzung starke Reduktion – hohe Abschusspläne
deutlich tiefere Bestände als im 2020
Grosser Wolfseinfluss
Gebietsweise geringer Jagddruck auf Sonderjagd

Kanton Graubünden:
2463 weibliche Hirsche = 80.8%



Surselva



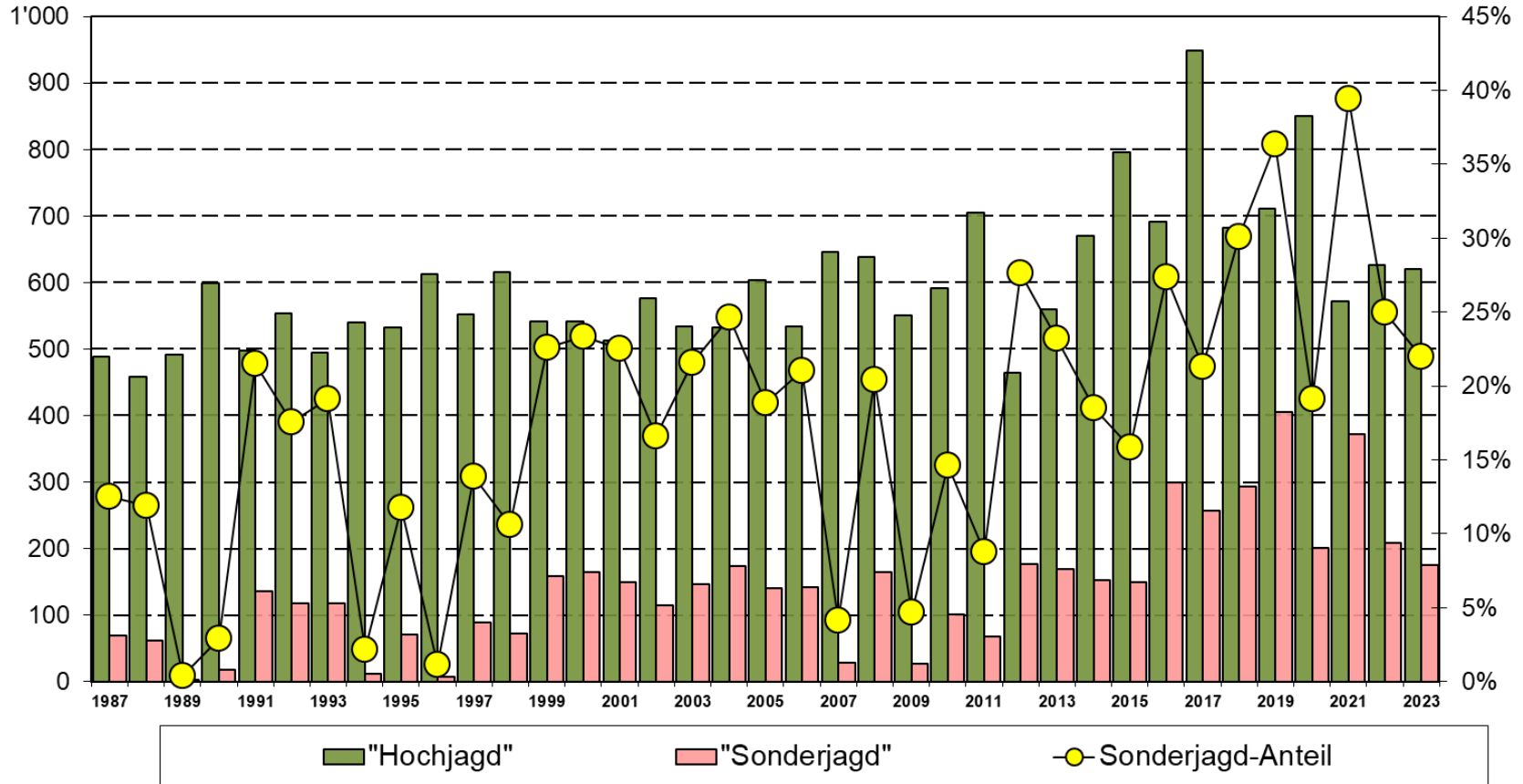
Es wurden 33% des Frühlingsbestands entnommen. Qualitativ wurde dem Frühlingsbestand gut 16% entnommen.

Hirschregion Surselva

Vergleich der Hochjagd- und Sonderjagdstrecken

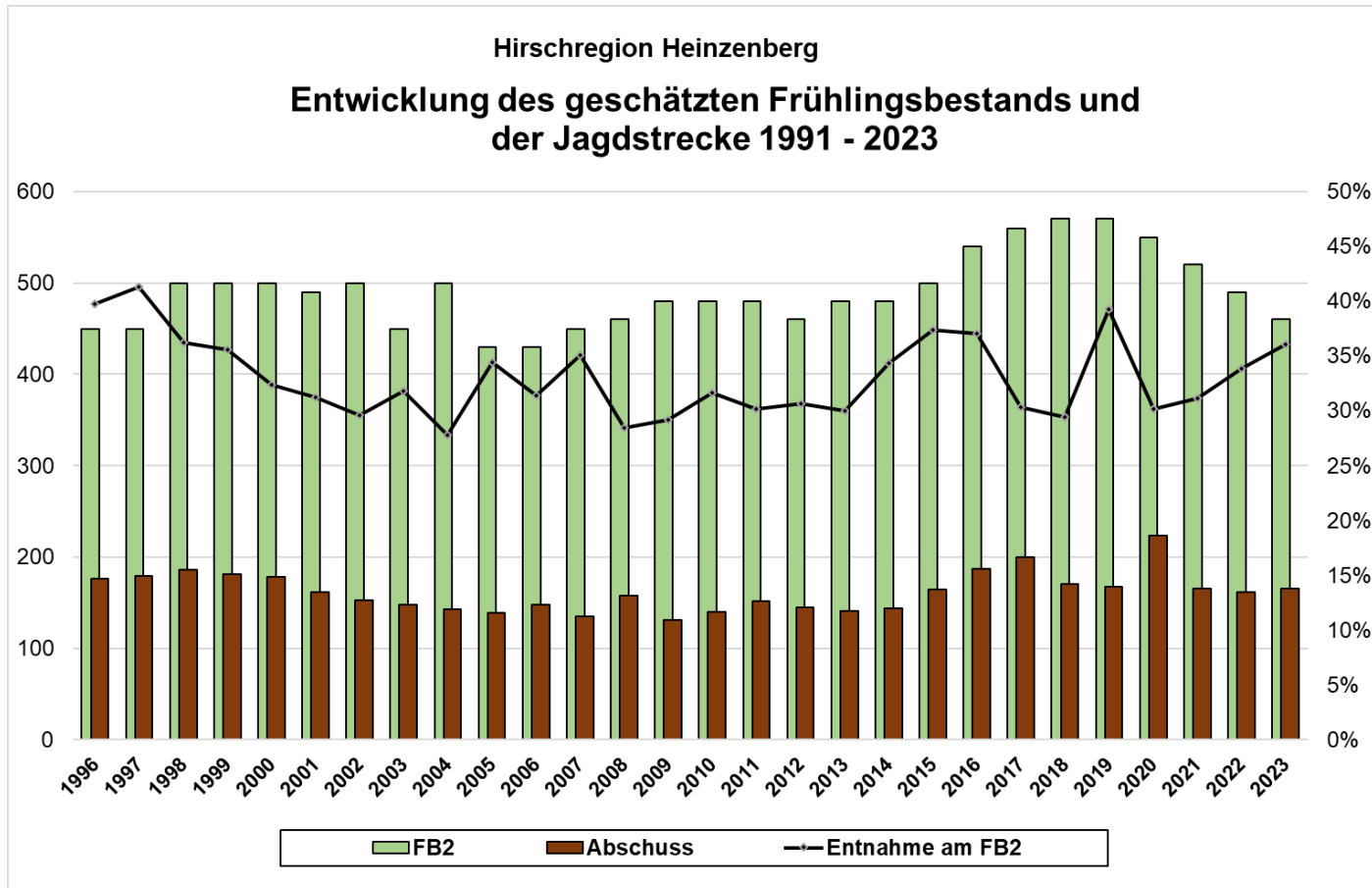
mittlerer Anteil der Sonderjagd am Gesamtabschuss 1987-2023

18%



Im Vergleich mit den letzten 10 Jahren war die Hochjagdstrecke 3% tiefer. Die Sonderjagdstrecke war leicht tiefer als im Vorjahr.

Heinzenberg



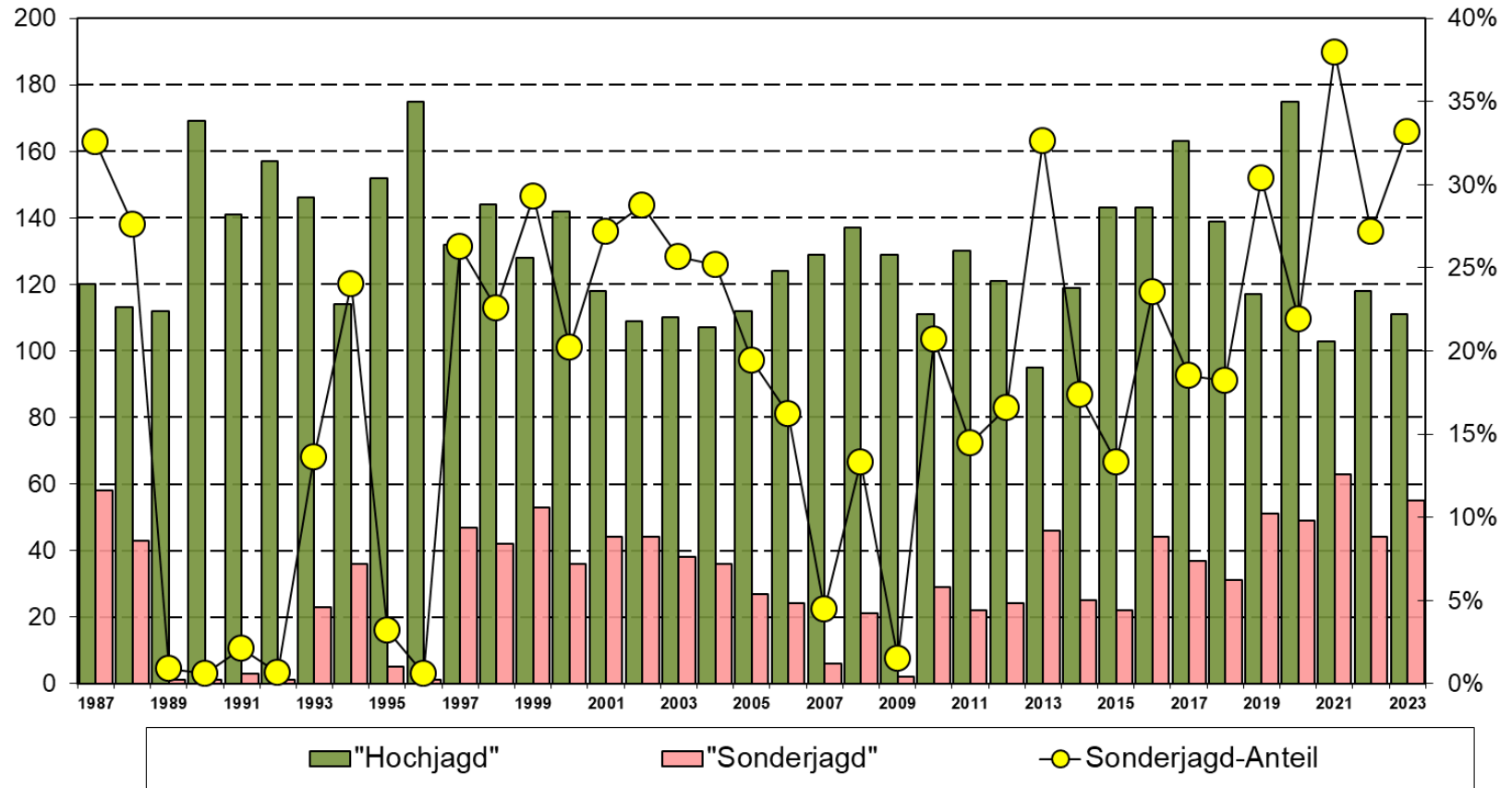
Der Eingriff in den Frühlingsbestand ist mit über 35% hoch! Mit 88 weiblichen Hirschen wurde qualitativ 19.1% vom Frühlingsbestand entnommen, was über dem kantonalen Durchschnitt (16.3%) liegt!

Hirschregion Heizenberg

Vergleich der Hochjagd- und Sonderjagdstrecken

mittlerer Anteil der Sonderjagd am Gesamtabschuss 1987-2023

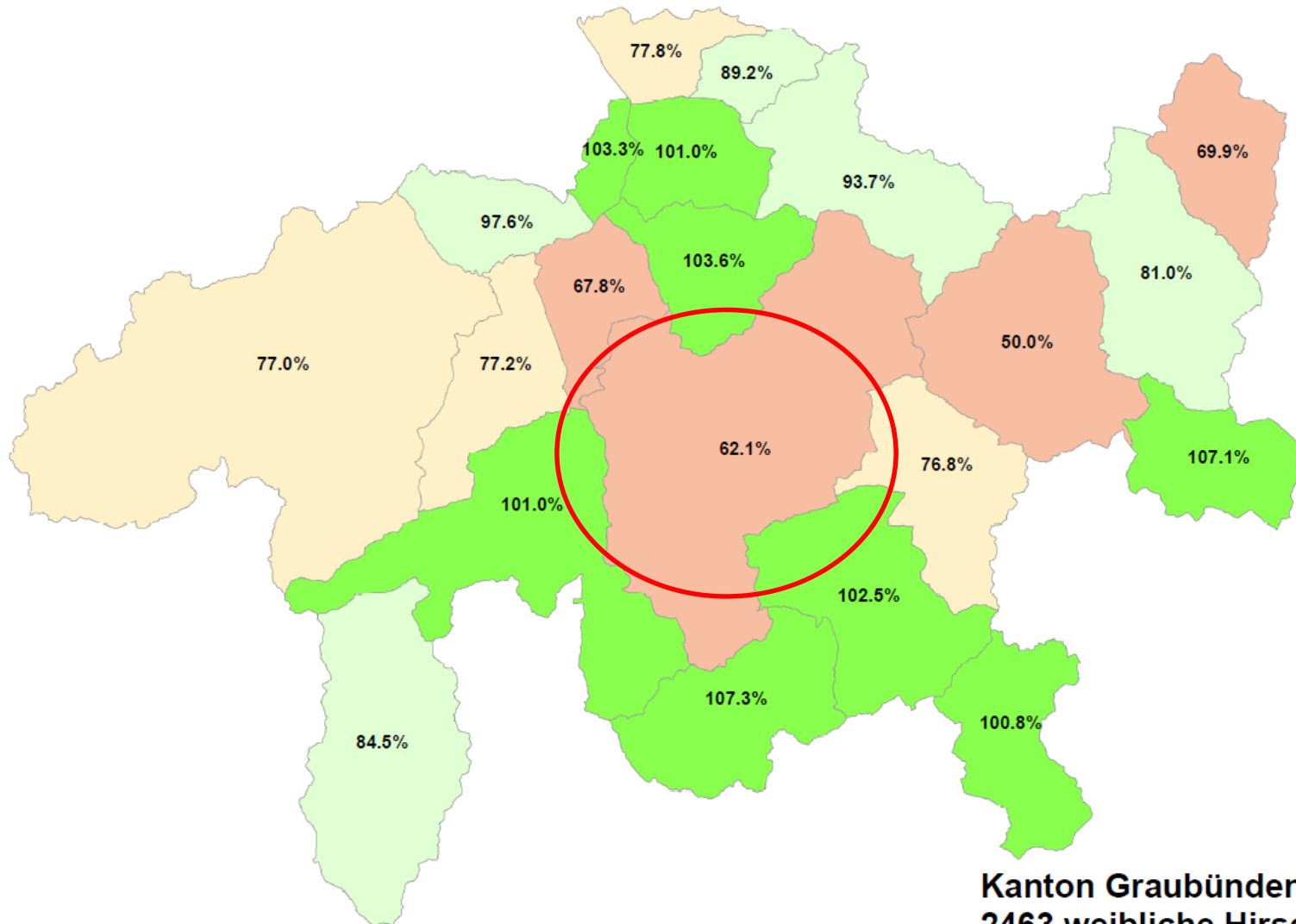
19%



Die Hochjagdstrecke ist zurückgegangen und Vergleichbar mit den Jahren 2002 bis 2014. Die Sonderjagdstrecke ist auf einem ähnlich hohen Niveau wie in den letzten fünf Jahren.

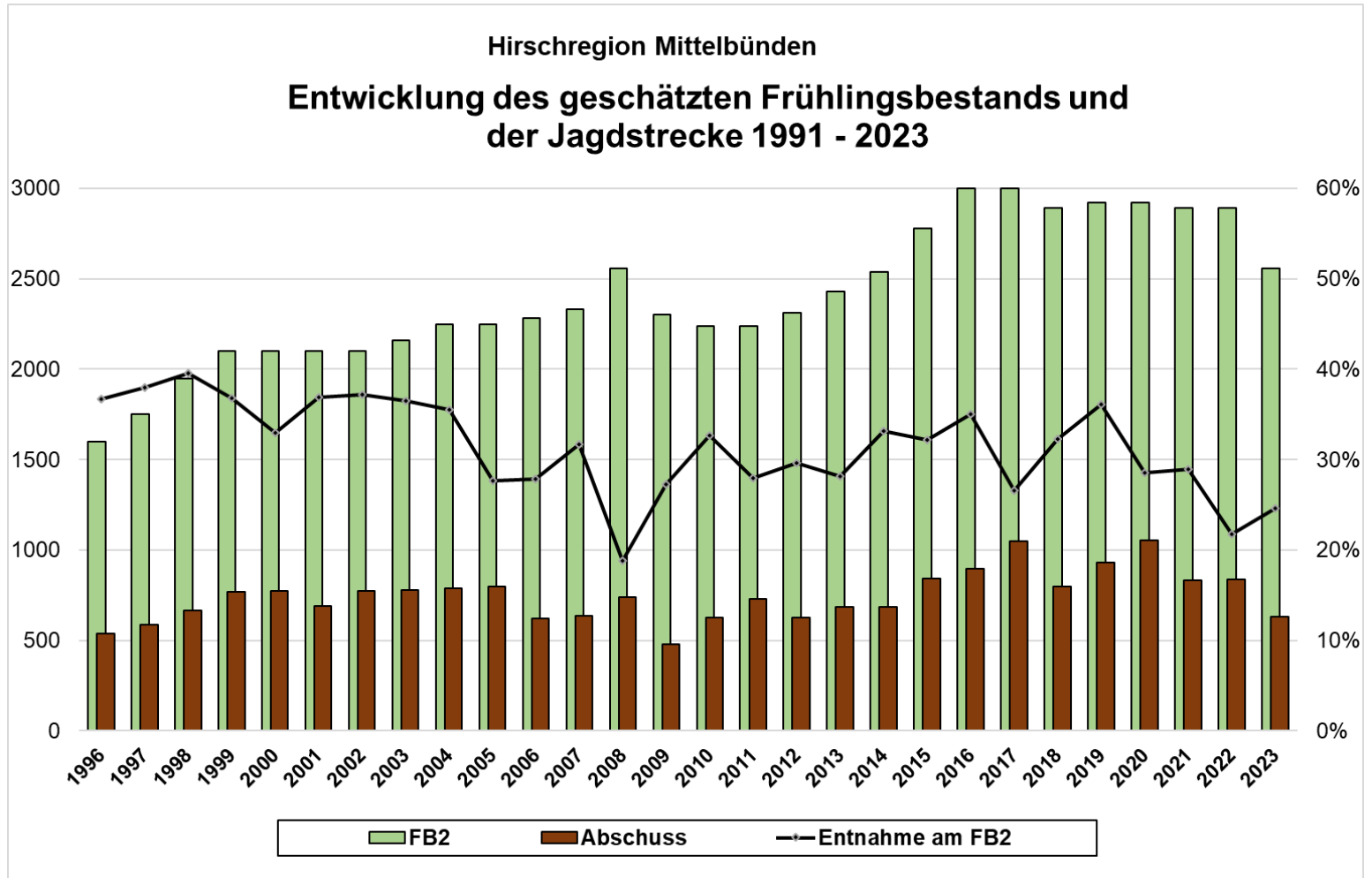
Mittelbünden

Prozentuale Erfüllung der qualitativen Hirschabschusspläne 2023



**Kanton Graubünden:
2463 weibliche Hirsche = 80.8%**

Mittelbünden



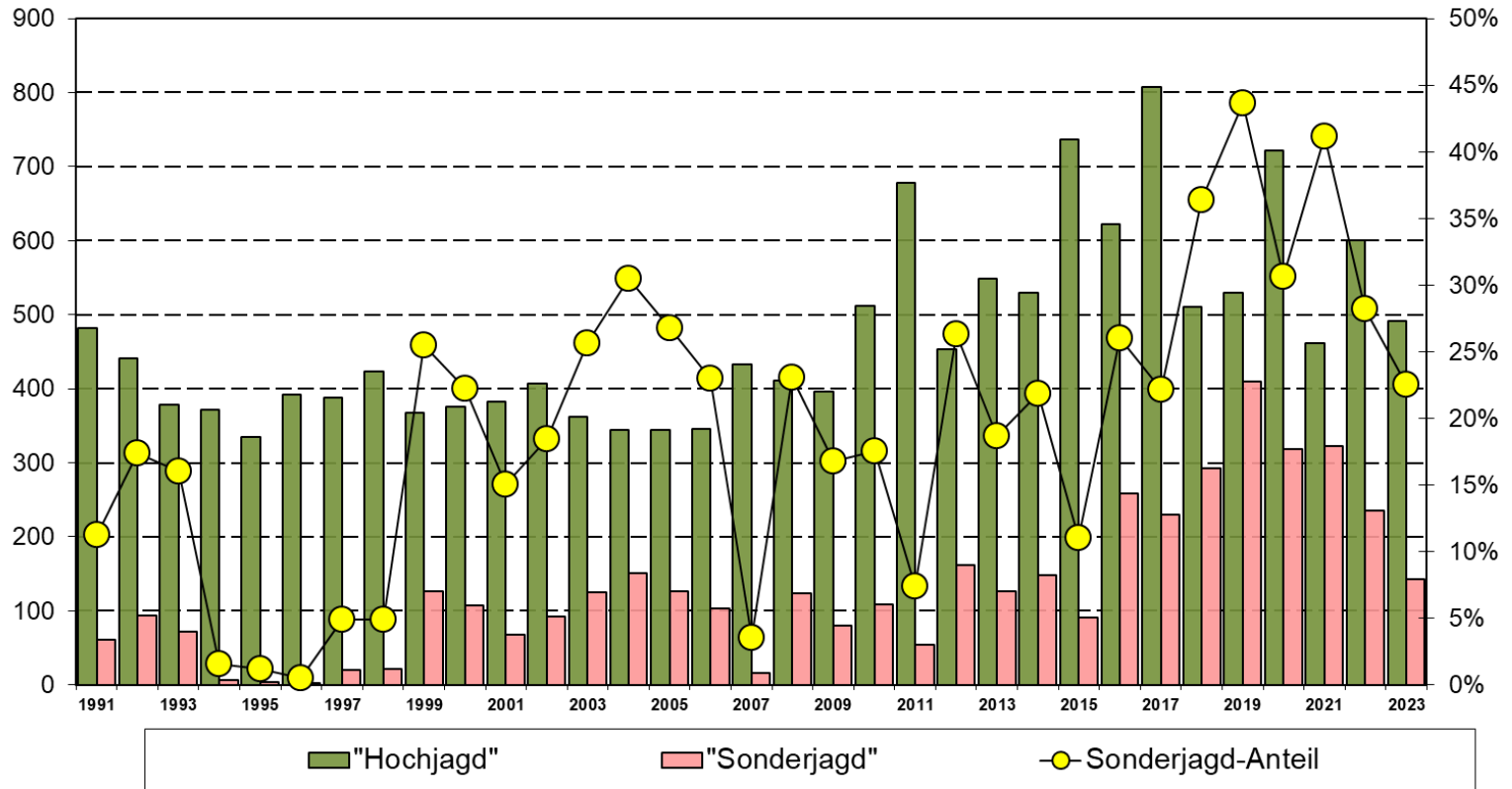
Die quantitative Entnahme ist mit 25% leicht höher als im Vorjahr. Mit 324 weiblichen Hirschen liegt die qualitative Entnahme am Frühlingsbestand aber nur gerade bei 12.6%!

JBZ V/VI

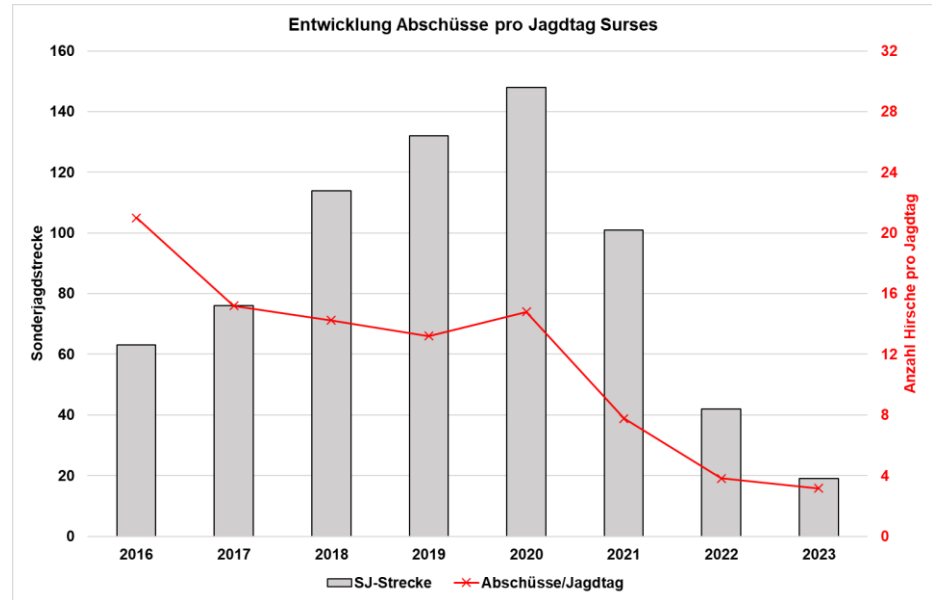
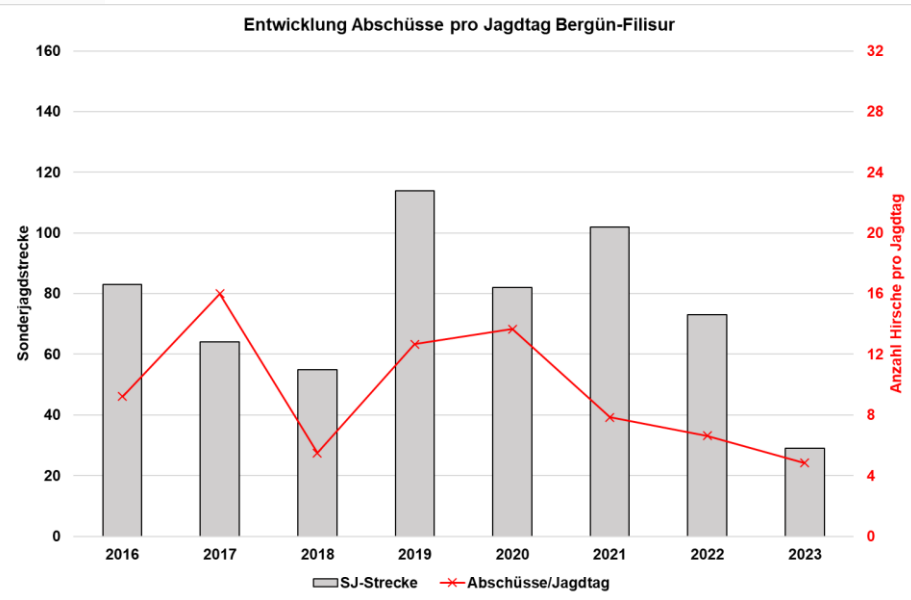
Vergleich der Hochjagd- und Sonderjagdstrecken

mittlerer Anteil der Sonderjagd am Gesamtabschuss 1987-2023

19%

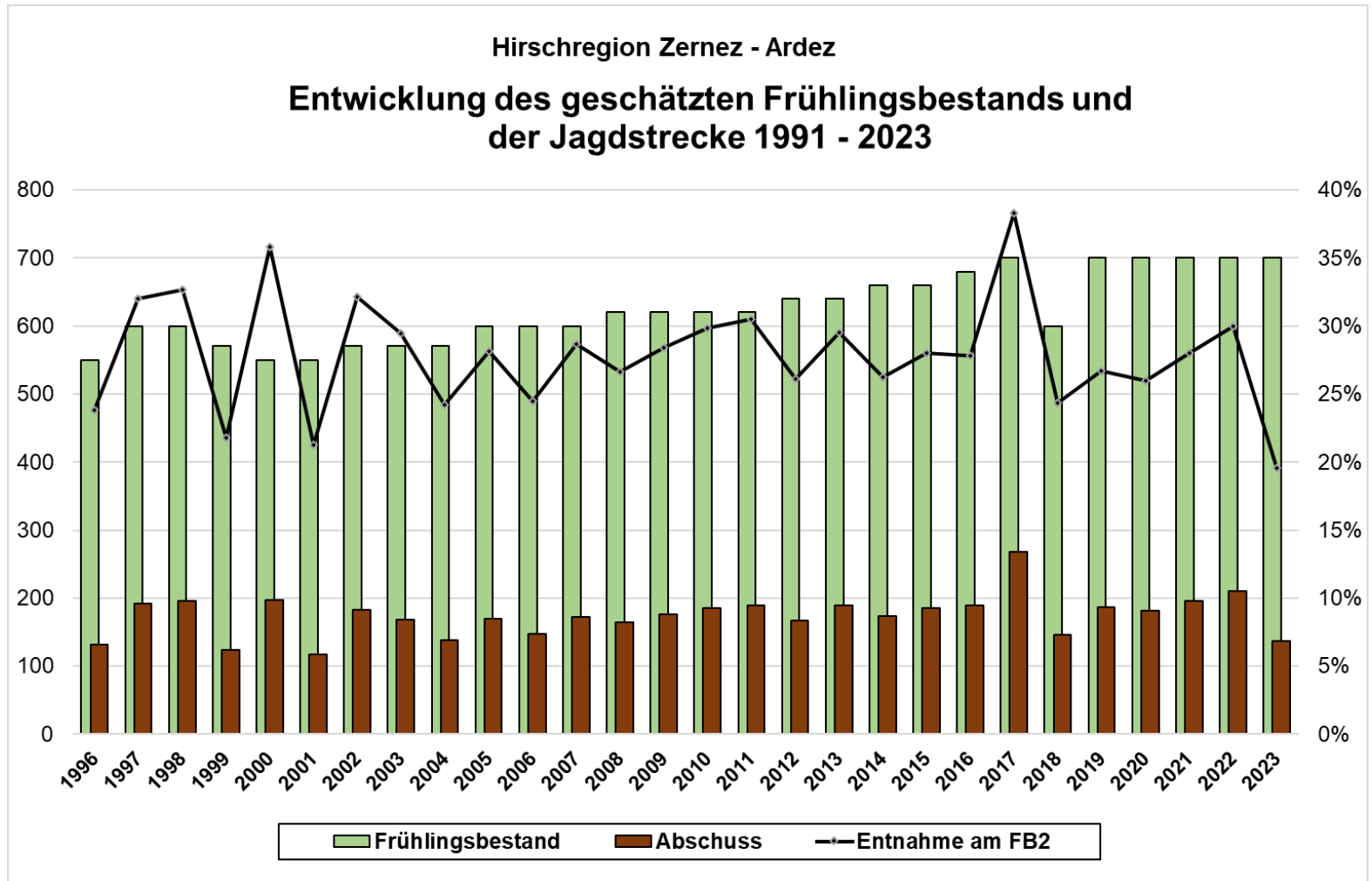


Die Hochjagd ist trotz warmen Temperaturen und einem grossen Wolfseinfluss nicht schlecht ausgefallen! Die Sonderjagdstrecke ist aber trotz guten Bedingungen stark zurückgegangen.



Die Sonderjagd wird bei weitem nicht mehr so intensiv ausgeübt wie noch vor wenigen Jahren! Dies war im 2023 deutlich sichtbar, wobei der Jagddruck trotz optimalen Bedingungen vor allem im Surses sehr tief war!

Zernez-Ardez



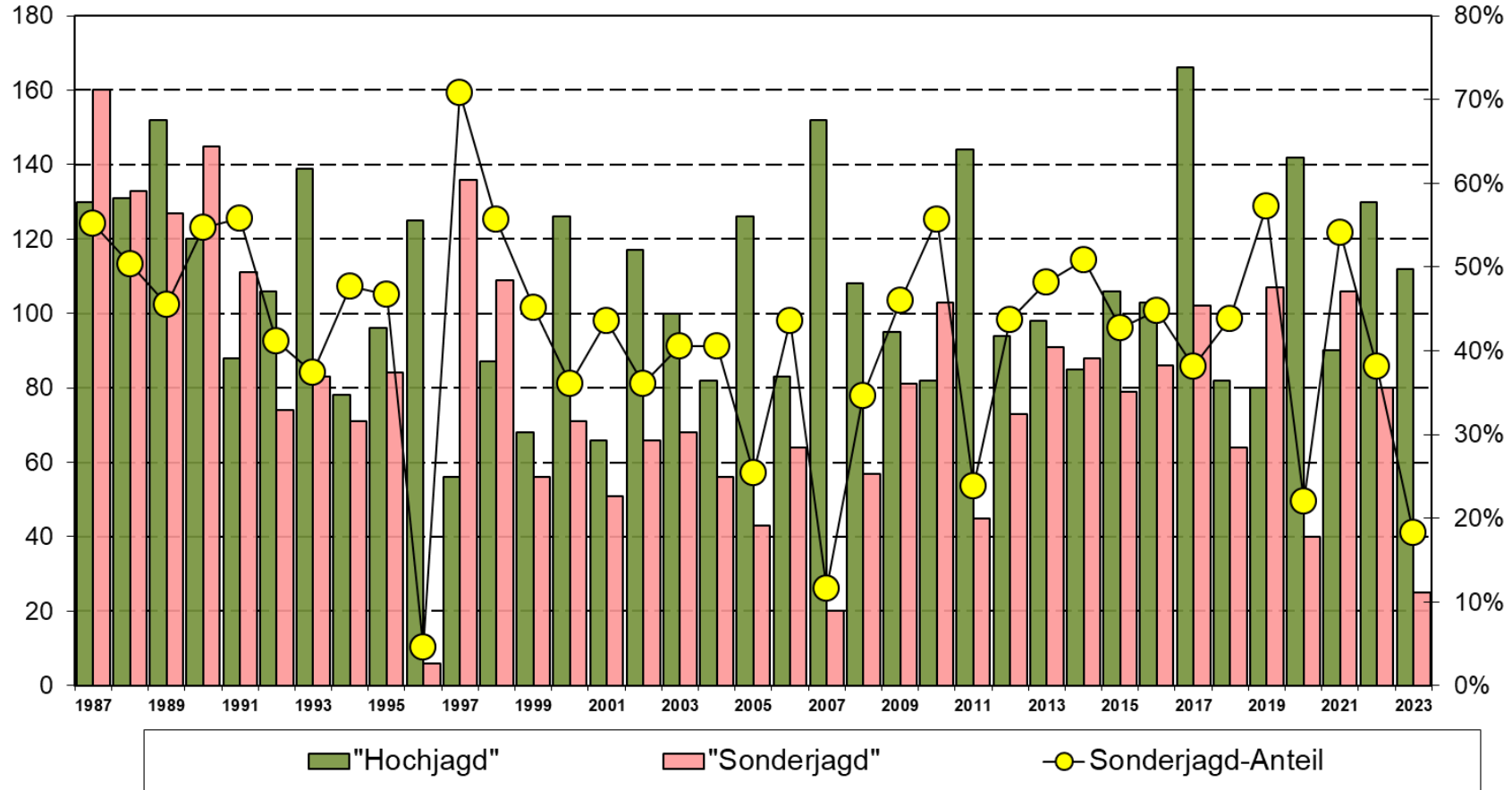
Mit der Jagd 2023 wurden knapp 20% des Frühlingsbestands entnommen. Die qualitative Entnahme liegt bei nur 7.8%!

Hirschregion Zernez - Ardez

Vergleich der Hochjagd- und Sonderjagdstrecken

mittlerer Anteil der Sonderjagd am Gesamtabschuss 1987-2023

42%

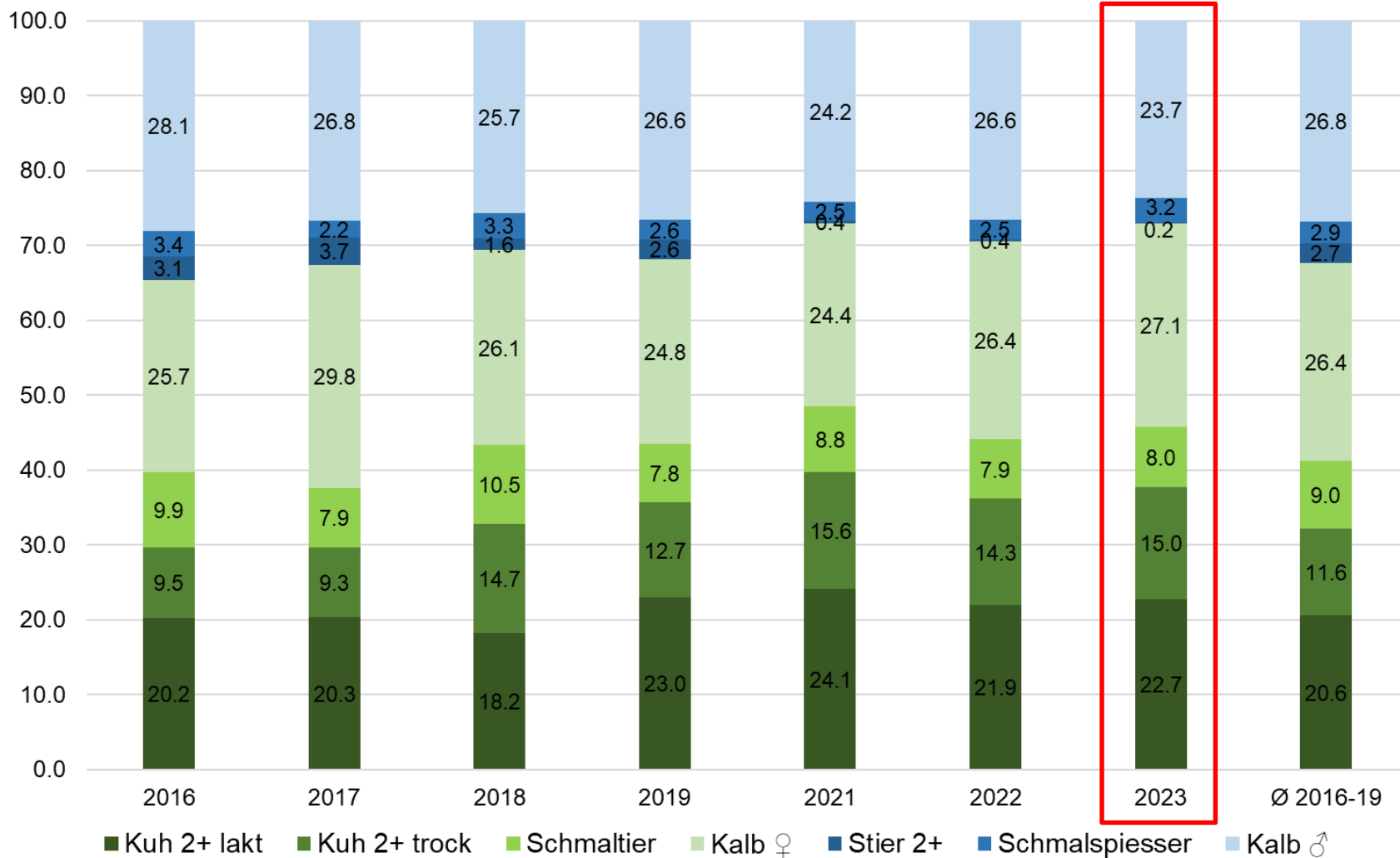


Die Hochjagd war leicht überdurchschnittlich (+7%). Aufgrund der hohen Schneemengen konnte die Sonderjagd nach dem 3. Dezember nicht mehr weitergeführt werden.

Wie wurde in die Bestände eingegriffen?



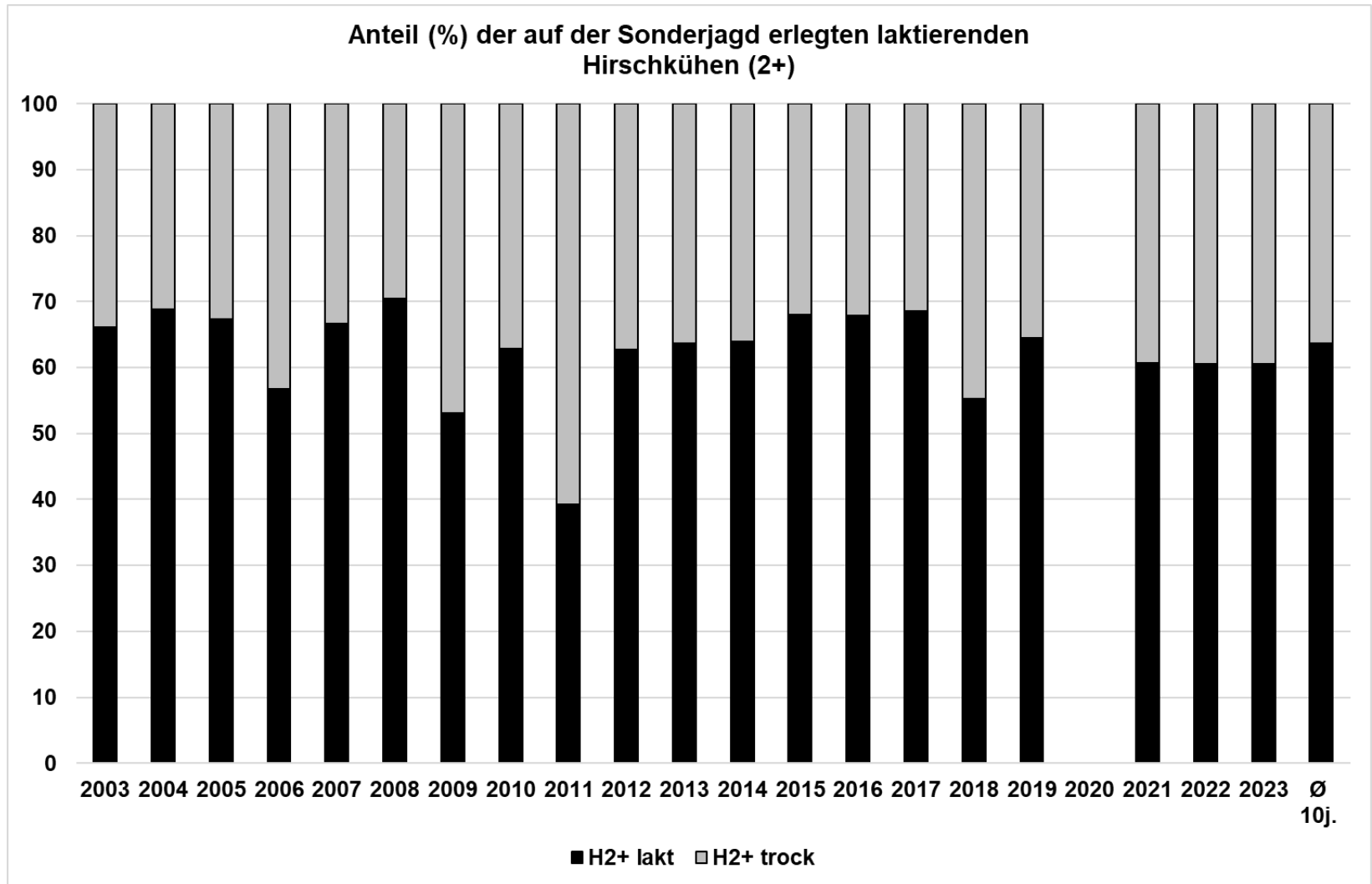
Abschusszusammensetzung (%) der Sonderjagden 2016 bis 2023



**Der Anteil weiblicher Tiere ist mit 72.8% höher als im Vorjahr (70.5%).
Der Anteil der Kuhkälber ist gestiegen, der Anteil an Stierkälber gesunken!**

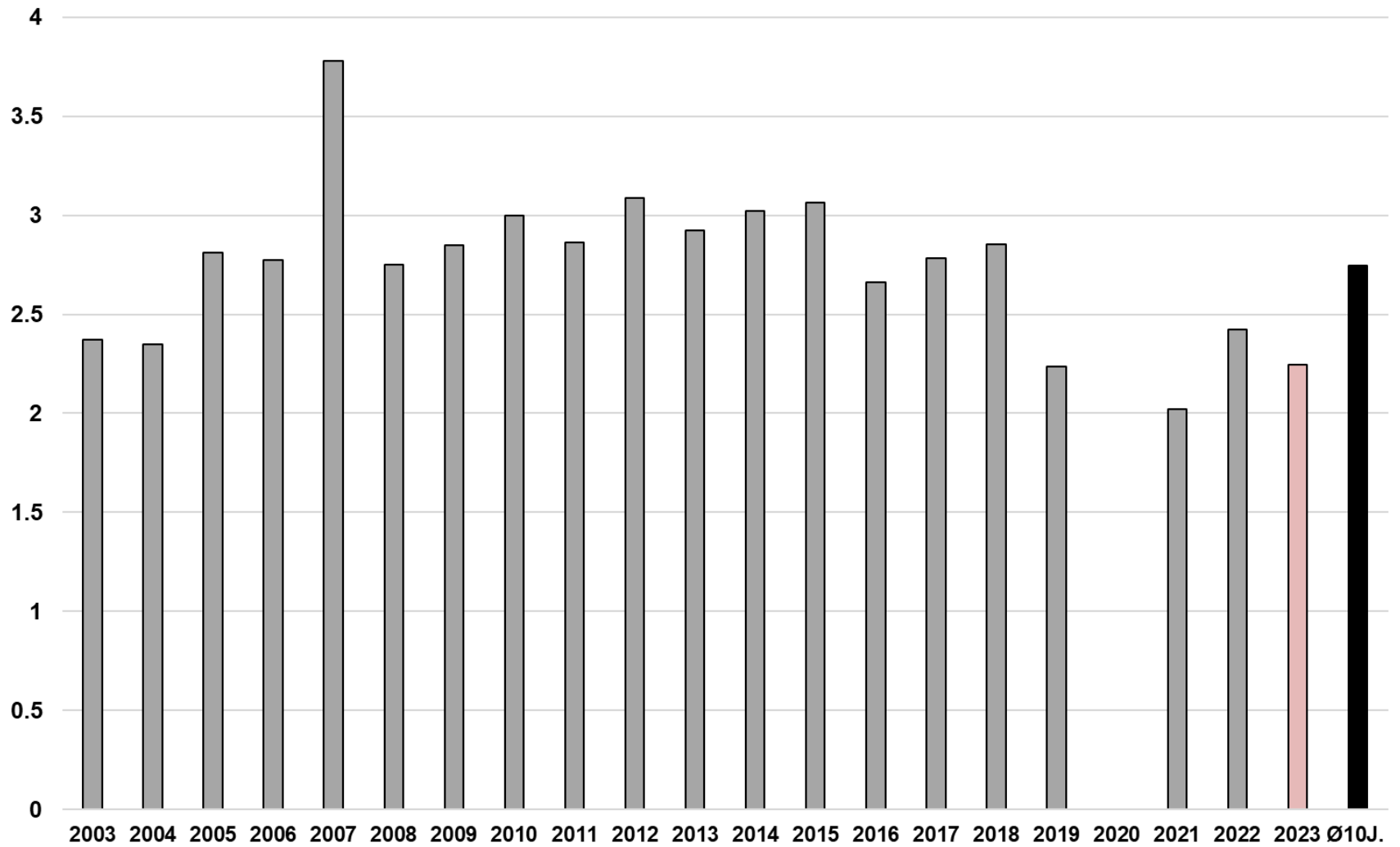


Das Verhältnis zwischen laktierenden und trockenen 2+ Kühen ist seit 2021 gleichbleibend aber tiefer als früher!



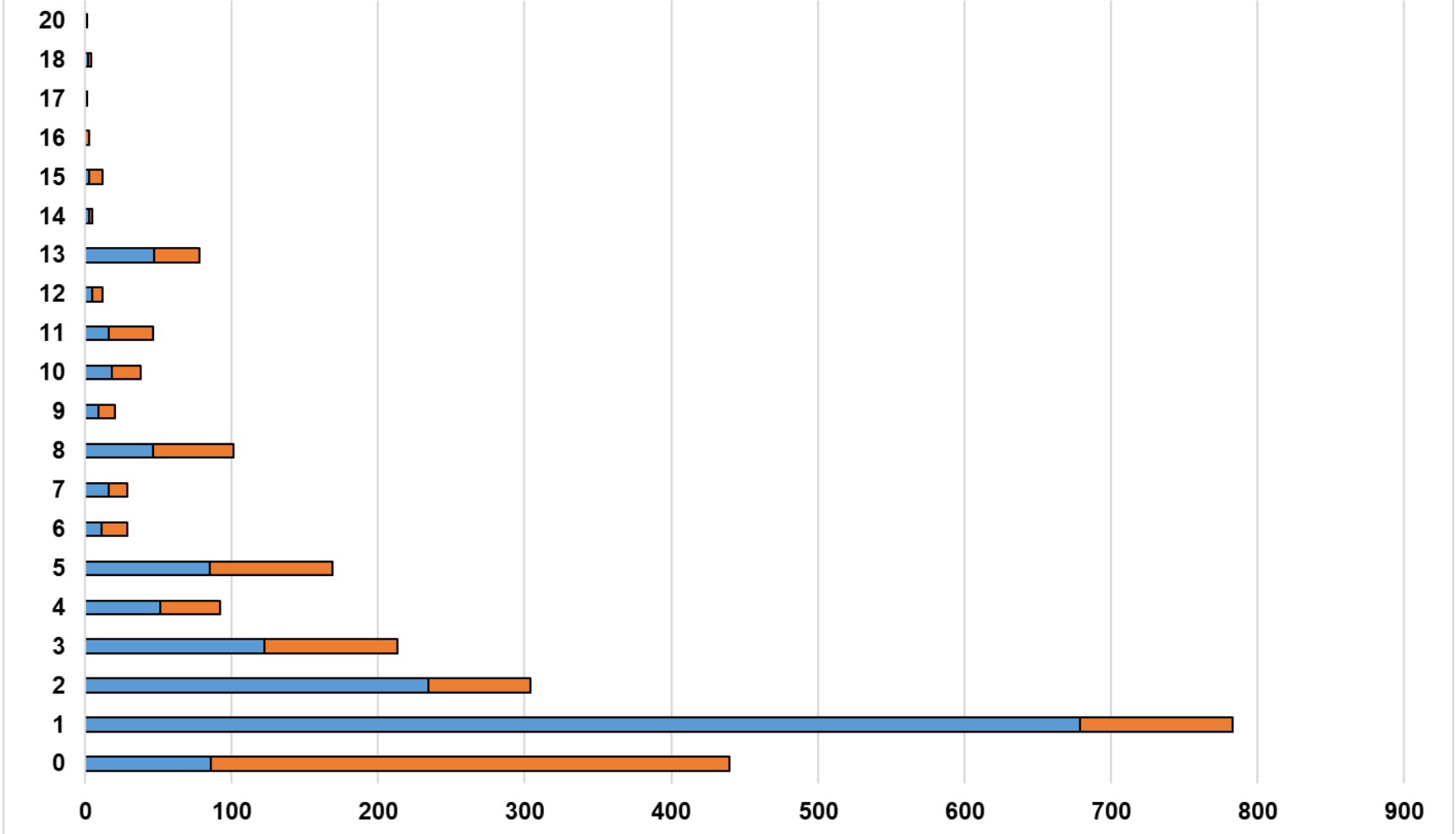
	Anteil laktierend (2+)
2023	60.6 %
Ø 10 Jahre	63.6 %

Anzahl erlegter Kälber pro laktierender Kuh auf der Sonderjagd



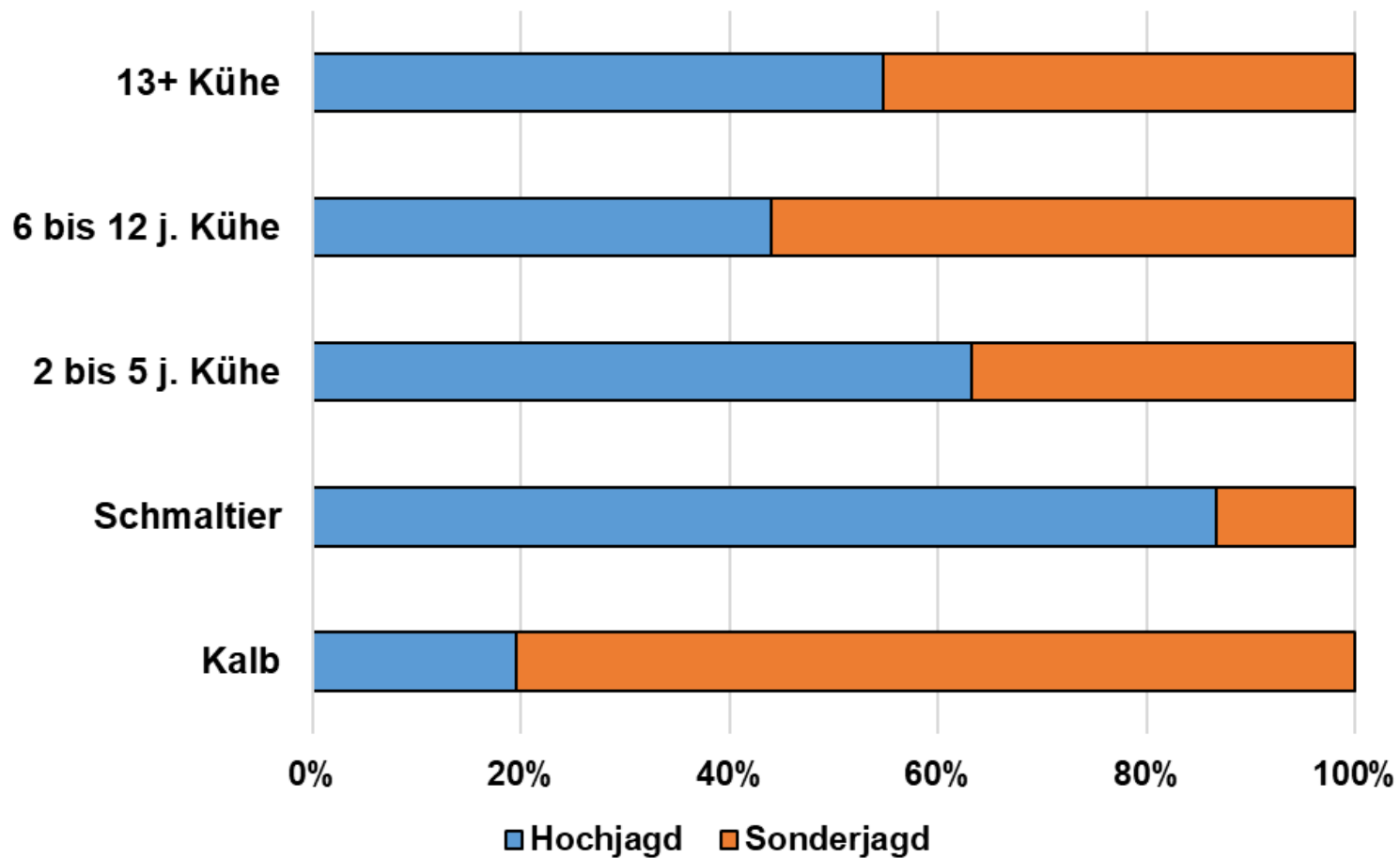
	Anzahl Kälber pro laktierender Kuh (2+)
2023	2.24
Ø 10 Jahre	2.7

Altersstruktur der weiblichen Hirsche Hoch- und Sonderjagd 2023



Insgesamt wurden 2380 weibliche Hirsche erlegt, 1425 während der Hochjagd (60%) und 945 (40%) während der Sonderjagd.

Anteil Hoch- und Sonderjagdabschuss 2023 weibliche Hirsche



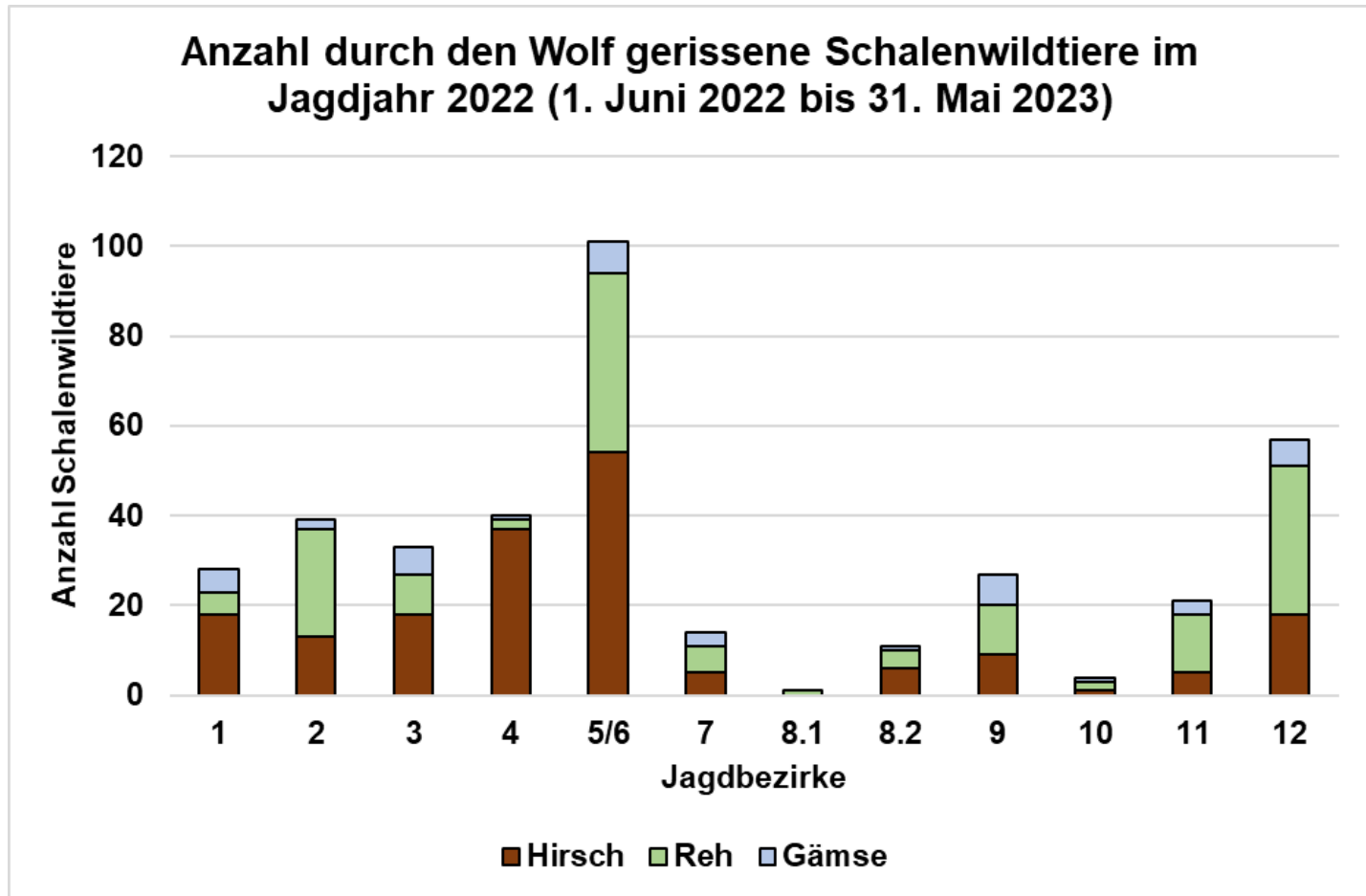
**Während der Hochjagd sind rund 60% der Kühe (1+) nicht jagdbar.
Die Sonderjagd ist sehr wichtig, dass auch in die obere
Jugendklasse und die Mittelklasse eingegriffen werden kann!**

Einfluss Wolf auf den Hirschbestand



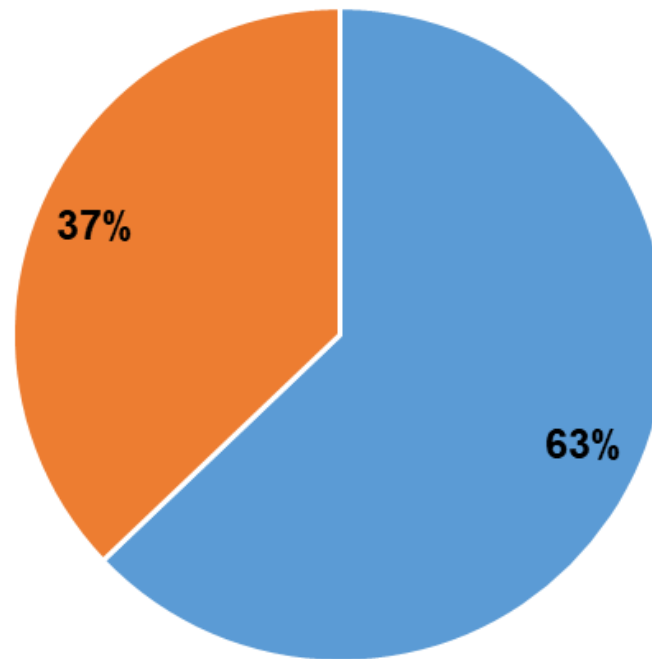
Der Wolf wird uns bei der Regulation helfen. Wir dürfen uns aber nicht darauf verlassen und es ist sehr wichtig, dass die Jägerinnen und Jäger ihren Auftrag erfüllen!

Wolfsrisse Jagdjahr 2022 (1.6.2022 – 31.5.2023)



Kantonal wurden durch den Wolf 184 Hirsche, 150 Rehe und 42 Gämse gerissen und aufgefunden

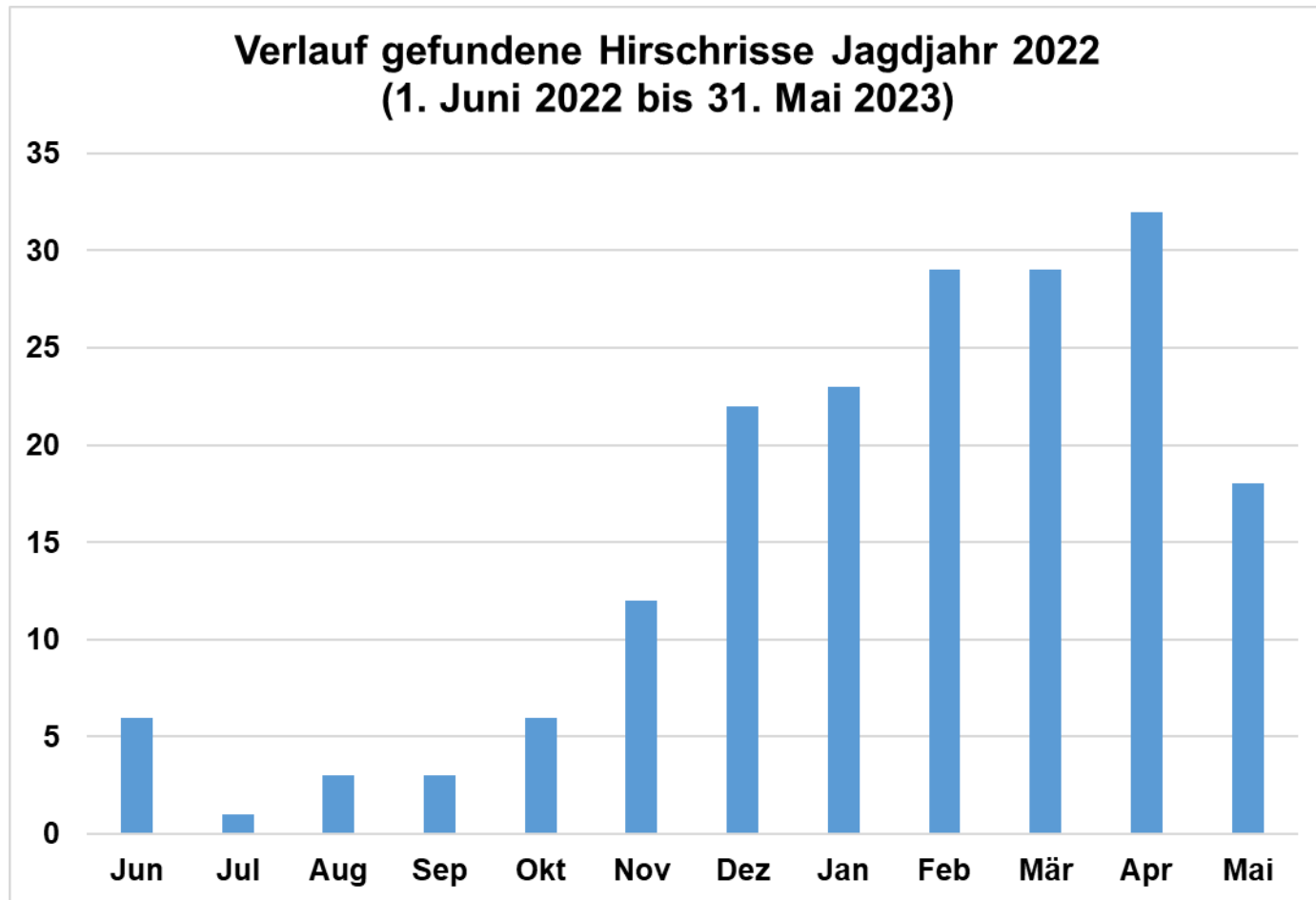
Geschlechteraufteilung der bestimmmbaren Wolfsrisse (Jagdjahr 2022)



■ weiblich (n=61) ■ männlich (n=36)

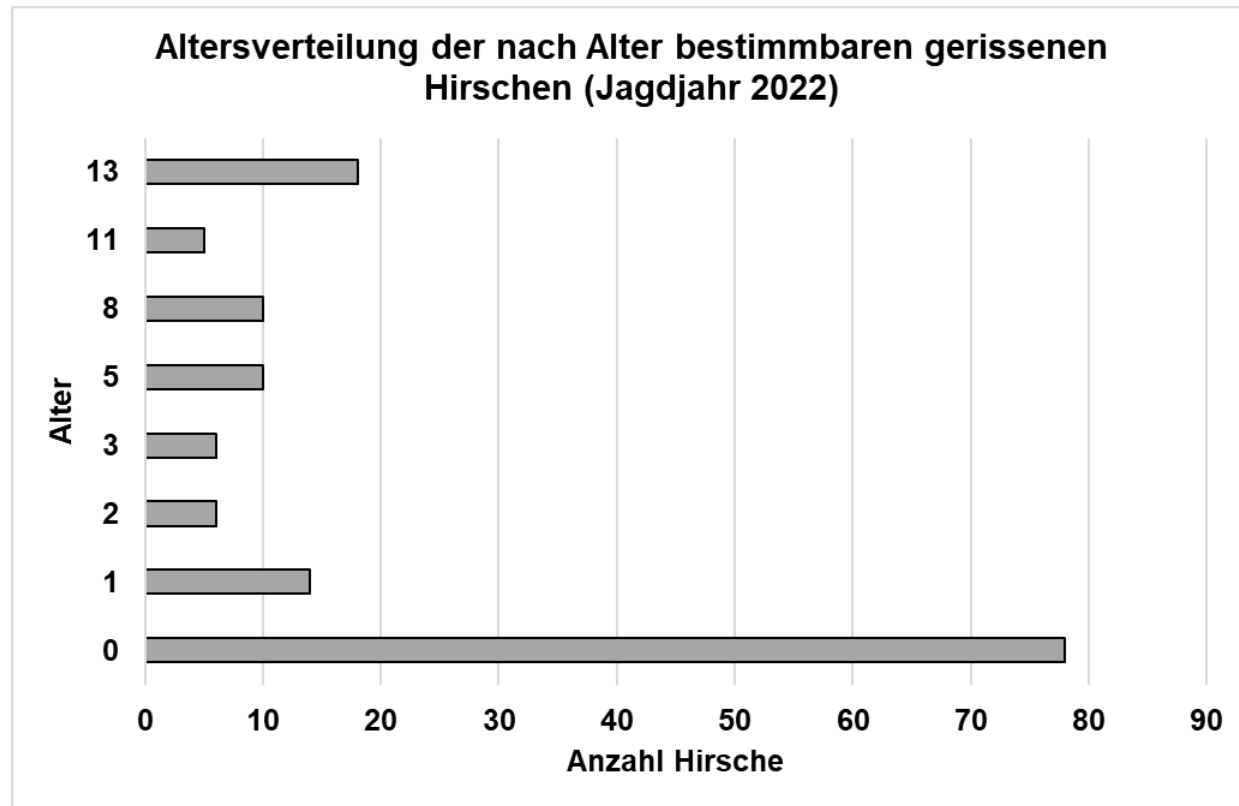
Wie in den Vorjahren wurden mehr weibliche Tiere gerissen!

Wolfsrisse Jagdjahr 2022 (1.6.2022 – 31.5.2023)



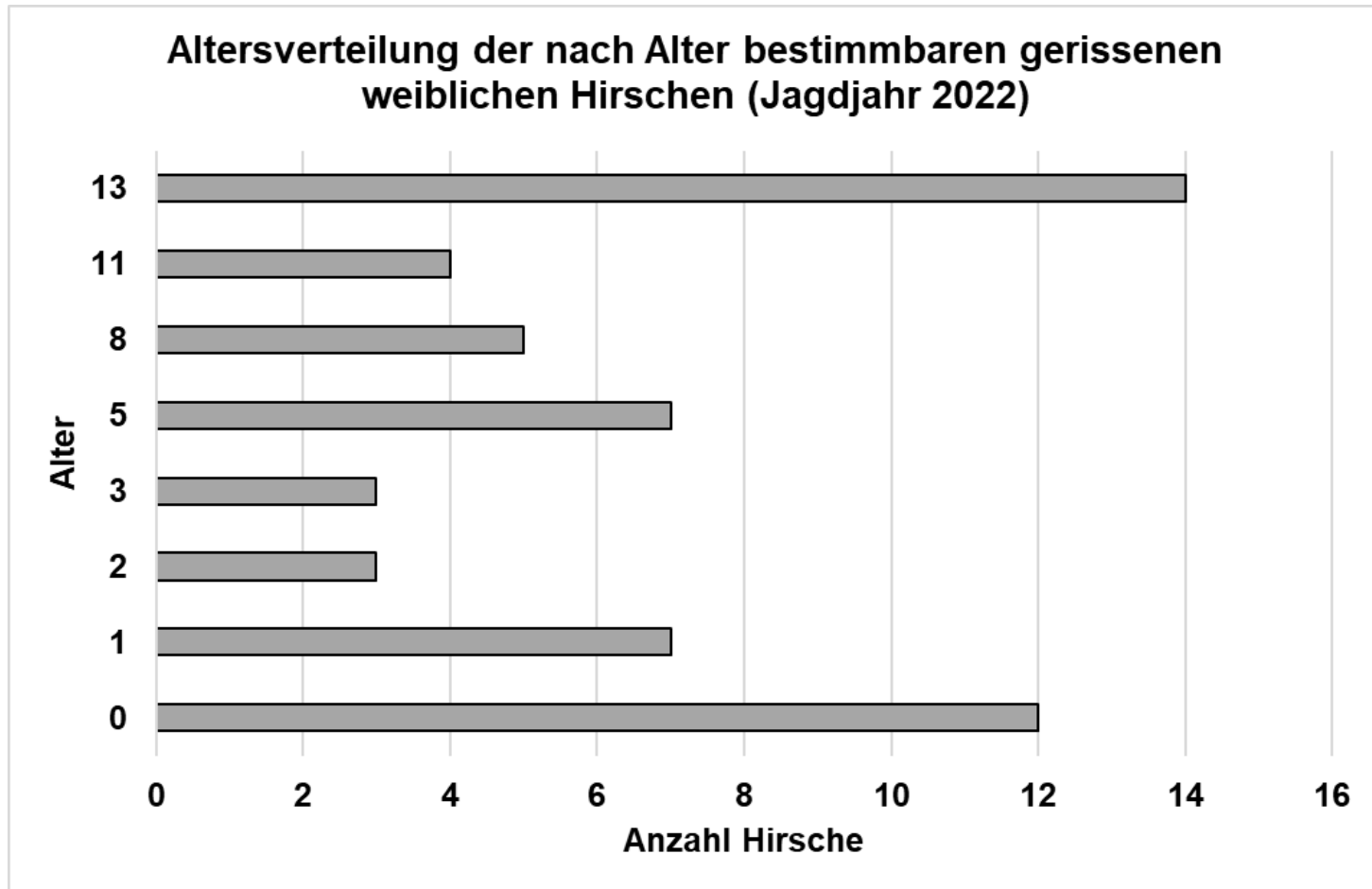
Über den Winter werden vermutlich mehr Hirsche gerissen, sicher ist aber die Auffindewahrscheinlichkeit im Winter deutlich höher!

Wolfsrisse Jagdjahr 2022 (1.6.2022 – 31.5.2023)



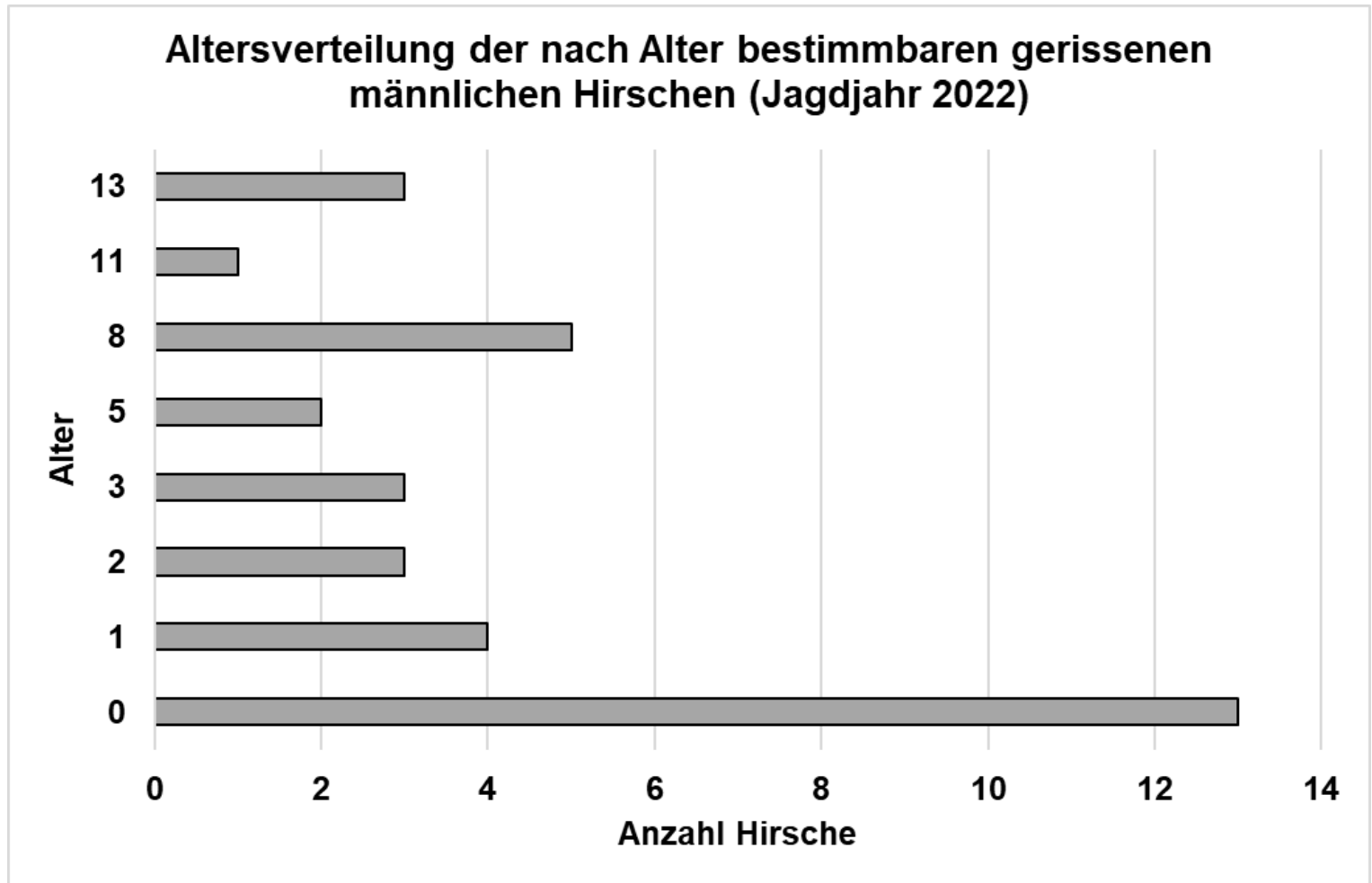
Wie in den vergangenen Jahren waren mehr als 53% der gerissenen und gefundenen Hirsche Kälber! Dies ist die Klasse, welche auch bei strengen Wintern die höchste Mortalität aufweist.

Wolfsrisse Jagdjahr 2022 (1.6.2022 – 31.5.2023)



Bei den weiblichen Hirschen werden vermehrt auch Tiere aus der Mittel- und Altersklasse gerissen.

Wolfsrisse Jagdjahr 2022 (1.6.2022 – 31.5.2023)



Bei den männlichen Hirschen werden eher Kälber gerissen.

Fazit Hirschjagd 2023

- Die Hirschjagd 2023 war wettermässig eine Herausforderung
- Man merkte in verschiedenen Regionen den starken Grossraubtiereinfluss
- Der Hirschbestand wurde um 550 Tiere tiefer eingeschätzt als im Vorjahr
- Trotzdem wurden 4928 Hirsche erlegt
- Quantitativ wurden 33% und qualitativ 16.3% vom Frühlingsbestand entnommen

Kantonal gesehen ist das Ergebnis der Hirschjagd 2023 gut!



Aber es zeigt sich auch, dass...

- ...die Erreichung der sehr hohen Abschusspläne zunehmend zur Herausforderung wird
- ...sich der Hirsch in vielen Gebieten anders verhält und die Jagd schwieriger wird.
- ... die Motivation der Jägerinnen und Jäger bei der Sonderjagd gerade in Regionen mit hoher Wolfspräsenz und sinkenden Beständen abnimmt.
- ... in verschiedenen Gebieten wichtig ist, dass wir mit der Jagd genügend stark in die Bestände eingreifen, um die Ziele langfristig zu erhalten.

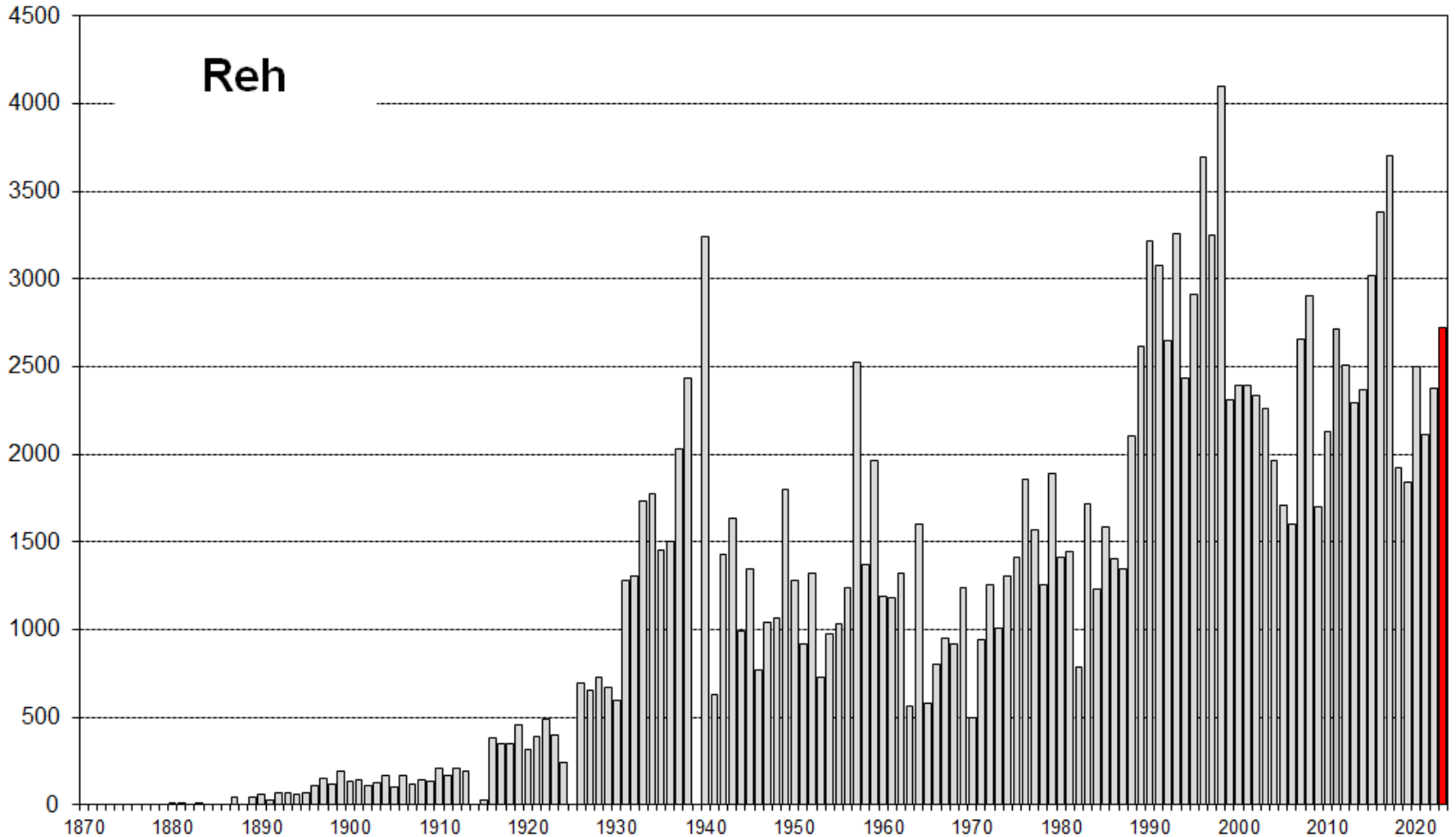
Wir sind offen für den Dialog und es ist uns wichtig, dass die Jägerinnen und Jäger auch die Sonderjagd mit Motivation ausüben.

Auswertung Jagden 2023

- Wildschwein
- Hirsch
- **Reh**
- Gämse
- Steinbock
- Niederjagd



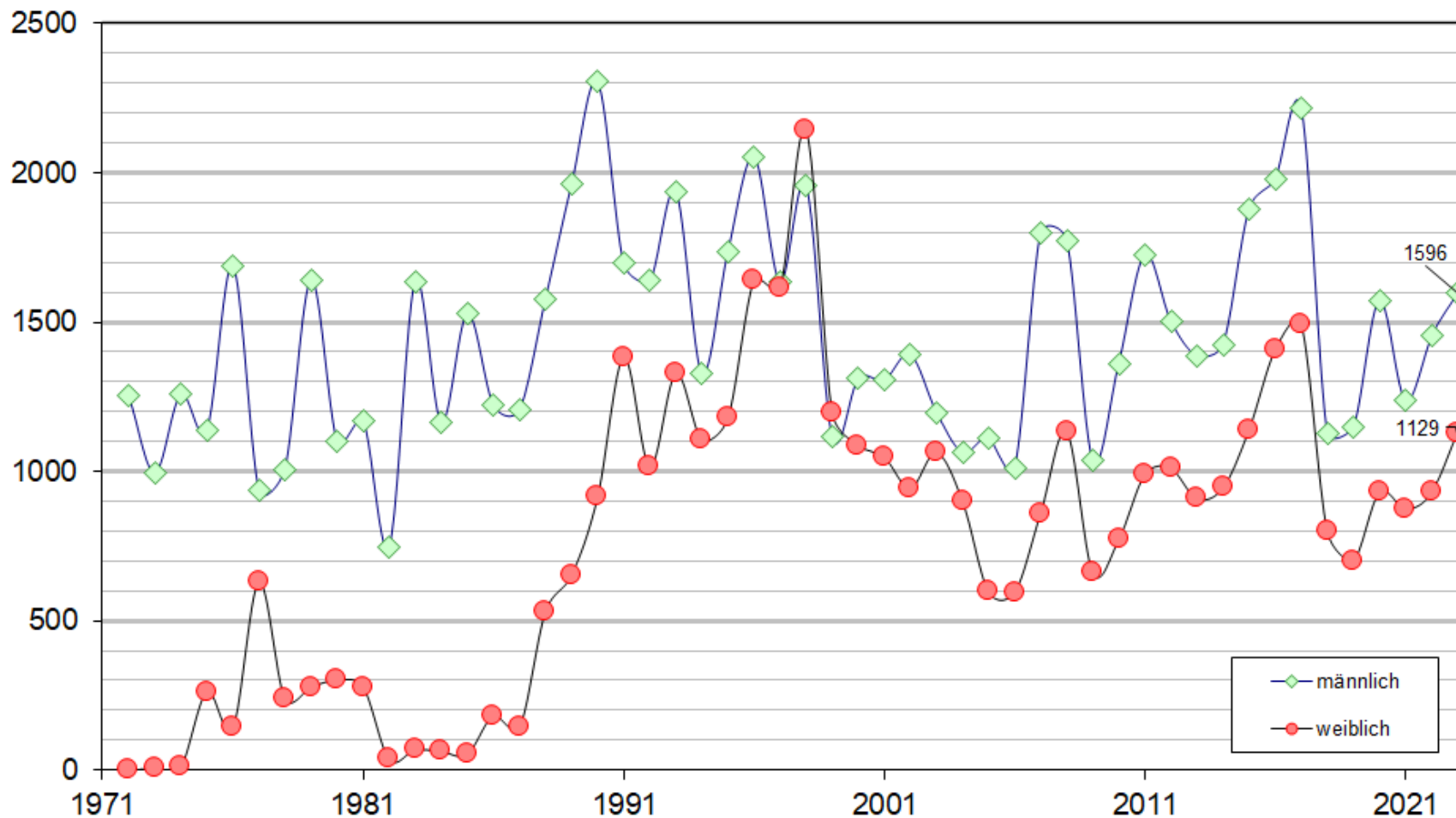
Hochjagdstrecke im Kanton Graubünden 1870 - 2023



Auf der Hochjagd 2023 wurden 2725 Rehe erlegt.





Rehstrecke, Hochjagd, Kanton Graubünden, 1972 - 2023

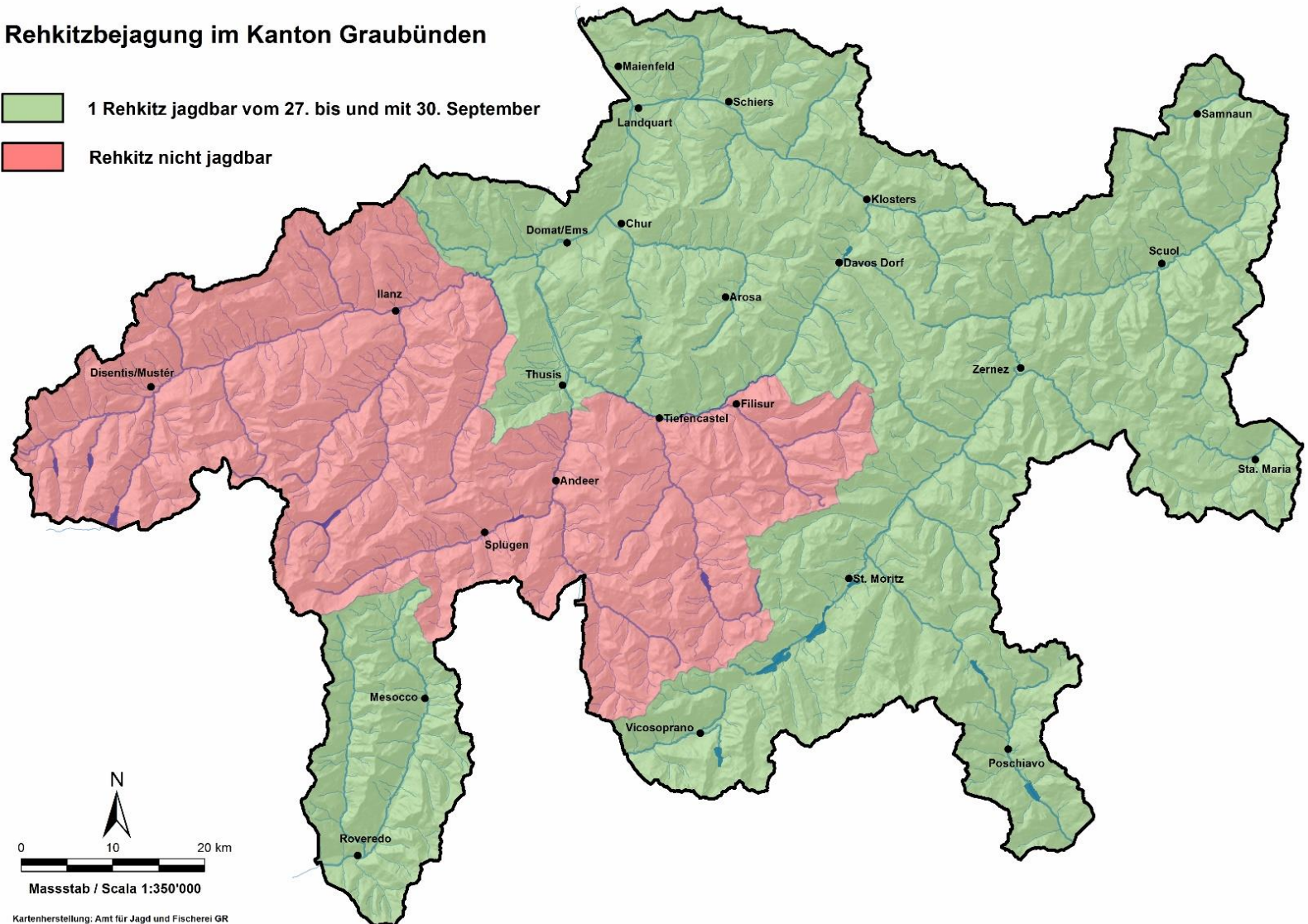


Vor allem der Abschuss an weiblichen Tieren hat stark zugenommen!

Die Rehkitzbejagung während der letzten vier Hochjagdtage wurde in einigen Bezirken aufgehoben

Rehkitzbejagung im Kanton Graubünden

-  1 Rehkitz jagdbar vom 27. bis und mit 30. September
-  Rehkitz nicht jagdbar






An den letzten vier Tagen wurden **57 Rehkitze** erlegt
(2022: 76 / 2021: 84 / 2020: 99 / 2019: 77 / 2018: 56 / 2017: 158 / 2016:
142)

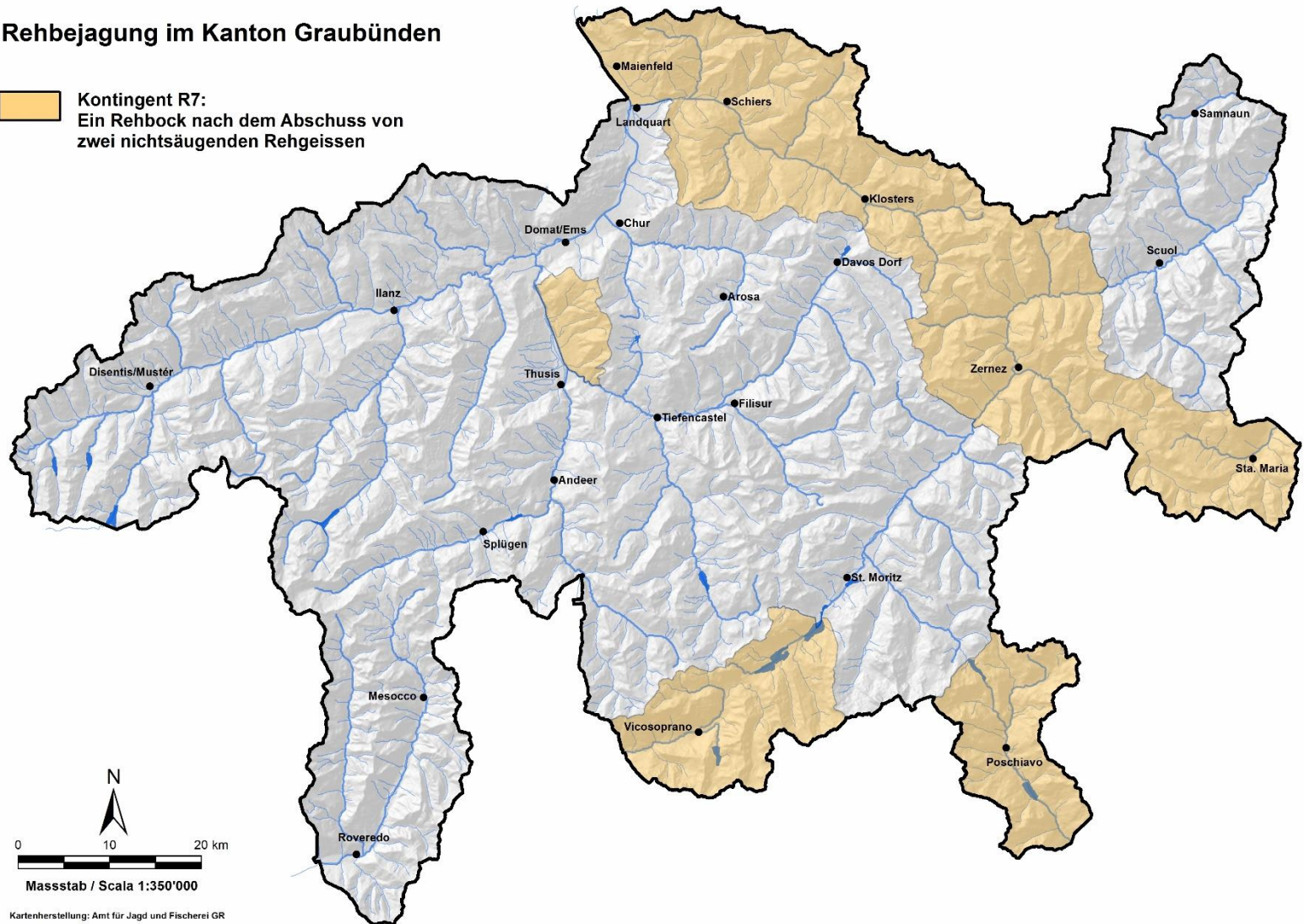
Mit 113 Geissen 1+ wurden an den letzten vier Tagen deutlich mehr als
im Vorjahr (60) erlegt.

Zusatzkontingent R7 Hochjagd 2023

Ausweitung auf weitere Bezirke

Rehbejagung im Kanton Graubünden

 **Kontingent R7:**
Ein Rehbock nach dem Abschuss von
zwei nichtsäugenden Rehgeissen

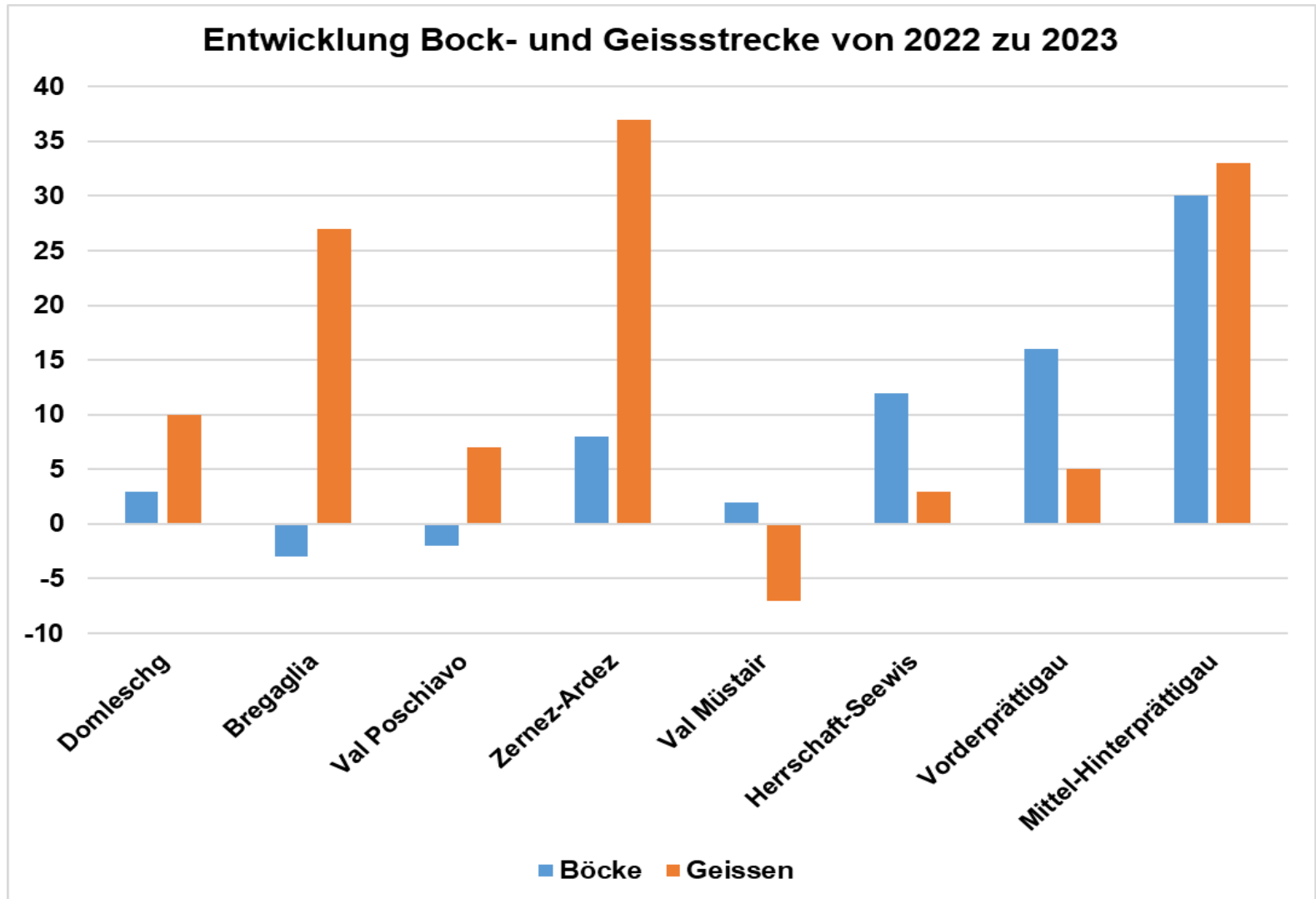


Zusatzkontingent R7 Hochjagd 2023

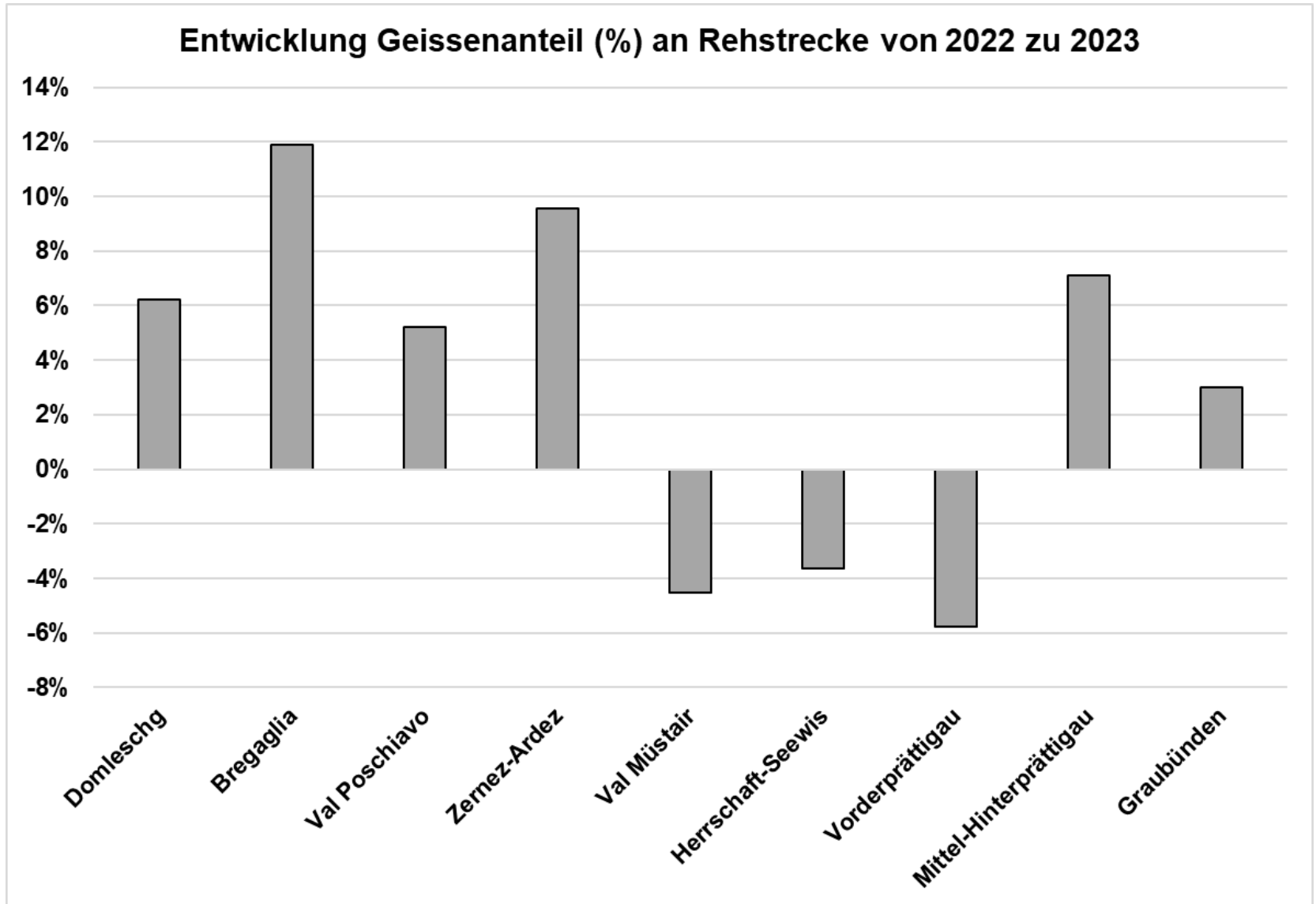
Rehregion	2 Geissen	R7	
Domleschg	10	2	20%
Bergell	12	4	33%
Val Poschiavo	8	2	25%
Zernez Ardez	19	10	53%
Val Müstair	12	4	33%
Herrschaft/Seewis	10	5	50%
Vorderprättigau	9	4	44%
Mittel-/ Hinterprättigau	18	9	50%
Valzeina - Fideris	3	1	33%
Total	102	41	40%

40% der berechtigten Jägerinnen und Jäger haben einen zweiten Rehbock erlegt.

In einigen Bezirken hat das Zusatzkontingent R7 zu einer deutlichen Steigerung der Geissenstrecke beigetragen.



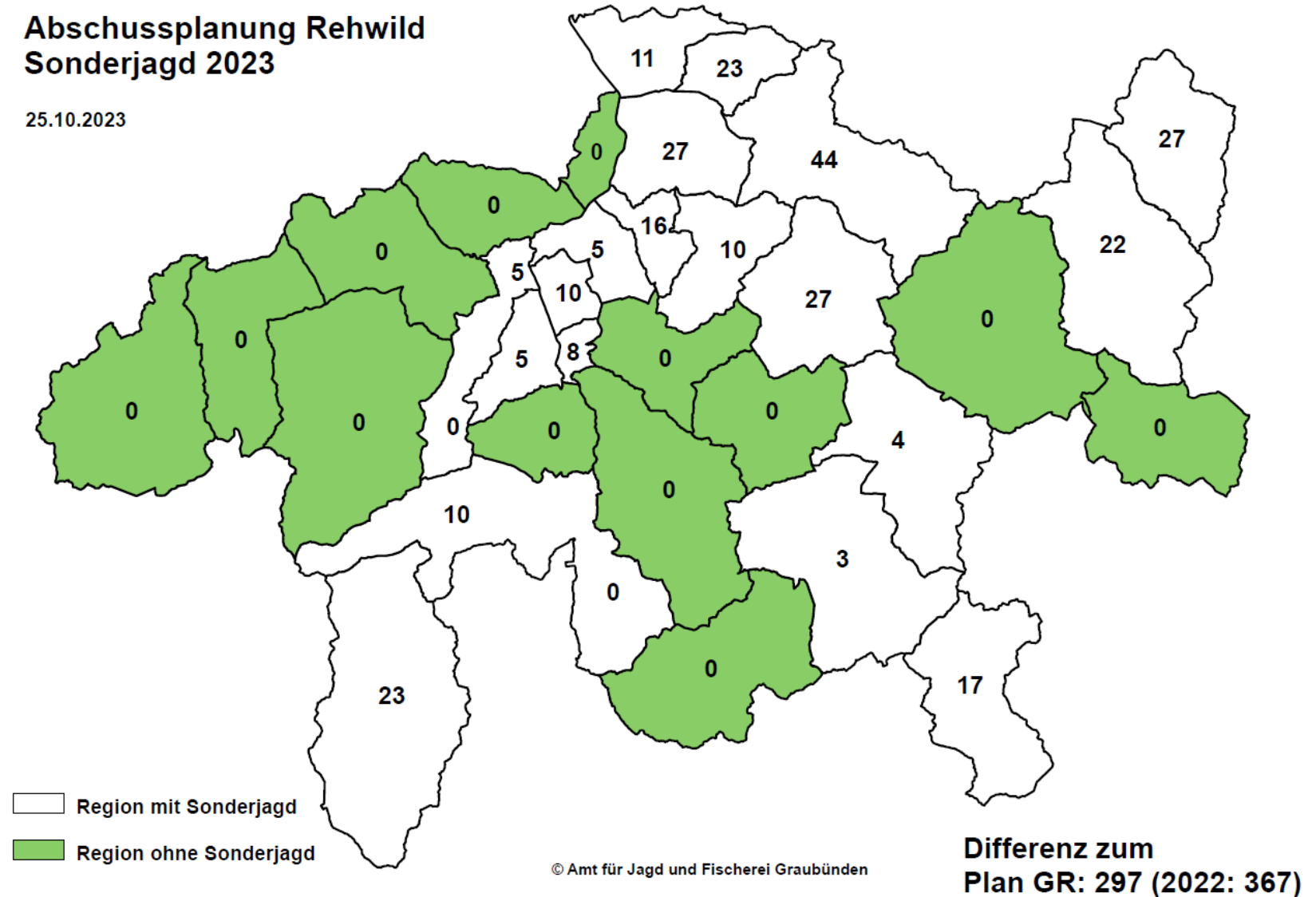
R7 – Einfluss auf Geissenstrecke



Sonderjagd Reh 2023

Abschussplanung Rehwild Sonderjagd 2023

25.10.2023

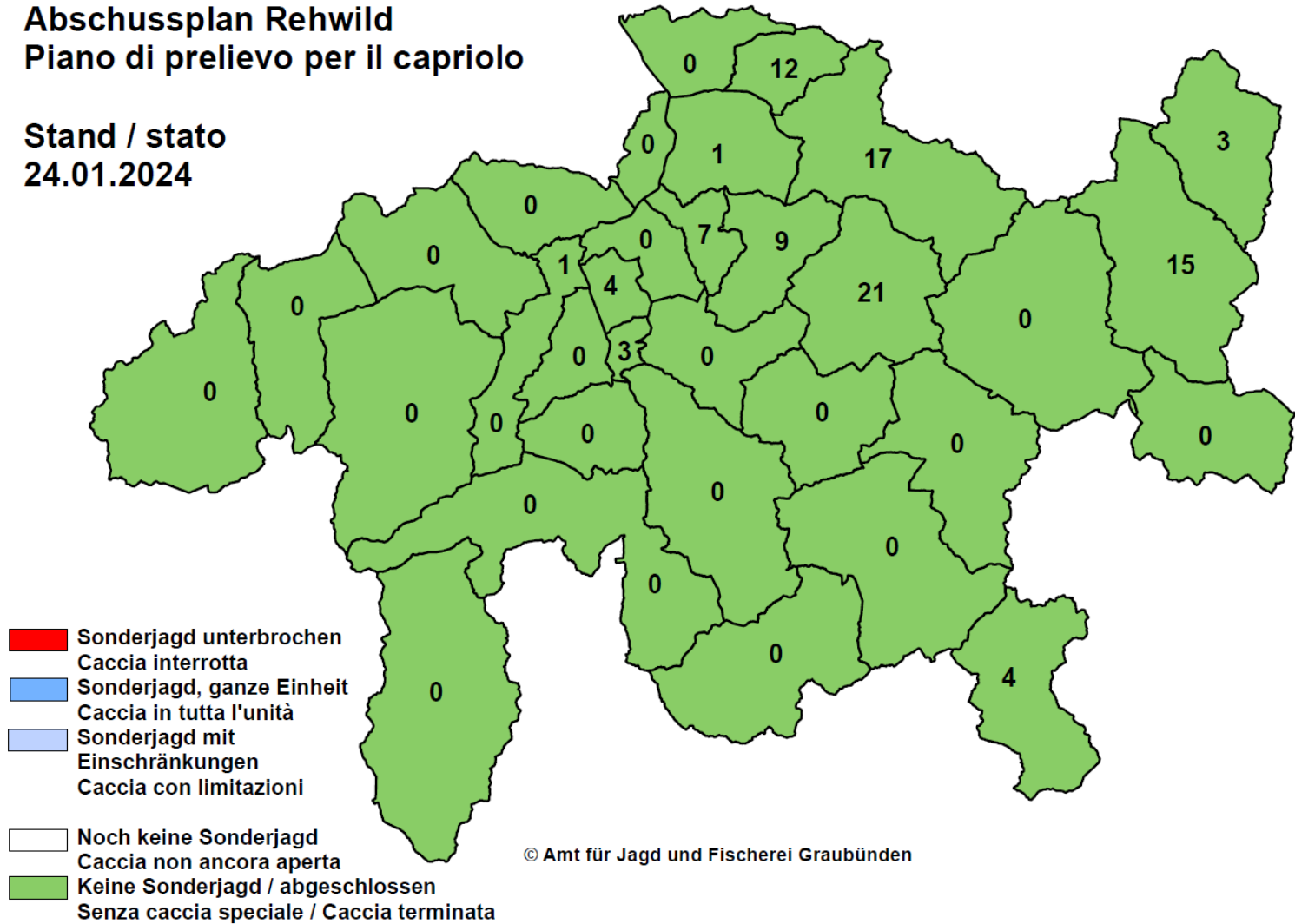


Ausführung Sonderjagd / Esecuzione della caccia speciale

Abschussplan Rehwild

Piano di prelievo per il capriolo

Stand / stato
24.01.2024

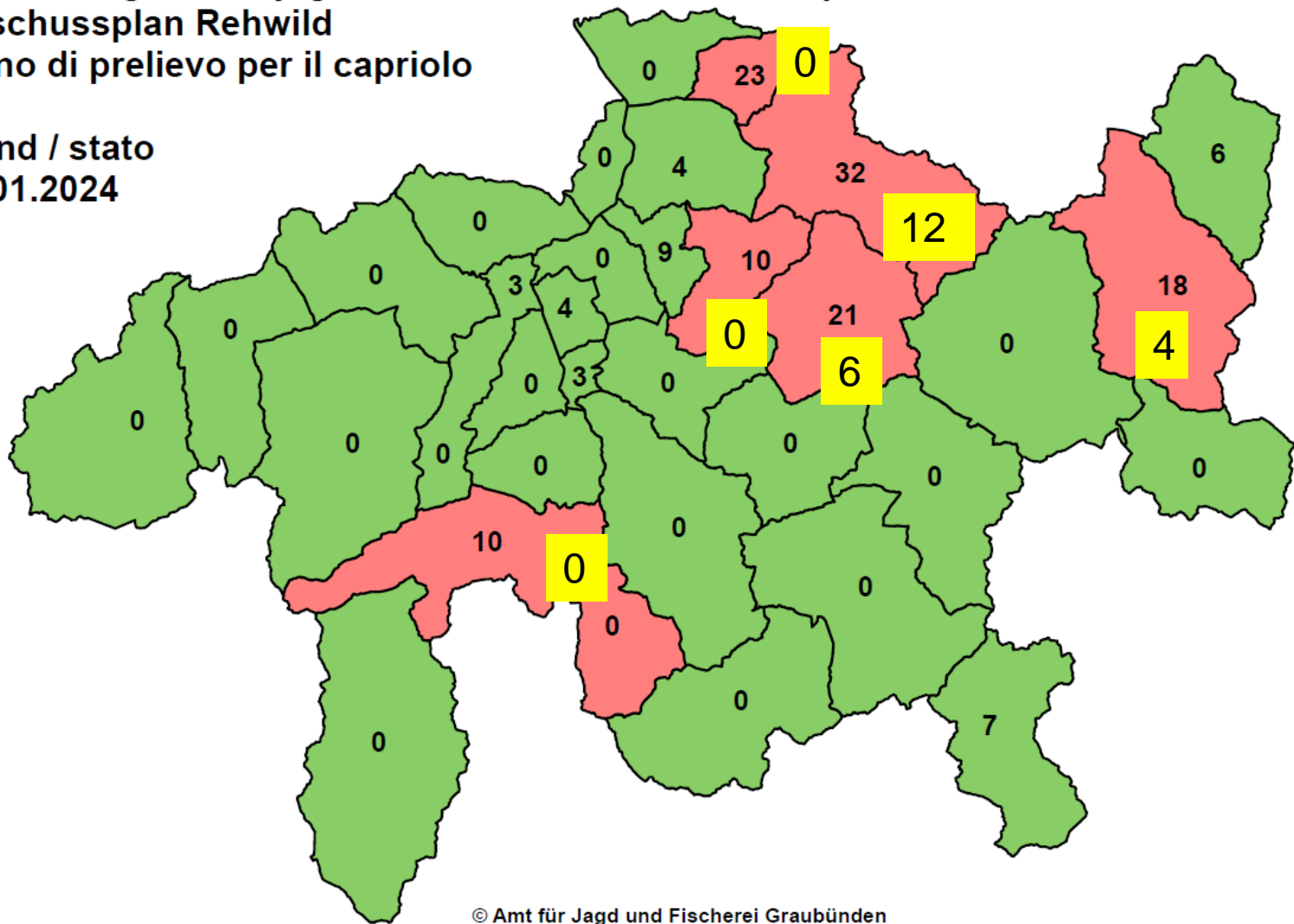


Sonderjagdplan	297 Rehe
Jagd	162 Rehe
Wildhut	65 Rehe
Total	227 Rehe (Differenz: -70 Rehe)

Planerfüllung ohne Abschüsse durch die Wildhut

Ausführung Sonderjagd / Esecuzione della caccia speciale
Abschussplan Rehwild
Piano di prelievo per il capriolo

Stand / stato
24.01.2024



© Amt für Jagd und Fischerei Graubünden

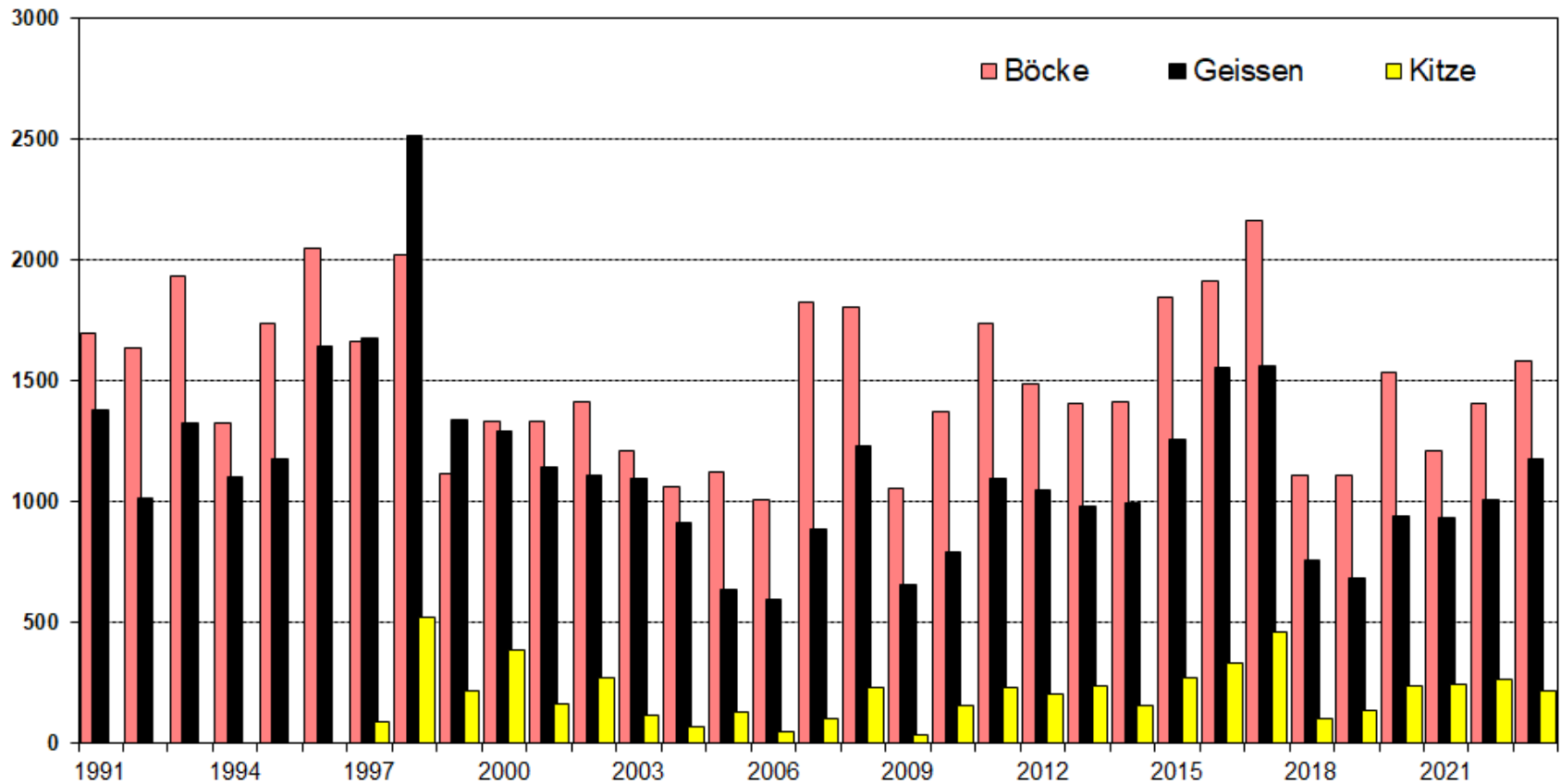
In verschiedenen Regionen wird während der Sonderjagd kaum auf Rehe gejagt. Also müssen die Abschüsse durch die Wildhut getätigt werden.

Gesamtregulation Rehwild

Zusammenstellung der Rehabschüsse 2023							24.01.2024			
			Total	Böcke	Bockkitze	Geissen	Geisskitze	GV		
								alle	1+	
Jagdstrecke Hochjagd			2720	1559	36	1079	46	0.71	0.69	
			91%							
Wildhut*			1%	36	12	3	15	6	1.40	1.25
Jagdstrecke Sonderjagd			162	10	31	70	51	2.95	7.00	
			5%							
Wildhut ab 21.10.			2%	65	3	26	17	19	1.24	5.67
Total				2983	1584	96	1181	122	0.78	0.75
Analyse kantonal				Bockanteil		53.1%		Plan		3044
								Erfüllungsgrad		98.0%
				Kitzanteil		7.3%				
				Geissanteil		39.6%				

Entwicklung der Rehstrecken seit 1991

Kanton Graubünden



Böcke (2022)	Geissen (2022)	Kitze (2022)
1584 (1405)	1181 (1009)	218 (265)
53.1% (52.4%)	39.6% (37.7%)	7.3% (9.9%)

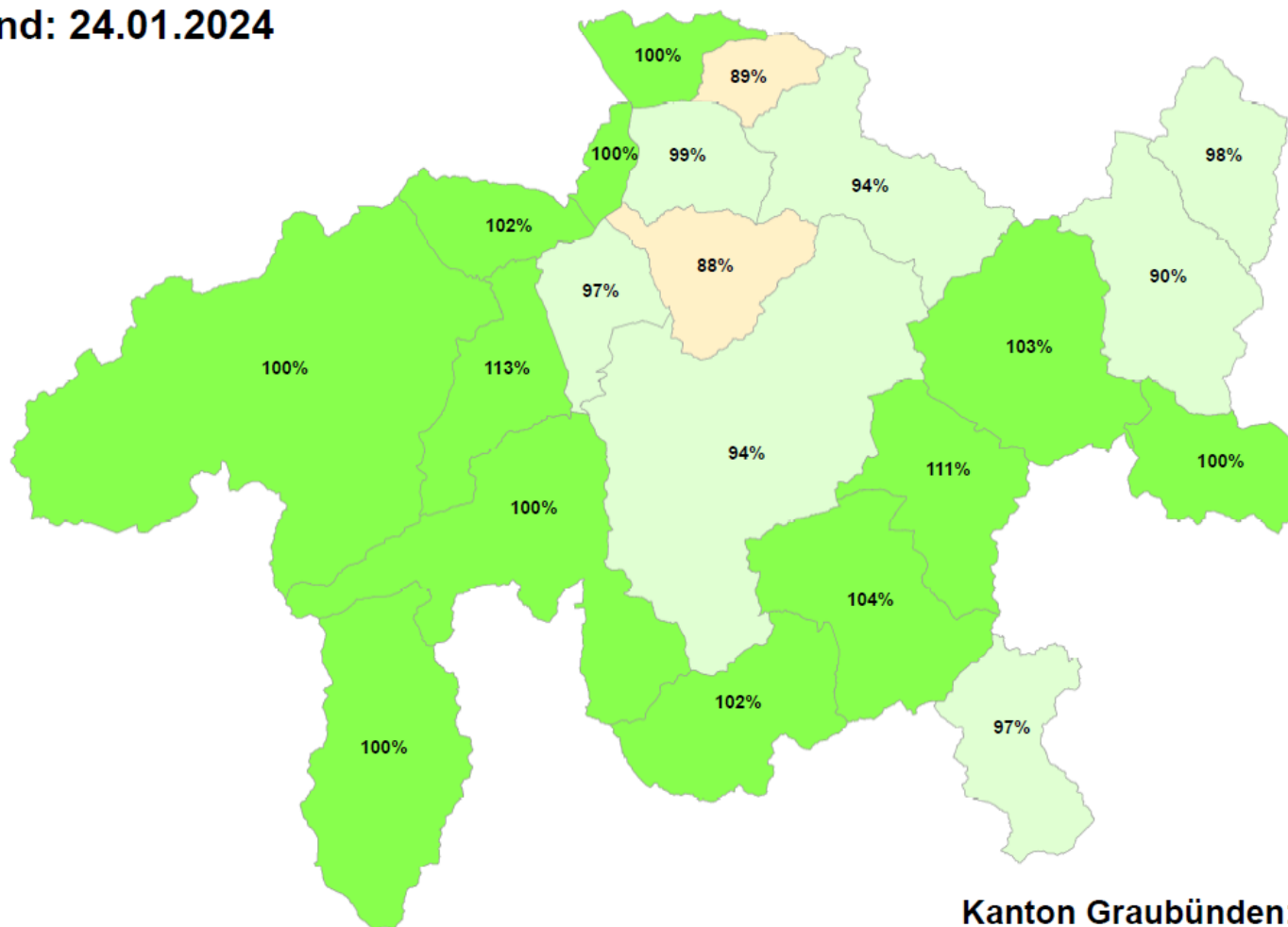
+ 179

+ 172

- 47

Prozentuale Erfüllung der Rehabschusspläne 2023

Stand: 24.01.2024



**Kanton Graubünden:
2983 Rehe = 98.0%**

© Amt für Jagd und Fischerei Graubünden

Fazit für die Jagdplanung 2024

- Das Kontingent R7 bewährt sich in Gebieten mit hohen Rehbeständen
- Die Regelung bezüglich Freigabe von Rehkitzen auf der Hochjagd bewährt sich. In Regionen mit hohen Beständen ist wichtig, dass Rehkitze auf der Hochjagd erlegt werden können
- Der Abschussplan wäre bei einer ausreichenden Abschussbereitschaft von Geissen gut während der Hochjagd zu erreichen.

Die Akzeptanz der Rehjagd (v. A. auf Geissen und Kitze) ist weiter zu fördern!